



Jahresrückblick 2021





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Leserinnen und Leser,

„was für ein Jahr war das denn wieder?“ – Ein Jahr, das im Januar mit einem Lockdown begonnen hat und nun mit der 4. Coronawelle zu Ende geht, hat von uns allen sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld sehr viel abverlangt. Das hatten wir so nicht erwartet. Das Corona-Virus hatte die ganze Welt weiter fest im Griff. Viele Einschränkungen mussten hingenommen werden, viele Pläne wurden verhindert. Ein Jahr, in dem die Eltern von Kindern in Kitas und Schule besonders stark gefordert waren. Am meisten schmerzte, dass die wichtigen Kontakte zwischen uns Menschen eingeschränkt werden mussten: im Verein, im Freundeskreis, oder bei der Arbeit.

Rückblickend auf die vergangenen Monate gibt es aber nicht nur Negativmeldungen. Beeindruckend war für mich der enorme Zusammenhalt. Viele haben mitangefasst, ungefragt, unbezahlt und so ihren Beitrag geleistet, dass Menschen weniger einsam waren, dass Angehörige entlastet wurden und wir alle gefühlt etwas Sonne in den tristen Pandemiealltag bekamen. Den vielen ehrenamtlich aktiven Helferinnen und Helfern danke ich von Herzen für ihren Einsatz an so vielen Stellen. Danken möchte ich auch allen Mitarbeiter*innen der Gemeinde, die sich weit über das normale Maß dafür eingesetzt haben, damit Ihnen möglichst geholfen wird.

Mein Dank gilt Ihnen allen, dass Sie sich über einen so langen Zeitraum so umsichtig und verantwortungsbewusst verhalten haben.

Entgegen meinen Befürchtungen sind wir als Kommune insgesamt wirtschaftlich noch ganz

ordentlich durch die letzten Monate gekommen. So konnten wir einige für Altdorf bedeutende Vorhaben, wie den Anbau und die Sanierung des Kinderhauses Buchenweg und den Anbau an das Feuerwehrgerätehaus in Angriff nehmen. Auch bei der Digitalisierung unserer Grundschule haben wir große Fortschritte erzielt. Und die Samariterstiftung konnte im November mit dem Bau unseres dringend benötigten Pflegeheimes beginnen.

Besonders gefreut hat uns, dass sich trotz – oder gerade wegen der „Corona-Krise“ wieder so viele Vereine und Institutionen an diesem Jahresrückblick beteiligt haben. Mit Ihren Beiträgen machen Sie unseren Leserinnen und Lesern eine große Freude. Lassen Sie uns alle auch im kommenden Jahr zusammenstehen und die bevorstehenden Herausforderungen gemeinsam meistern.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresrückblicks 2021 und für das kommende Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit und Zuversicht.

Ihre Gemeindeverwaltung und

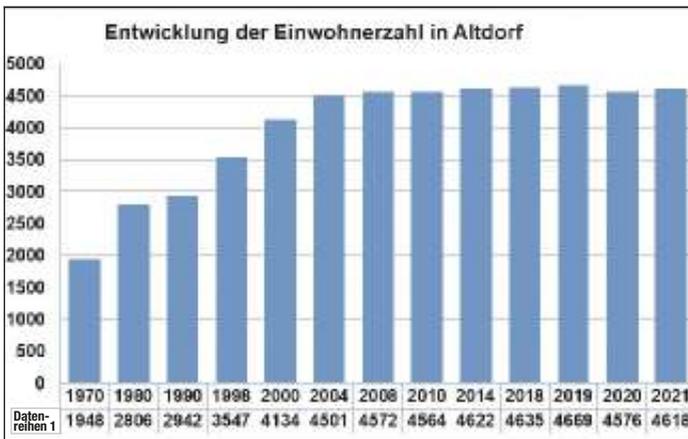
Ihr

Erwin Heller
Bürgermeister

A

Altdorf: Daten – Fakten – Zahlen im Jahr 2021

Unsere Einwohnerzahl ist wieder leicht gestiegen und liegt in diesem Jahr wieder über 4.600. Am Auswertungstichtag 22.11.2021 waren genau 4.618 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in Altdorf gemeldet. Der Anteil unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger liegt wie in den vergangenen Jahren unverändert bei rund 9 %. Insgesamt zeigt die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte für Altdorf folgendes Bild:



Altersstruktur

Die Bevölkerungspyramide (siehe Seite 4) für die Gemeinde Altdorf wurde zum Stichtag 22.11.2021 erstellt. Die Einwohnerzahl ist wieder leicht angestiegen. Waren es zum 26.11.2020 nur 4.576 Altdorferinnen und Altdorfer, so ist die Einwohnerschaft im Laufe des Jahres erfreulicherweise unterm Strich wieder um 42 Personen angewachsen.

Die Bevölkerungspyramide zeigt die Altersstruktur aller 4.618 Personen, die am Stichtag mit ihrem alleinigen Wohnsitz oder mit ihrem Hauptwohnsitz im Melderegister der Gemeinde Altdorf erfasst waren.

Die Grafik zeigt, dass die Altersgruppe der unter Einjährigen, die mit ihren Eltern in Altdorf wohnen, stabil bleibt. Im vergangenen Jahr lebten 49 Säuglinge mit ihren Eltern hier in Altdorf. Verglichen mit den Altersgruppen der Einjährigen (40 Kinder), der Zweijährigen (50 Kinder) und der Dreijährigen (34 Kinder) haben wir demnach bei den Geburten aus 2020/2021 wieder einen „stabilen“ Jahrgang.

Dass man in Altdorf auch gut und sehr alt werden kann, das zeigt sich an der Spitze unserer Alterspyramide: Während im Jahr 2020 255 Einwohnerinnen und Einwohner einen Geburtstag jenseits der 80-iger feiern konnten, leben dieses Jahr insgesamt 241 Einwohnerinnen und Einwohner (114 Männer und 127 Frauen) in Altdorf, die 80 Jahre oder älter sind. Unser ältester männlicher Bürger wurde im Oktober 101 Jahre und unsere älteste weibliche Bürgerin ist 100 Jahre alt. Das Geschlechterverhältnis über alle Altersgruppen hinweg ist bei uns in Altdorf mit 2.093 männlichen und 2.113 weiblichen Einwohnern nahezu ausgewogen.

Ausländerstatistik (Stand 22.11.2021)

Der Anteil unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die einen ausländischen Pass besitzen, liegt nahezu unverändert bei rund 9 %. Unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger (ohne doppelte Staatsangehörigkeit, Stand 22.11.2021) stammen aus folgenden Ländern:

Ausländerstatistik (Stand 22.11.2021 ohne doppelte / deutsche Staatsangehörigkeit)		
Großbritannien	2	0,49 %
Afrika	25	6,07 %
Italien	55	13,35 %
Ehem. Jugoslawien	50	12,14 %
Frankreich	5	1,21 %
Portugal	14	3,40 %
Polen	8	3,40 %
Rumänien	33	8,01 %
Türkei	59	14,32 %
Österreich	12	2,91 %
Ungarn	8	1,94 %
USA	20	4,85 %
Syrien	39	9,47 %
Bulgarien	11	2,67 %
ungeklärt	14	3,40 %
übrige Länder	57	13,83 %
Gesamt	412	100 %

Nutzung der Flächen

Die Gesamtfläche der Altdorfer Gemarkung ist konstant geblieben, weil keine neuen Gebiete im Außenbereich für eine Bebauung erschlossen wurden. Deshalb ist auch die Flächenaufteilung konstant geblieben:

Bodenfläche insgesamt	1747 ha
Siedlungs- und Verkehrsfläche	129 ha
Landwirtschaftsfläche	546 ha
Waldfläche	1067 ha
Wasserfläche	3 ha
übrige Nutzungsarten	2 ha

Unser Standesamt in Zahlen

Geburten

Erfreulicherweise hat sich in diesem Jahr die Geburtenrate in Altdorf im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt. Es wurden 42 Kinder geboren (Vorjahr: 22). Es kamen mehr Jungen (22) als Mädchen (20) zur Welt. Darunter waren zwei Zwillingspaare.

Eheschließungen



Das Trauzimmer im Bürgerhaus

Bevölkerungspyramide

Gemeinde:

Altdorf

Gemeinde-Schlüssel:

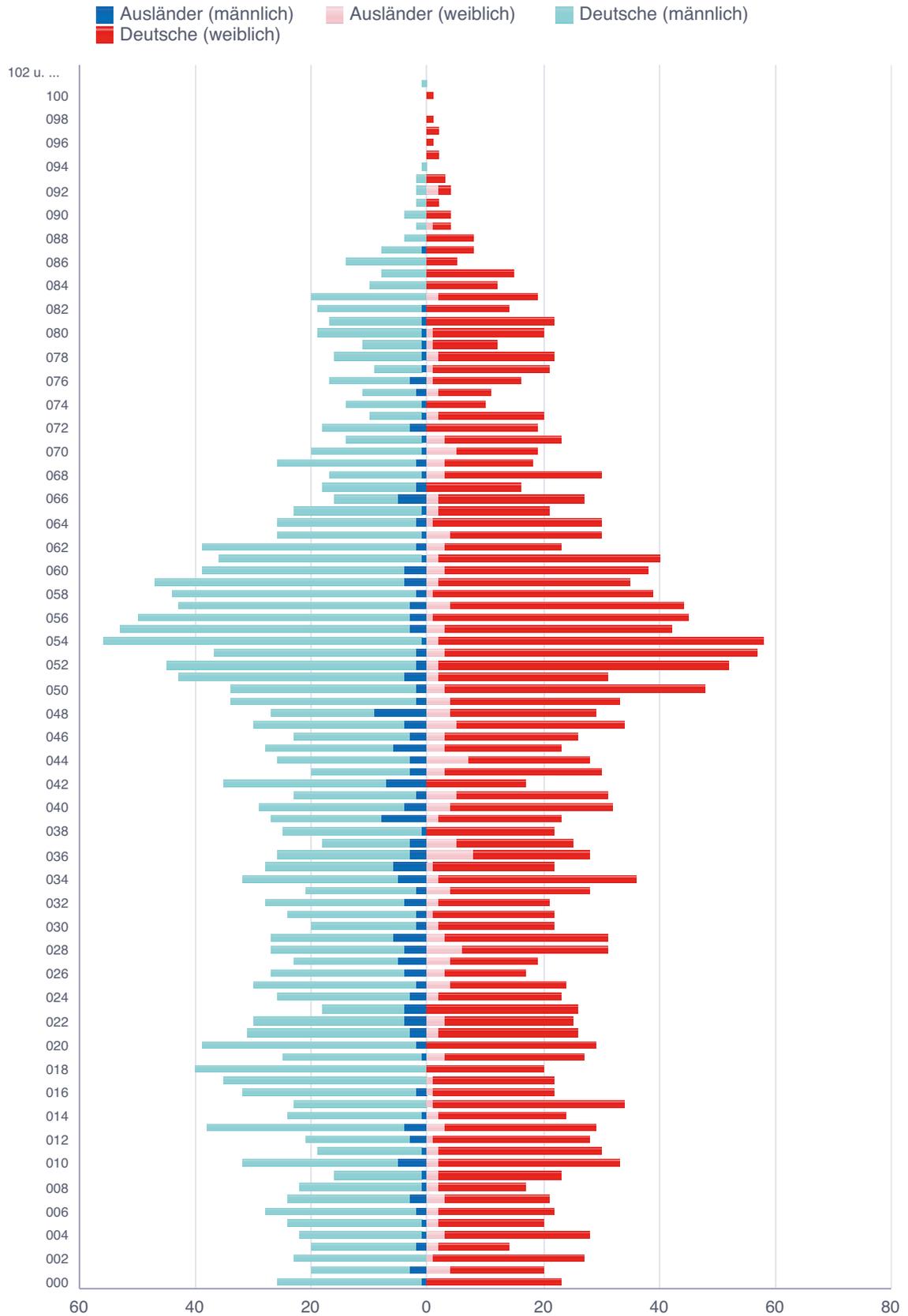
08115002

Gebiets-Gliederung:

Ges.-Gemeinde

Stand:

22.11.2021



In diesem Jahr haben deutlich weniger Paare als noch im Vorjahr (24) beim Standesamt Altdorf geheiratet, nämlich 17. Für 11 dieser Paare war die Eheschließung absolutes Neuland. Bei 6 Paaren war zumindest 1 Partner schon ein- oder mehrmals verheiratet. Bei 2 Paaren hatte mindestens ein Partner eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die Namensführung konnte individuell festgelegt werden. Von den 17 Brautpaaren haben sich 16 für die traditionelle Namensführung entschieden und bestimmten den Namen des Mannes zum Ehenamen, nur ein Paar bestimmte den Namen der Frau zum Ehenamen.

Sterbefälle

In Altdorf wurden in diesem Jahr 26 Einwohner und Einwohnerinnen beerdigt (Vorjahr: 33). 13 dieser Sterbefälle wurden beim Standesamt Altdorf auch beurkundet, die übrigen Sterbefälle bei anderen Standesämtern an den jeweiligen Sterbeorten.

Von den insgesamt 26 Bestattungen wurden 10 als Erdbestattung, 10 als Urnenbestattung und 6 im Kolumbarium durchgeführt.

Kirchenaustritte

Die Zahl der Kirchenaustritte ist stark gestiegen und war noch nie so hoch wie in diesem Jahr. Insgesamt sind 50 Personen aus der Kirche ausgetreten (Vorjahr: 33). Davon waren 27 evangelisch und 23 katholisch.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der letzten Jahre:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eheschließungen	23	12	22	22	33	19	22	21	24	17
Sterbefälle	27	29	23	27	23	31	29	31	33	26
Geburten	29	38	23	37	37	32	26	33	22	42
Kirchenaustritte	16	25	28	18	32	19	24	45	33	50

B

Bauhof

Zu den Aufgaben des Bauhofes gehören die Unterhaltung und Pflege der Straßen, der Wege und der Grünanlagen sowie die Gewässer- und Kanalunterhaltung. Im Winter sorgen die Mitarbeiter des Bauhofs bei Schnee und Glätte für die Sicherheit auf den Altdorfer Straßen innerorts und auf dem Radweg nach Holzgerlingen. Auch bei der Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude, der Kinderspielplätze und der öffentlichen Anlagen arbeiten sie tatkräftig mit. Außerdem pflegt das Bauhofteam die Straßenbegleitgräben, die Feld- und Waldwege sowie den Lärmschutzwall an der Beunde regelmäßig.

Darüber hinaus haben die Mitarbeiter des Bauhofes aktuelle Projekte der Gemeinde unterstützt. Für den Bau des Pflegeheims in den Seewiesen war es notwendig, das Baugrundstück freizuräumen. Zuvor wurden die Pächter der Krautgartengrundstücke bei der Umsetzung der Kleingärten unterstützt. Die „neuen Krautgärten“ östlich des Pflegeheimgrundstücks wurden ausgemessen und abgesteckt, sodass die neu verpachteten Flächen bereit in dieser Saison bewirtschaftet werden könnten.

Übergabe des neuen Bauhoffahrzeuges

In seiner Oktobersitzung 2020 hatte der Gemeinderat beschlossen, als Ersatz für den über 20 Jahre alten Lindner Unitrac, eines der Hauptfahrzeuge beim Altdorfer Bauhof, ein neues Fahrzeug anzuschaffen. Viele Wochen mussten das Bauhofteam warten bis es im April 2021 endlich beim Hersteller in St. Blasien abgeholt werden konnte.



Bürgermeister Erwin Heller übergibt das neue Universal-Nutzfahrzeug „Lindner Unitrac 112 L-Drive“ an Bauhofleiter Jörg Bürglin und wünscht ihm und der Bauhofmannschaft damit allzeit gute und unfallfreie Fahrt.

Auch dieses neue Mehrzweckfahrzeug verfügt über die gewohnten Stärken mit seiner vielseitigen Einsetzbarkeit, seines geringen Eigengewichtes und seiner großen Wendemöglichkeit durch die Vierradlenkung. Sein schmaler Radstand ermöglicht das Befahren von engen Straßen sowie Anlagen mit empfindlichem Untergrund, wie z.B. dem Friedhof oder den Sport- und Spielplätzen.



Neu an dem Fahrzeug ist, die Absetzmuldenteknik. Hierdurch lassen sich Schüttgüter auf den verschiedenen Mulden leichter transportieren.

Außerdem kann das Fahrzeug durch das Aufsetzen des Streugerätes, das ebenfalls auf einem Muldenträger aufgebaut ist, sehr schnell zum Streueinsatz umgerüstet werden.



Sanierung der Fußgängerbrücke Furtweg/Tulpenstraße

In den Herbstferien wurde mit der dringend notwendigen Sanierung der Holzbrücke im Bereich Furtweg/Tulpenstraße begonnen. Damit der beauftragte Zimmermann die Holzsanierung vornehmen konnte, hat das Bauhofteam die marode Holzkonstruktion abgebaut.

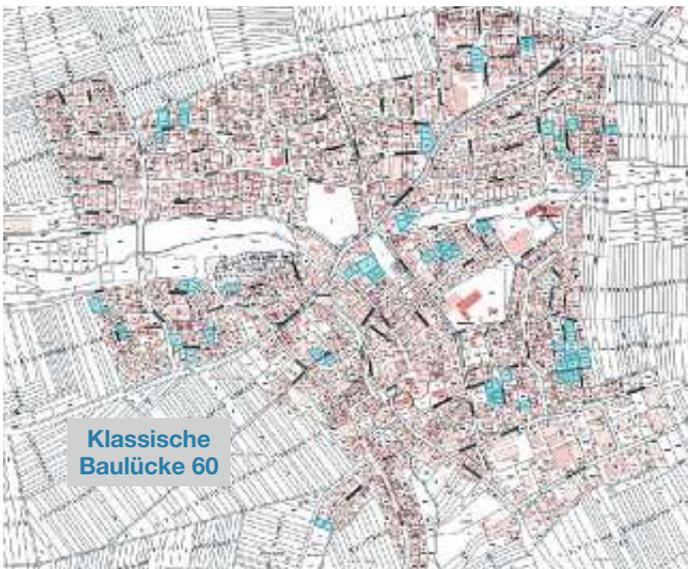
Baulückengrundstücke

Ein Problem für viele bauwillige Altdorfer Familien ist es, ein Baugrundstück zu finden, das zum Verkauf steht. Nahezu jede Woche gehen Anfragen von Bauplatzinteressierten bei der Gemeindeverwaltung ein.

Die Verwaltung hat innerorts mehr als 70 brachliegende unbebaute Grundstücke identifiziert, die sofort bebaut werden könnten, wenn sich die privaten Eigentümer dafür entscheiden würden, entweder selbst zu bauen oder das Grundstück an bauwillige Familien zu verkaufen. Vom Gemeinderat wurde die Verwaltung beauftragt, die Eigentümer*innen der „Baulücken“ anzuschreiben und aufzufordern, sich im Wohnungsbau zu engagieren.

Im Frühjahr wurden 45 Eigentümer*innen um eine Rückantwort für insgesamt 63 Grundstücke gebeten. Ende April wurde ein weiteres Erinnerungsschreiben versendet. In der Juni-Sitzung des Gemeinderats wurde über das Ergebnis der Aktion berichtet.

Nahezu 100 % der angeschriebenen Eigentümer*innen hatten sich bei der Gemeindeverwaltung zurückgemeldet. Vier Grundstückseigentümer*innen gaben an ihr Grundstück selbst oder gemeinsam mit der Familie bebauen zu wollen. 20 Eigentümer*innen wollen das Eigentum an Angehörige weitergeben und 17 wollen keine andere Nutzung angehen. Insgesamt 6 Grundstücke könnten zum Verkauf anstehen. In 17 Einzelfällen wurden kostenfreie Unterlagen für eine künftige Bebauung angefordert und in 11 Fällen wurde eine Kontaktaufnahme gewünscht, ohne dass der Verwendungszweck des Grundstücks näher benannt wurde.



Klassische
Baulücke 60

Bürgermeister Erwin Heller bedauert, dass vor allem im letzten Neubaugebiet „Bühl“ noch so viele Baugrundstücke brach lägen. Dieses Gebiet sei ausgewiesen worden, um der dringenden Wohnungsnachfrage Rechnung zu tragen. Bei künftigen Baugebieten müsse darauf geachtet werden, dass die Grundstücke in einem angemessenen Zeitfenster auch für den Wohnungsbau genutzt würden.

Bei der anschließenden angeregten Diskussion sind sich die Gemeinderatsmitglieder fraktionsübergreifend einig, dass eine Entzignung von Baugrundstücken weder geplant noch gewollt sei.

Der begonnene Dialog und die Kommunikation mit den Eigentümer*innen soll allerdings fortgesetzt werden. Im Frühjahr 2022 sollen die Eigentümer*innen der Baulückengrundstücke in Altdorf erneut angeschrieben werden, um für eine bauliche Verwendung der Grundstücke zu werben.

Bautätigkeit im Ort

Trotz dieser Problematik ist die Bautätigkeit im Ort stets im Gange. 30 Bauanträge gingen bei der Gemeinde ein. Die Gemeindeverwaltung hat dann in jedem Einzelfall die gesetzliche Aufgabe, die Eigentümer der angrenzenden Baugrundstücke über das Bauvorhaben zu informieren und die Antragsunterlagen für

die Dauer von 4 Wochen zur Einsicht für die Angrenzer bereit zu halten. Nach Ablauf dieser Frist gehen die Unterlagen zum Landratsamt Böblingen, das für die baurechtlichen Entscheidungen, in vielen Fällen ist das die beantragte Baugenehmigung, zuständig ist. 10 Bauanträge wurden im Gemeinderat beraten, weil das Einvernehmen der Gemeinde für die baurechtliche Entscheidung notwendig war.

Eingegangene Baugesuche, Bauvoranfragen oder Anträge auf Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplans:

- 3 Ein- oder Zweifamilienhäuser, Reihen- oder Doppelhäuser
- 4 Mehrfamilienhäuser
- 1 Garagen, Carports oder offene Stellplätze
- 3 Nutzungsänderungen
- 1 Umbau
- 1 Abbruch
- 1 gewerbliche Bauvorhaben
- 14 kleine Baumaßnahmen wie z.B. Geräteschuppen, Einbau von Dachgauben oder Sichtschutz an der Terrasse
- 1 Vorhaben der Gemeinde (Kinderhaus Buchenweg – Nutzungsänderung für die Krippengruppe)
- 1 Neubau des Altdorfer Pflegeheims

Blutspenderehrung

Nachdem die Blutspenderehrung im Vorjahr aufgrund der Corona-Beschränkungen in einem kleineren Rahmen stattfinden musste, konnten 15 Blutspender dieses Jahr im November in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung geehrt werden.

Gemeinsam mit Michael Heim und Dieter Berner vom DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf konnte Bürgermeister Erwin Heller die Urkunden, Ehrennadeln sowie ein kleines Geschenk der Gemeinde persönlich überreichen.



Für die ihre 10-malige Blutspende wurden Herr Klaus Buck, Herr Sven Heitzmann, Herr Holger Hornisch, Frau Birgit Kirsch, Frau Carina Nadolny, Herr Johannes Saabe, Herr Kai Schmid und Herr Philipp Werner mit der Blutspenderehennadel in Gold geehrt.

Mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingraviert Spendenzahl 25 wurden Frau Regina Berretta, Herr Ronny Detzel, Herr Matthias Elsässer, Herr Erhard Zanner sowie Frau Anja Zerrweck für ihre 25malige Spende geehrt.

Die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingraviert Spendenzahl 50 wurde Frau Beate Nadolny und Herrn Bernhard Saabe für ihre 50malige Spendenbereitschaft überreicht.



v.l.n.r. Michael Heim, Vorstand DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf; Bernhard Saabe (50 Spenden), Beate Nadolny (50 Spenden), Bürgermeister Erwin Heller, Anja Zerrweck (25 Spenden), Ronny Detzel (25 Spenden), Dieter Berner, DRK Bereitschaftsführer Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf

C

Eröffnung einer weiteren E-Ladestation mit eCarsharing-Angebot am Friedhofsparkplatz

Die Gemeinde Altdorf freute sich an einem goldenen Oktobernachmittag über die Eröffnung der zweiten E-Ladestation und dem e-Carsharing Angebot der deer GmbH, um das nachhaltige Mobilitätsangebot in Altdorf auszubauen und so die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Gemeinde weiter zu steigern. Wie Sie bereits aus unserem Artikel „Neuer E-Transporter für unsere Hausmeister“ erfahren haben, verfügt die Gemeinde Altdorf bereits seit November 2017 über eine öffentliche Ladesäule am Parkplatz hinter dem Rathaus (Kirchplatz 4).

Der Clou an dem neuen Standort, hier profitieren nicht nur bereits überzeugte E-Fahrzeugbesitzer/-innen, sondern auch alle, die auf das nachhaltige Fahrerlebnis neugierig sind und dies gerne ausprobieren möchten. Neben der E-Ladestation steht auch das e-Carsharing-Fahrzeug zur Abfahrt bereit. Das Vorhaben wurde gemeinsam mit der deer GmbH realisiert. Die Ladeinfrastruktur wurde im Rahmen des Landes-Förderprogramms „Charge@BW“ mit einem Zuschuss in Höhe von 5.000 € gefördert

Bürgermeister Erwin Heller zeigt sich überzeugt von der Kooperation: Wir freuen uns, nun auch Teil des Mobilitätsnetzes der deer GmbH zu sein und so die Nutzung von E-Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger besonders einfach zu machen. Seit der Eröffnung haben schon zahlreiche Interessenten/innen die E-Ladestation und das e-Carsharing genutzt.“



Bürgermeister Erwin Heller lädt den neuen VW ID.3 auf – das E-Fahrzeug kann künftig von allen registrierten Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

Wie nutze ich das e-Carsharing Fahrzeug?

Startklar für die erste Fahrt sind Bürger/-innen nach erfolgreicher Registrierung über das Buchungsportal www.deer-carsharing.de/ registrieren oder direkt über die „deer ecarsharing“ App, welche zur Bedienung des Fahrzeugs genutzt wird. Nach Verifizierung des Führerscheins kann der VW ID.3 für 6,50 €/Stunde gefahren werden, wobei der Tarif auf einen Höchstsatz von 39,90 € pro Tag begrenzt ist. Wer das E-Auto für einen Wochenendtrip nutzen möchte, kann sich das Fahrzeug von Freitag, 17 Uhr bis Sonntag, 21 Uhr für insgesamt 74,90 € buchen. Durch die 150 Standorte im Mobilitätsnetz der deer GmbH – darunter auch der Flughafen Stuttgart – ist sichergestellt, dass es eine große Auswahl an Fahrtzielen gibt. Auch Einwegfahrten sind so jederzeit ohne Probleme möglich. Zudem ist ein sicherer Parkplatz an der Ladesäule ohne Zusatzkosten garantiert.

Wie nutze ich die E-Ladestation?

Wie auch bei dem e-Carsharing Angebot ist auch für die Nutzung der Ladestation eine Registrierung auf der Internetseite www.deer-carsharing.de/

oder über die App „deer mobil“ erforderlich. Nach erfolgreicher Freischaltung erhält der Kunde ein Benutzerkonto und kann mittels zuvor genannter App loslegen. Alternativ kann der Ladevorgang auch mit einem sogenannten RFID-Chip abgewickelt werden. Dabei handelt es sich um einen Chip, welcher der Datenerfassung dient und von der deer GmbH personalisiert ausgestellt wird. Über die in Anspruch genommenen Leistungen erhalten die Nutzer/-innen eine monatliche Rechnung.

CORONA-Pandemie

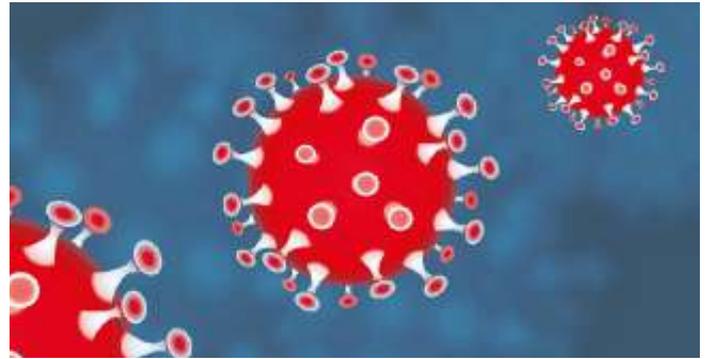


Bild: Coronavirus (Pixabay)

Corona-Verordnungen und Maßnahmen der Landesregierung

Trotz des harten Lockdowns seit 16. Dezember 2020 hielten die rasant steigenden Fallzahlen von bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus über den Jahreswechsel an, neue Höchstwerte bei Neuinfektionen und Todesfällen waren zu verzeichnen.

Bund und Länder einigten sich daher am 05. Januar 2021 auf eine Verlängerung und nochmalige Verschärfung des bestehenden Lockdowns bis zunächst 31. Januar 2021. Auch Schulen und Kindertageseinrichtungen blieben nach den Weihnachtsferien geschlossen.

Nach dem Auftreten von viel ansteckerenden Virusmutationen aus Großbritannien und Südafrika, wurde der Lockdown durch Bund-Länder-Beschluss vom 19. Januar 2021 bis zum 14. Februar 2021 verlängert. Schulen und Kindertageseinrichtungen blieben nach wie vor geschlossen und beim Einkaufen sowie in Bussen und Bahnen reichten Alltagsmasken nicht mehr aus, Pflicht war nun das Tragen von FFP2- oder medizinischen Masken. Am 10. Februar 2021 verlängerten Bund und Länder den Lockdown ein weiteres Mal bis zum 07. März 2021.

Begleitet von einer erweiterten Teststrategie mit zwei anlasslosen Antigen-Schnelltests pro Woche öffneten die Grundschulen nach dem Ende der Faschingsferien am 22. Februar 2021 im Wechselunterricht. Abschlussklassen an weiterführenden Schulen durften in Präsenz unterrichtet werden. Auch Kindertageseinrichtungen öffneten wieder für eine Betreuung unter Pandemiebedingungen.



Friseure und Blumengeschäfte durften ab dem 01. März wieder öffnen. Nach der Bund-Länder-Konferenz am 04. März 2021 wurden weitere Lockerungen in Verbindung mit Schnelltest und abhängig von der Inzidenzzahl vor Ort möglich. Unter anderem durften Buchläden, Museen, Zoos und Gedenkstätten wieder öff-

nen. Mitte März 2021 kehrten die Grundschulen und die Klassenstufen 5 und 6 in den Präsenzunterricht zurück. Ende März 2021 stiegen die Infektionszahlen in ganz Deutschland jedoch wieder rapide an. Erste Bundesländer und Landkreise zogen die vereinbarte Notbremse ab einem Inzidenzwert von 100.



Das 1. Schnelltestzentrum in Altdorf in Kooperation mit dem DRK-Ortsverein und dem Schnelltestzentrum Schönbuch

Auch im Landkreis Böblingen war diese Entwicklung zu verzeichnen. Ab dem 09. April 2021 lag die 7-Tage-Inzidenz ununterbrochen über 100 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner und stieg insgesamt weiter an. Da unter Berücksichtigung aller bisher getroffenen anderen Schutzmaßnahmen eine erhebliche Gefährdung der wirksamen Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 bestand, erließ das Landratsamt Böblingen am 15. April 2021 zusätzlich eine Allgemeinverfügung über die Beschränkung des Aufenthalts außerhalb der Wohnung oder sonstigen Unterkunft in der Zeit von 21 Uhr bis 5 Uhr des Folgetages.

Nach den Osterferien am 12. April 2021 fand in den Schulen einheitlich kein Präsenzunterricht statt. Eine Woche wechselten alle Schülerinnen und Schüler wieder in den Wechselunterricht. In den Kindertageseinrichtungen hingegen wurde der Betrieb unter Pandemiebedingungen auch während der Ferienzeit aufrecht erhalten. Seit dem 21. April 2021 galt in den Kindertageseinrichtungen eine Testpflicht.

Am 22. April 2021 trat die bundeseinheitliche Notbremse in Kraft. Danach waren ab einer Inzidenz von 100 Wechselunterricht sowie zwei wöchentliche Tests verpflichtend, bei einer Inzidenz höher als 165 mussten Schulen und Kindertageseinrichtungen ganz schließen und durften nur noch eine Notbetreuung anbieten.

Das Landratsamt Böblingen stellte am 24. April 2021 die Überschreitung des Inzidenzwertes von 165 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner an drei Tagen in Folge fest. Mit Wirkung vom 26. April 2021 traten zahlreiche Einschränkungen in Kraft, u.a. Kontaktbeschränkungen im privaten Raum, Ausgangssperren, Schließung von Freizeiteinrichtungen, Ladengeschäften und Kultureinrichtungen, Beschränkung der Ausübung von Sport, Schließung gastronomischer Betriebe und Dienstleistungsangebote, Maskenpflicht und andere Vorgaben im ÖPNV und das Verbot touristischer Übernachtungen

Des Weiteren wurde der Präsenzunterricht an Schulen verboten, an die Stelle des Präsenzunterrichts trat der Wechselunterricht. Ebenfalls untersagt wurde der Präsenzbetrieb von Kindertageseinrichtungen und vergleichbaren Einrichtungen, wobei jeweils die Einrichtung einer Notbetreuung zulässig war. Durch Allge-

meinverfügung des Landratsamts Böblingen galt ab dem 26. April 2021 zudem eine Testpflicht für die Beschäftigten und die zu betreuenden Kinder in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege im gesamten Landkreis.

Zum 15. Mai 2021 wurden neue Corona-Regelungen mit drei Öffnungsschritten beschlossen. Genesene, Geimpfte und Getestete durften beispielsweise wieder einkaufen, auf Veranstaltungen im Freien gehen oder in Hotels übernachten. Ende Mai 2021 kam es zu weiteren Lockerungen in den Bereichen Gastronomie, Kultur und Bäder, Ausgangssperren wurden zurückgenommen.

Nach den Pfingstferien starteten alle Grundschulen in Präsenz, es galt weiterhin jedoch eine Masken- und Testpflicht. Die Allgemeinverfügung des Landratsamts Böblingen zur Testpflicht in den Kindertageseinrichtungen wurde bis 30. Juni 2021 verlängert. Zum 07. Juni 2021 trat die Öffnungsstufe 3, verbunden mit weiteren Lockerungen, in Kraft, u.a. waren im Breitensport nun auch wieder Wettkämpfe mit Zuschauern erlaubt.

Ab dem 28. Juni 2021 trat eine neue Corona-Verordnung des Landes mit weiteren Lockerungen in vier Inzidenzstufen in Kraft, nachdem die Inzidenzwerte vielerorts bei nunmehr unter zehn lagen. Zugleich endete die Bundesnotbremse zum 01. Juli 2021.

Weitere Lockerungen für Großveranstaltungen und Anpassungen der Regeln für Clubs, Volksfeste und Jahrmärkte sowie touristische Verkehrsbetriebe gab es mit der veränderten Corona-VO der Landesregierung ab dem 26. Juli 2021.

Um den Trend wieder steigender Infektionszahlen zu bremsen, führte die Bundesregierung zum 01. August 2021 eine Testpflicht für nicht-geimpfte Reiserückkehrer ein, unabhängig aus welchem Land und mit welchen Verkehrsmitteln sie zurückreisten. Bei einem Aufenthalt in Gebieten mit neuen, besorgniserregenden Virusvarianten war nunmehr auch ein Testnachweis für Geimpfte und Genesene Pflicht.

In der Ministerpräsidentenkonferenz am 10. August 2021 beschlossen die Länderchefs und Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Testpflicht für Nicht-Geimpfte und Nicht-Genesene in Innenräumen wie bspw. im Restaurant oder beim Friseur.

Zum 16. August 2021 trat in Baden-Württemberg eine neue Corona-Verordnung in Kraft, die als bundesweit erste Landesverordnung keine Inzidenzstufen als Maßstab für Maßnahmen enthielt, sondern die 3G-Regel ausweitete. Geimpfte und Genesene hatten somit weitreichende Freiheiten.

Am 25. August 2021 stellte der Bundestag weiterhin die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ bis Ende November 2021 fest, nachdem Deutschland am Beginn der vierten Corona-Welle stand und die Inzidenz kontinuierlich anstieg.

In Baden-Württemberg waren zu diesem Zeitpunkt Menschen, die aus dem Urlaub nach Deutschland zurückkehrten, für einen größeren Teil der Corona-Neuinfektionen verantwortlich. 20 Prozent der Fälle zwischen Anfang Juni und Anfang August wurden von Reiserückkehrern ausgelöst.

Am 10. September beschloss der Bundesrat ein neues Infektionsschutzgesetz, wonach künftig die Zahl der Krankenhauseinweisungen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen als Messwert für Corona-Auflagen galt – und nicht mehr die Zahl der Neuinfektionen. Die Ausgestaltung der konkreten Schritte und Grenzwerte oblag den einzelnen Bundesländern. Zudem durften künftig Beschäftigte in Kitas, Schulen und Pflegeheimen vom Arbeitgeber über ihren Impfstatus befragt werden.

Nach dem Ende der Sommerferien im September galten an den Schulen in Baden-Württemberg neue Corona-Regeln. War eine Mitschülerin oder ein Mitschüler infiziert, mussten die Schülerinnen und Schüler nicht mehr in Quarantäne, sondern sich fünf Tage mit einem Schnelltest testen.

Zum 16. September 2021 trat in Baden-Württemberg eine überarbeitete Corona-Verordnung mit einem mehrstufigen Warnsystem in Kraft, welches sich an der Intensivbettenbelegung mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten orientiert. Je nach Warnstufe (Grundstufe – Warnstufe – Alarmstufe) waren weitere Beschränkungen für nicht geimpfte Personen vorgesehen.

Mitte Oktober 2021 stieg die Sieben-Tage-Inzidenz bei den Corona-Neuinfektionen in Baden-Württemberg stärker als zuletzt an. Auch die Zahl der Corona-Patienten auf Intensivstationen in den baden-württembergischen Kliniken wurde größer und betrug nach Angaben des Landesgesundheitsamts 190.

Mit der Corona-Verordnung vom 15. Oktober führte Baden-Württemberg ein 2G-Optionsmodell ein. Bei diesem Modell fielen bei größeren Veranstaltungen die Maskenpflicht und Abstandsregeln weg, sofern nur Geimpfte und Genesene auf das Veranstaltungsgelände durften.

Zum 18. Oktober 2021 entfiel für Schülerinnen und Schüler die Maskenpflicht während des Unterrichts, wenn sie am Platz saßen. Auch Lehrkräfte konnten in den Klassenzimmern verzichten, sofern die Sicherheitsabstände eingehalten wurden. Überall sonst im Schulgebäude wurde jedoch ein Mund-Nasen-Schutz weiter vorgeschrieben. In Grundschulen entfiel die Maskenpflicht im Klassenzimmer komplett.

Am 23. Oktober 2021 erreichte die bundesweite Sieben-Tage-Inzidenz zum ersten Mal seit Mitte Mai 2021 wieder einen dreistelligen Wert und lag bei 100, die Gesundheitsämter meldeten innerhalb von 24 Stunden etwa 15.100 Neuinfektionen.

Durch eine Anpassung der Corona-Verordnung zum 28. Oktober 2021 gab es weitere Lockerungen in Baden-Württemberg. Beschäftigte mussten beispielsweise in Restaurants oder bei Veranstaltungen keine Maske mehr tragen, sofern dort die 2-G-Regel galt und der Arbeitgeber zustimmte.

Seit 03. November 2021 galt in Baden-Württemberg die Warnstufe. Diese trat in Kraft, da mehr als 250 Intensivbetten an zwei Werktagen in Folge mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten belegt waren. In vielen Bereichen, wo bislang 3G galt, mussten nun von ungeimpften Personen ein negativer PCR-Test vorgelegt werden. Außerdem galten für Ungeimpfte wieder Kontaktbeschränkungen. Ein Haushalt durfte sich nur mit fünf weiteren Menschen treffen. Wegen der schlimmer werdenden Lage auf den Intensivstationen galt seit 17. November 2021 in Baden-Württemberg die Alarmstufe. Mehr als 390 Intensivbetten waren bzw. sind mit Corona-Patienten belegt.

Wer nicht geimpft ist, wurde aus dem öffentlichen Leben weitgehend ausgeschlossen. Nur noch Geimpfte und Genesene durften beispielsweise ins Restaurant, in Museen oder zu den meisten anderen öffentlichen Veranstaltungen. Landesweit galt die 2G-Regel für bestimmte Bereiche.

Vom 22. November 2021 an galt in drei Landkreisen in Baden-Württemberg wegen besonders hoher Infektionszahlen eine Ausgangssperre für Ungeimpfte. Betroffen waren der Schwarzwald-Baar-Kreis (Inzidenz 660), der Ostalbkreis (701) und Biberach (678). Zwischen 21 und 5 Uhr durften Ungeimpfte die Wohnung nur noch aus triftigem Grund verlassen.

Nachdem andere große Weihnachtsmärkte in der Region, u.a. der Barockweihnachtsmarkt in Ludwigsburg und der mittelalterliche Weihnachtsmarkt in Esslingen, abgesagt wurden, zog auch die Stadt Stuttgart die Notbremse. Im Landkreis Böblingen wurden ebenfalls zahlreiche Weihnachtsmärkte aufgrund der angespannten Corona-Lage ersatzlos gestrichen.

Der Anstieg der bundesweiten Sieben-Tage-Inzidenz bei den Corona-Neuinfektionen ging weiter. Das Robert-Koch-Institut gab den Wert am 23. November 2021 mit 399,8 an Er erreichte damit den 16. Tag in Folge einen Höchststand. Am Vortag hatte der Wert bei 386,5 gelegen, vor einer Woche bei 312,4 (Vormonat: 100,0).

Bundesweit traten am 24. November 2021 neue Corona-Regeln in Kraft. Am Arbeitsplatz und in Bussen und Bahnen galt seitdem die sogenannte 3G-Regel. Beschäftigte und Fahrgäste mussten dann entweder nachweisen, dass sie geimpft oder genesen sind, oder sie mussten einen aktuellen, negativen Corona-Test vorlegen.

Auch in Baden-Württemberg traten ab 24. November 2021 verschärfte Maßnahmen im Kampf gegen das Coronavirus in Kraft, da der Grenzwert von 450 Covid-19-Patienten auf den Intensivstationen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen überschritten war. Mit der Alarmstufe II galt in bestimmten Bereichen nunmehr 2G-plus.

Auch Geimpfte und Genesene mussten ein negatives Testergebnis vorweisen (PCR oder Schnelltest), etwa bei Konzerten oder auf Weihnachtsmärkten sowie bei körpernahen Dienstleistungen außer bei Friseuren. Gleiches war für Bars, Clubs und Diskotheken sowie für Veranstaltungen mit Gesang und Blasmusik vorgeschrieben.

Im Einzelhandel und auf Märkten galt in sogenannten Hotspots nun die 2G-Regel, ausgenommen war die Grundversorgung. Zudem durften in Hotspot-Kreisen – also dort, wo die Sieben-Tage-Inzidenz über 500 lag – Ungeimpfte zwischen 21.00 Uhr und 5.00 Uhr nur noch in Ausnahmefällen auf die Straße.

Mit einer neuen Allgemeinverfügung des Landratsamts Böblingen wurde für die Zeit vom 24. November 2021 bis zum 14. Januar 2022 erneut eine Testpflicht für die zu betreuenden Kinder in den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege im Landkreis Böblingen eingeführt.



Schnelltests für unsere Kindertagesstätten

Am 28. November 2021 wurde die in Südafrika neu entdeckte Coronavirus-Variante „Omikron“ erstmals in Deutschland nachgewiesen. Auch in zahlreichen weiteren europäischen Ländern wurden Infektionsfälle mit „Omikron“ gemeldet. Südafrika galt fortan als Virusvariantengebiet, alle Einreisenden mussten generell 14 Tage in Quarantäne, eine Möglichkeit zur Freitestung bestand nicht. Einen Tag später erreichte die bundesweite 7-Tage-Inzidenz ihren bisherigen Höchstwert von 452,4.

Am 30. November 2021 waren auch in Baden-Württemberg die ersten Fälle der neuen Coronavirus-Variante „Omikron“ aufgetaucht. Das Gesundheitsamt im Alb-Donau-Kreis meldete vier Personen, die sich nachweislich mit der Mutation infiziert hatten.

In Anlehnung an die Beschlüsse von Bund und Ländern vom 03. Dezember 2021 machte Baden-Württemberg von der vereinbarten Möglichkeit Gebrauch, in bestimmten Bereichen strengere Regelungen einzuführen und weitete die 2G- und 2G-plus-Regelungen weiter aus.

Ab dem 04. Dezember 2021 galt im Einzelhandel landesweit eine 2G-Regelung, Ausnahmen gab es für Betriebe und Märkte der Grundversorgung. Für die Gastronomie galt generell die 2G-plus-Regel, d. h. Zugang nur für geimpfte und genesene Personen mit negativem Test. Die 2G- bzw. 2G-plus-Regelung war darüber hinaus in vielen weiteren Lebensbereichen zu beachten.

Geboosterte Personen, also genesene und geimpfte Personen, die ihre Auffrischimpfung erhalten haben, waren von der Testpflicht bei der 2G-plus-Regel ausgenommen.

Weihnachtsmärkte, Stadt- und Volksfeste waren nicht mehr erlaubt. Bei Veranstaltungen, unter anderem im Sport und Kulturbereich, war nur noch eine Auslastung von 50 Prozent, aber nicht mehr als 750 Zuschauerinnen und Zuschauer, erlaubt. Diskotheken und Clubs und Einrichtungen, die clubähnlich betrieben werden, mussten schließen.

Am 05. Dezember 2021 hatte erstmals ein baden-württembergischer Landkreis in der vierten Corona-Welle die Sieben-Tage-Inzidenz von 1.000 übersprungen. Für den Schwarzwald-Baar-Kreis gab das Landesgesundheitsamt den Wert mit 1010,5 an, dicht gefolgt vom Landkreis Tuttlingen mit fast 984. Im Stadt-

kreis Pforzheim lag die Inzidenz bei fast 751. Landesweit betrug die Zahl der Neuinfektionen je 100.000 Einwohner binnen einer Woche 523,4.

Am 12. Dezember 2021 lag die 7-Tage-Inzidenz im Landesdurchschnitt bei 457,5 (Zahl der gemeldeten Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage je 100.000 Einwohner), im Landkreis Böblingen betrug die 7-Tage-Inzidenz 377,2. Auch in der Gemeinde Altdorf sind die Fallzahlen auf einem sehr hohen Niveau. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die Gemeindeverwaltung hatte vor allem im Bereich des Haupt- und Ordnungsamtes nach wie vor alle Hände voll zu tun.

Auf die durch die Corona-Verordnungen und den hierauf aufbauenden Einzelverordnungen angeordneten Maßnahmen war schnell zu reagieren und die jeweils neuen Regelungen umzusetzen. Ferner waren die zahlreichen Informationen regelmäßig auf der Internetseite der Gemeinde zu aktualisieren und im Mitteilungsblatt über Neuerungen zu berichten.

Zur Überwachung der geltenden Corona-Regelungen beteiligte sich das Ordnungsamt an landesweiten Schwerpunktaktionen, wie z.B. an der Kontrolle von Gastronomiebetrieben.

Darüber hinaus mussten Alltagsmasken, FFP-2-Masken, Desinfektionsmittel für Hände und Flächen sowie weitere Schutzausrüstung, insbesondere Corona-Test zur Eigenanwendung, kontinuierlich beschafft und an die einzelnen Einrichtungen und die Mitarbeiter*innen ausgegeben werden.

Die zusätzlichen Kosten für diese notwendigen Beschaffungen sind in niedriger 5-stelliger Höhe zu beziffern. Hinzu kommen jeden Tag weitere zahlreiche neue Infektionsfälle, die vom Gesundheitsamt Böblingen übermittelt und bearbeitet werden müssen. Auch die Fälle der sogenannten Reiserückkehrer tragen dazu bei, dass das Arbeitspensum weiterhin auf sehr hohem Niveau anhält.

Das Rathaus wurde aufgrund der stark steigenden Fallzahlen und dem diffusen Infektionsgeschehen seit dem 22. November 2021 für den Publikumsverkehr geschlossen. Besuche sind seitdem nur noch auf Terminvereinbarung möglich. Zur Minimierung des Ansteckungsrisikos und zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung besteht für die Mitarbeiter*innen die Möglichkeit von zu Hause im Homeoffice zu arbeiten.

Wie sich die gesamte Situation weiterentwickelt, bleibt abzuwarten.

Infizierte Personen und Kontaktpersonen

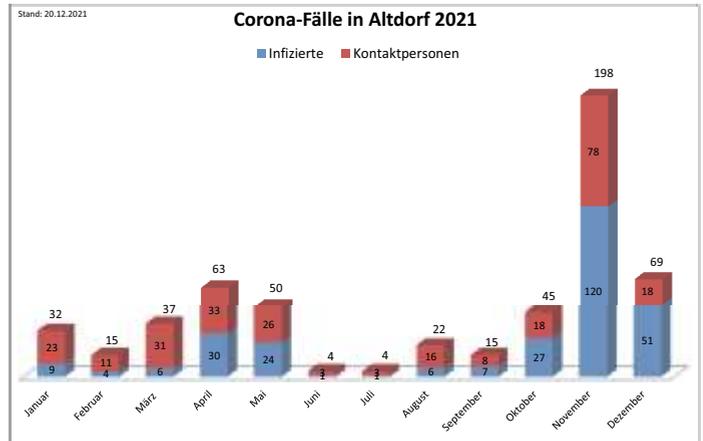
Nach der Corona-Verordnung Absonderung muss sich jede positiv auf das Coronavirus getestete Person umgehend in Quarantäne begeben, ebenso deren ungeimpfte Haushaltsangehörigen sowie die von der zuständigen Behörde festgestellten Kontaktpersonen der Kategorie 1.

Die Meldung der positiven Tests erfolgt von den Testzentren, Arztpraxen oder den einzelnen Laboren direkt an das Gesundheitsamt Böblingen. Über ein spezielles Portal werden diese Fälle dann – mal schneller, mal langsamer – an die jeweiligen Wohnsitzgemeinden weitergeleitet.

Nachdem durch eine Änderung der sogenannten Kontaktpersonennachverfolgung die positiv auf das Coronavirus getesteten Personen nicht mehr durch das Gesundheitsamt kontaktiert und deren Kontaktpersonen ermittelt werden, hat diese Aufgabe nunmehr das Ordnungsamt der Gemeinde Altdorf übernommen.

Die Mitarbeiter*innen stehen dabei mit den betroffenen Personen in regelmäßigem telefonischen oder E-Mail-Kontakt, erläutern die einzelnen Quarantänebedingungen und beantworten die auftretenden Fragen rund um die Absonderung in häuslicher Isolation.

Als zuständige Behörde hat die Gemeindeverwaltung bis heute für insgesamt 271 infizierte Personen und 264 Kontaktpersonen Quarantäneanordnungen und/oder -bescheinigungen erstellt. Mehr als 1.104 Schriftstücke gingen hierzu bereits über den Tisch der Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung. Und mit weiteren Fällen ist definitiv zu rechnen.



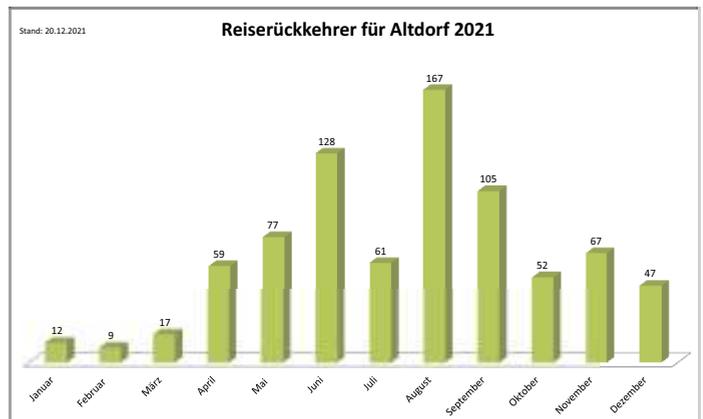
Reiserückkehrer

Nach der Coronavirus-Einreiseverordnung des Bundes sind alle Ein- und Rückreisenden aus Hochrisiko- und Virusvariantengebiete verpflichtet, vor der Ein-/Rückreise in die Bundesrepublik Deutschland, eine digitale Einreiseanmeldung auszufüllen und sich unverzüglich nach der Ein-/Rückreise für zehn bzw. vierzehn Tage in häusliche Quarantäne zu begeben.

Die Bearbeitung der Einreiseanmeldungen, welche von den zuständigen Behörden über ein spezielles Portal abgerufen werden können, und die Überwachung der Quarantäneverpflichtungen erfolgt ebenfalls durch das Ordnungsamt der Gemeinde Altdorf.

Im laufenden Jahr wurden bisher insgesamt 774 Fälle von Reiserückkehrern aus Hochrisiko- und Virusvariantengebieten erfasst, hauptsächlich im Zuge der vergangenen Sommer- und/oder Herbstferien.

Es zeigt sich, dass die Reiselust trotz steigender Infektionszahlen und der Ausweisung von weiteren Hochrisiko- und Virusvariantengebieten nicht nachgelassen hat. Für die kommenden Weihnachtsferien erwartet die Gemeindeverwaltung weitere zahlreiche Ein-/Rückreisende, deren Einreiseanmeldungen sowie Quarantäneverpflichtung abgerufen, bearbeitet und überwacht werden müssen.



F

Neuer E-Transporter für unsere Hausmeister

Neben dem neuen Universal-Nutzfahrzeug „Linder Unitrac 112 L-Drive“ leistete sich die Gemeinde eine weitere Neuanschaffung mit dem elektrischen Kleintransporter Renault Kangoo Z.E. Denn auch wir, als Gemeinde, möchten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Somit sind unsere Hausmeister nicht nur leise, sondern auch emissionsfrei im Dienste der Gemeinde unterwegs und mit einer Reichweite von bis zu 230 km und einem Nutzvolumen von 4,6 m³ ist das Fahrzeug bestens gerüstet.



Bürgermeister Erwin Heller übergibt den Schlüssel für den Elektrotransporter Renault Kangoo Z.E. an die beiden Hausmeister Herbert Hoffmann (im Auto) und Andreas Hahn (rechts) und wünschte den beiden damit allzeit gute und unfallfreie Fahrt.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist für die Gemeinde ein wichtiger Aspekt und mit dem Kauf des E-Fahrzeugs ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Bereits seit November 2017 verfügt die Gemeinde über eine öffentliche Ladesäule für E-Autos vom Typ AC. Die Ladestation mit einer Ladeleistung von 11 kW befindet sich am Parkplatz hinter dem Rathaus (Kirchplatz 4) und kann von allen Bürger*innen für 5 Euro die Stunde genutzt werden. Im Oktober diesen Jahres wurden noch eine weitere öffentliche Ladesäule mit zwei Ladepunkten am Friedhofparkplatz im Seeweg in Betrieb genommen. Darüber hinaus bezieht die Gemeinde bereits seit dem 01.01.2020 für alle öffentlichen Einrichtungen (inkl. E-Stromtankstellen) ausschließlich Ökostrom.

Feuerwehr

Vergabe für die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges

Das vorhandene Löschfahrzeug LF 8, zwischenzeitlich mehr als 30 Jahre alt, soll durch einen Gerätewagen-Logistik 2 (GW-L2) mit Zusatzbeladung „Wasserversorgung“ entsprechend des Feuerwehrbedarfsplans der Gemeinde ersetzt werden. Im Zuge des Anbaus des Feuerwehrgerätehauses wird für das neue Fahrzeug eine weitere Fahrzeugbox errichtet.

Nach einer europaweiten Ausschreibung des Fahrzeugs lagen beim Submissionstermin am 15.06.2021 ein Angebot für Los 1 (Fahrgestell und Aufbau) sowie ein Angebot für Los 2 (feuerwehrtechnische Beladung) vor.

Entsprechend dem Vergabevorschlag der Agentur Kahle, welche auf die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen spezialisiert ist, wurde Los 1 an die Fa. Ziegler Feuerschutz GmbH zu einem Gesamtpreis von 315.639,17 € vergeben. Los 2 wurde an die Fa. Barth GmbH u. Co. KG zum Summenpreis von 167.333,34 € vergeben.

Die Gesamtbeschaffungssumme beträgt 482.972,51 €. Die Gemeinde Altdorf erhält für die Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges eine Zuwendung in Höhe von 66.000,- €. Fertiggestellt wird das neue Feuerwehrfahrzeug voraussichtlich Ende des Jahres 2022 bzw. zu Beginn des Jahres 2023.

An- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses

Aufgrund der geplanten Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges GW-L2, basierend auf einem Allradfahrgestell, reichen die vorhandenen Gegebenheiten nicht mehr aus. Die bisherigen Raum- und Durchfahrthöhen der drei bestehenden Fahrzeugboxen sind zu niedrig und die zusätzlich benötigten unterschiedlichen Beladungen können im Bestand nicht gelagert werden. Daher ist der Anbau einer zusätzlichen Fahrzeugbox, mit entsprechenden größeren Maßen, direkt neben der letzten Fahrzeugbox, in östlicher Richtung unumgänglich. Es wird hier ein eingeschossiger Flachdachbau mit einem Durchbruch in den Bestand entstehen.



Außerdem ist es notwendig, je einen getrennten Umkleide-Sanitärbereich für die Feuerwehrfrauen und -Männer anzubauen. Vor den Zugängen zum Sanitärbereich befindet sich eine sog. Schmutzschleuse. Hier kann die kontaminierte Einsatzkleidung abgelegt werden. Der Zugang erfolgt über eine Alarmtüre im nördlichen Bereich.

Die Fahrzeugbox hat eine Fläche von 72 m², der Umkleide-Sanitärbereich hat eine Gesamtfläche von 110 m².

Mit dem Bau wurde Anfang Oktober mit Aushubarbeiten begonnen, damit der Rohbau, sofern die Witterung es zulässt, bis Jahresende fertig gestellt werden kann.

Finanzen 2021

Zur Bewirtschaftung der öffentlichen Finanzmittel muss die Gemeinde für jedes Kalenderjahr eine Haushaltssatzung und einen Haushaltsplan aufstellen, der in Ertrag und Aufwand ausgeglichen sein muss. Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in seiner öffentlichen Sitzung vom 09. Februar 2021 beschlossen. Mit Erlass vom 22. März 2021 wurde die Gesetzmäßigkeit vom Landratsamt Böblingen bestätigt. Erstmals wurde der Haushalt 2019 nach den Vorschriften der Kommunalen Doppik aufgestellt.

Der Haushaltsplan ist auch im neuen Haushaltsrecht die wichtigste Grundlage der kommunalen Finanzwirtschaft. Die Darstellung des neuen Haushalts basiert auf der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen). Die kammerale Gliederung und Gruppierung wurde von den doppelischen Produkten und Konten abgelöst.

Das zentrale Element des doppelischen Haushaltes ist das Produkt. Unter dem Produkt wird die Leistung, der Output einer Verwaltungseinheit verstanden, die sie für Dritte oder auch für andere Verwaltungseinheiten erbringt.

Alle Produkte sind im Kommunalen Produktplan Baden-Württemberg abgebildet. Hieraus hat die Verwaltung einen örtlichen Produktplan erstellt, welcher speziell auf die Begebenheiten der Gemeinde Altdorf zugeschnitten wurde.

Im Zuge des Aufbaus einer übergeordneten Haushaltsstruktur wurden die Produkte nach zusammenhängenden Aufgabebereichen einzelnen Teilhaushalten zugeordnet, welche schlussendlich den Gesamthaushalt bilden.

Bereits in der Sitzung vom 12. Dezember 2017 entschied sich der Gemeinderat für die produktorientierte Gliederung nach den vorgegebenen Produktbereichen und beschloss die nachfolgende Teilhaushaltsstruktur:

Teilhaushalt 1: Innere Verwaltung

Teilhaushalt 2: Sicherheit und Ordnung

Teilhaushalt 3: Erziehung, Bildung und Soziales

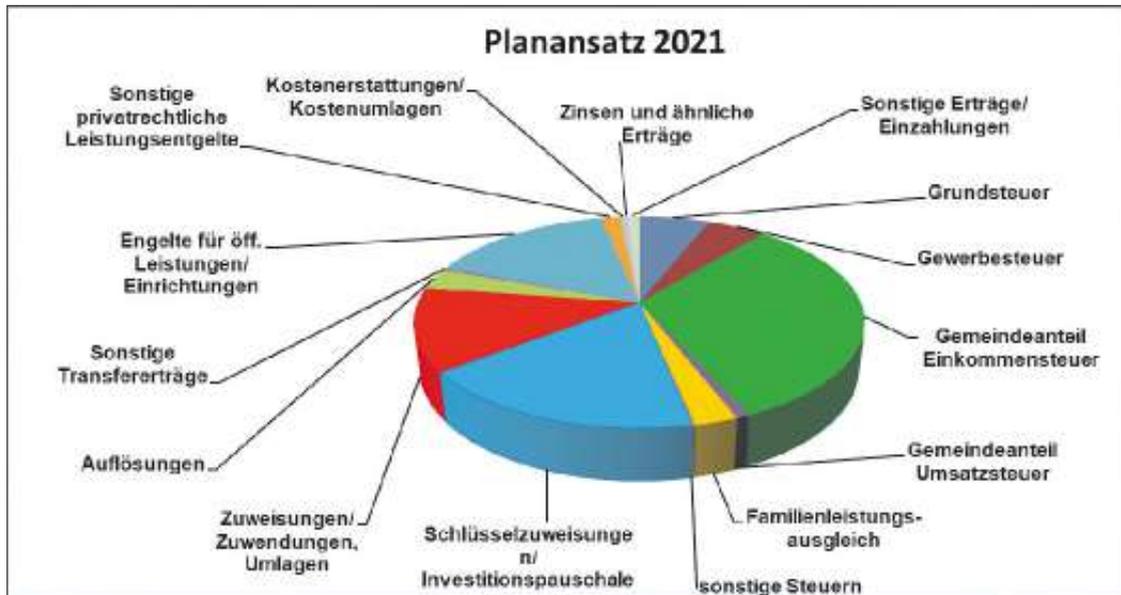
Teilhaushalt 4: Kultur, Gesundheit, Sport und Allgemeine Einrichtungen

Teilhaushalt 5: Planung, Bauen, Infrastruktur und Umwelt

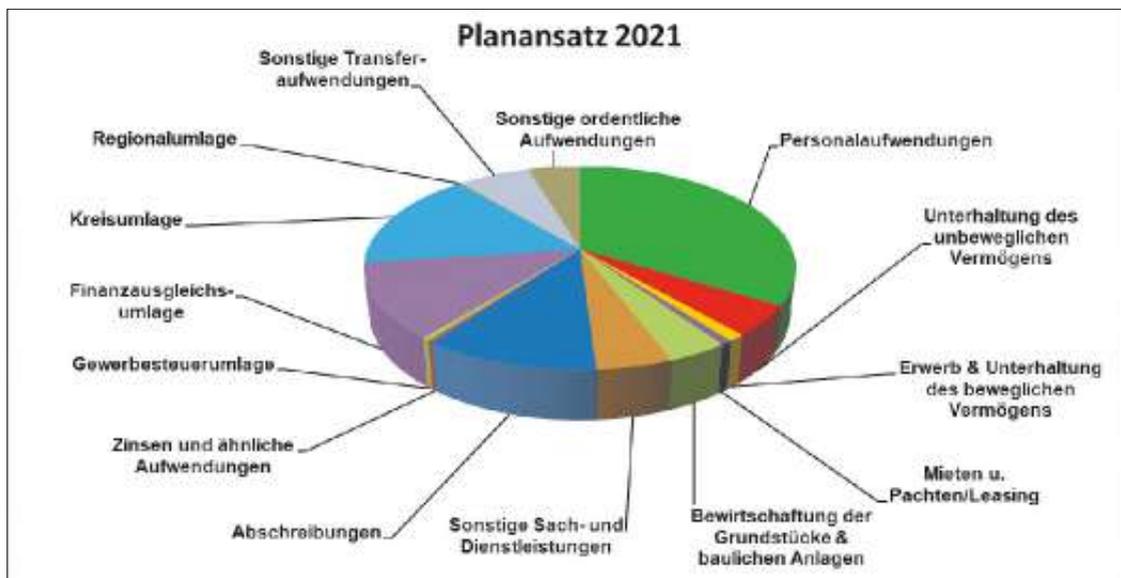
Teilhaushalt 6: Allgemeine Finanzwirtschaft

Eine Kreditaufnahme musste im Jahr 2021 nicht getätigt werden.

Die wichtigsten Erträge/ Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2021:



Die wichtigsten Aufwendungen/ Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2021:



Der kommunale Finanzausgleich trägt maßgeblich zur Finanzierung des Gemeindehaushalts bei. Gleichzeitig hat die Gemeinde auch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs zu leisten. Das von der Gemeinde zu entrichtende Umlagevolumen im Finanzausgleich beträgt insgesamt 3,39 Mio. Euro (Plan Vorjahr: 3,46 Mio.). Darin enthalten sind die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage, die Kreisumlage sowie die Regionalumlage.

An Personalkosten wurden insgesamt rund 3,99 Mio. Euro kalkuliert.

Größte Einnahmequellen der Gemeinde sind wie in der Vergangenheit die

- Steueranteile (Einkommensteuer, Umsatzsteuer),
- Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs sowie die
- Verwaltungs- und Benutzungsgebühren

Durch Gebühreneinnahmen (z.B. Wasser/ Abwasser, Kindergärten, Festhalle, Peter-Creuzberger-Halle etc.) konnten insgesamt ca. 1,24 Mio. € eingenommen werden (Vorjahr: 1,34 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr ist damit ein Rückgang von ca. 100.000 € zu verzeichnen. Dieser ist auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. So konnten zum einen erneut kaum Veranstaltungen stattfinden, zum anderen wurde für zwei Monate auf die Erhebung der Elternbeiträge für den Kindergarten verzichtet.

Die Schlüsselzuweisungen des Landes mit der kommunalen Investitionszuschüsse wurden mit ca. 1,960 Mio. € veranschlagt.

Tatsächlich können voraussichtlich rund 2,057 Mio. € eingenommen werden. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erhöht sich von geplanten 3,557 Mio. € auf 3,691 Mio. €.

Darüber hinaus hat die Gemeinde noch weitere Einnahmeposten. So lag das Grundsteueraufkommen 2021 bei ca. 678.000 €. Bei der Gewerbesteuer konnten in diesem Jahr Einnahmen in Höhe von rund 685.000 € verzeichnet werden. Das Hundesteueraufkommen lag bei 22.200 €.

Stellt man nun die Erträge den Aufwendungen gegenüber ergibt sich das Gesamtergebnis für den Haushalt 2021. Die Gemeinde Altdorf erreicht im Haushaltsjahr 2021 voraussichtlich ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis. Somit könnte der Ressourcenverbrauch vollständig über das Ressourcenaufkommen gedeckt werden.

Flurneuordnung Hildrizhausen/Altdorf

Das Landratsamt Böblingen, Amt für Vermessung und Flurneuordnung plant in Abstimmung mit den Gemeinden Hildrizhausen und Altdorf ein vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren durchzuführen. Auslöser dieses Verfahrens war die Gemeinde Hildrizhausen, die mit diesem Verfahren den Bau eines befestigten Feldweges zur östlichen Umfahrung von Hildrizhausen für den landwirtschaftlichen Verkehr ermöglichen wollte.

Im Zuge dieses Verfahrens kam in einer Informationsveranstaltung die Frage auf, ob nicht auch Flächen in Altdorf in dieses Verfahren einbezogen werden können, um den Ostumfahrungsweg von Hildrizhausen besser mit dem Feldwegenetz auf Gemarkung Altdorf zu verknüpfen.

Bei darauffolgenden Gesprächen mit der Gemeinde Altdorf kam dann die Frage auf, ob der schon länger beabsichtigte Ausbau/Sanierung des Rollerweges im Zuge der Flurbereinigung gefördert werden kann. Außerdem könnte damit u. U. auch die von Altdorfer Seite zusätzlich gewünschte multifunktionale Wegeverbindung entlang der L 1184, die insbesondere auch dem Radwegverkehr dienen könnte, realisiert und gefördert werden. Weil für Beides grundsätzlich die Möglichkeit bestand, hat der Gemeinderat im September 2020 einen Antrag auf Durchführung der Flurneuordnung gestellt.

Während des laufenden Jahres fanden dann mehrere Gespräche mit der Landwirtschaft und Umweltverbänden statt, um Einzelheiten der Feldwegeplanung zu besprechen. Hier sind noch weitere Prüfungen erforderlich, bevor das Verfahren dann Anfang des nächsten Jahres weitergeführt werden kann.

Flüchtlinge in Altdorf

Im laufenden Jahr wurden der Gemeinde Altdorf durch den Landkreis Böblingen im Rahmen der Anschlussunterbringung insgesamt 10 Personen zugewiesen. Die beiden Familien wurden in gemeindeeigenen Räumlichkeiten untergebracht. Aktuell leben 53 Personen in kommunaler Anschlussunterbringung hier in Altdorf.

Da die Zugangszahlen von geflüchteten Personen zwischenzeitlich wieder massiv ansteigen, ist damit zu rechnen, dass durch den Landkreis Böblingen im nächsten Jahr wieder vermehrt Personen in die kommunale Anschlussunterbringung zugewiesen werden.

Friedhof

Schaffung von Baumurnengräbern auf dem Altdorfer Friedhof

In diesem Jahr hatten sich der Gemeinderat und die Verwaltung mit der Umsetzung einer neuen Bestattungsart „Urnenbaumgräber“ näher auseinandergesetzt, da diese Art der Beisetzung immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die neue Bestattungsform soll friedwaldähnlich in das Gesamtkonzept des Friedhofs integriert werden. Die Planungen hierzu werden im Jahr 2022 fortgeführt, sodass diese Bestattungsmöglichkeit zeitnah angeboten werden kann.

Initiative Modernes Altdorf (IMA)

Hans-Peter Schweizer
Thomas Gohlke
Werner Maucher

Altdorfer Forum

Hans Haas
Jonathan Eitel
Thomas Berner

Die Kontaktdaten unserer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.altdorf-bb.de unter „Rathaus & Politik“ – „der Gemeinderat“.

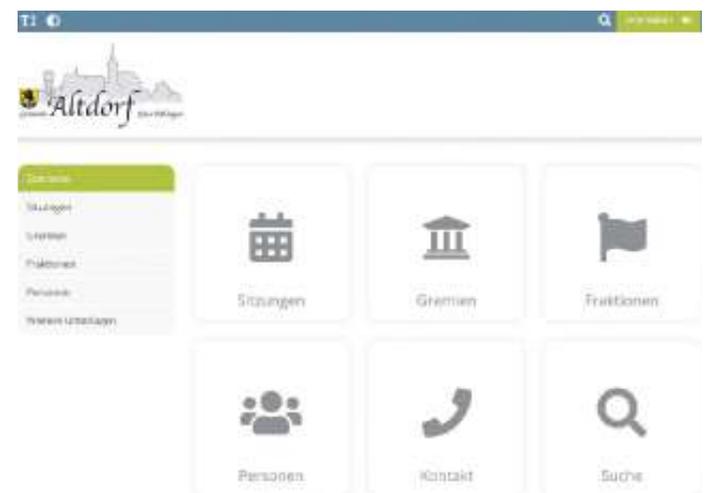
Sitzungstätigkeit

Das Gremium absolvierte über das ganze Jahr wieder ein sehr umfangreiches Arbeitspensum mit mehr als 70 Tagesordnungspunkten in den öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen. 2021 trat der Gemeinderat insgesamt 11-mal zu regulären Gemeinderatssitzungen zusammen und absolvierte drei nichtöffentliche Klausurtagungen. Der Planungs- und Infrastrukturausschuss PIA tagte dreimal.



Damit die Sitzungen des Gemeinderats unter den Abstands- und Hygieneregeln möglich sind, tagte das Gremium bis auf weiteres in der Festhalle.

Seit Oktober ist die Gemeinderatsarbeit auch online. Über das neu eingeführte **Ratsinformationssystem** stehen ab sofort unter <https://altdorf-boeblingen.ris-portal.de/> die Tagesordnung sowie die ausführlichen Beratungsunterlagen zur Einsicht der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Mitglieder des Gemeinderats nutzen für ihre Sitzungstätigkeit die neu angeschafften Tablets, sodass die Sitzungsunterlagen nur noch elektronisch und nicht mehr in Papier versendet werden.



G

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung aller Bürgerinnen und Bürger im Sinne des Demokratiegebots nach Artikel 28 des Grundgesetzes. Seine Aufgaben sind in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geregelt. Er entscheidet über alle wichtigen kommunalpolitischen Angelegenheiten. Außerdem legt er die Grundsätze und Richtlinien fest, wonach die Gemeinde zu verwalten ist. Diese Aufgabe kommt insbesondere bei der Entscheidung über den gemeindlichen Haushalt zum Ausdruck. In der laufenden Amtszeit sind die folgenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Gemeinderat tätig:

Bürgerliche Wählervereinigung Altdorf (BWW)

Arnd Rehn (1. Stellvertreter des Bürgermeisters)
Miriam Mickeler (2. Stellvertreterin des Bürgermeisters)
Christoph Zipperer
Katarina Creuzberger
Jürgen Wurster
Wolfgang Henne

Gemeindeverwaltung

Corona machte es auch in diesem Jahr nicht leicht, persönliche Kontakte im Rathaus vor Ort für die Bürgerschaft zu ermöglichen. Gleich in der ersten Januarwoche war das Rathaus komplett für

den Besucherverkehr geschlossen. Die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger wurden jedoch problemlos bearbeitet und erfüllt. Das Rathaussteam war durchweg telefonisch oder per Email zu erreichen und arbeitete im Schichtbetrieb. Während ein Teil der Mitarbeiterinnen im Rathaus präsent waren, arbeitete der andere Teil von zu Hause aus.

Bis in den Sommer hinein war dann ein persönliches Treffen im Bürgerbüro, in der Finanzverwaltung und im Hauptamt nach vorheriger Terminvereinbarung wieder möglich. Zur Terminvereinbarung gingen viele positive Rückmeldungen ein. Es bestehen dadurch keine oder nur sehr kurze Wartezeiten und die Angelegenheit ist schnell erledigt. Für Spontanbesuche auf dem Rathaus war zudem immer ein kleines Zeitfenster, das in allen Fällen genutzt wurde. Nachdem wir im Sommer aufgrund der guten Lage das Rathaus wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für alle Kontakte öffnen konnten, wurden wir im November dazu gezwungen, bei rasant steigender Zahl der Infizierten in Altdorf, zur Terminvergabe zurück zu kommen. Unser Rathaus ist sehr beengt und wir haben keine Möglichkeiten, eine Wartezone einzurichten, in der der empfohlene Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden kann.

Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter



Am 1. September 2021 startete Abdul Salfiti seine Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Altdorf. Er erlernt den Beruf des Verwaltungsfachangestellten. Während seiner dreijährigen Ausbildung wird er die Gemeindeverwaltung mit ihren vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgabengebieten kennen lernen. Erste praktische Erfahrungen hat er bereits im Bürgerbüro gemacht. Die praktische Ausbildung bei der Gemeinde wird von Berufsschulunterricht in der Kaufmännischen Berufsschule

in Stuttgart begleitet. Die ersten Blockunterrichtswochen hat bereits erfolgreich absolviert.

Bürgerbüro

Unser Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses ist als zentrale Anlaufstelle bei den Altdorfern bestens bekannt. Anders als in anderen Städten und Gemeinden wurden Bürgeranliegen während des ganzen Jahres angenommen und bearbeitet. Auf Terminbuchung waren Anträge für neue Ausweisdokumente, für An- oder Abmeldungen, für Führungszeugnisse und sämtliche anderen Leistungen des Bürgerbüros möglich, sodass kein Antragsstau z.B. für Ausweisdokumente entstanden ist. Die Damen vom Altdorfer Bürgerservice waren ebenso fleißig wie in den vergangenen Jahren, die Zahlen sprechen sicherlich für sich:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fischereischein (andere, verfallsige)	475	358	410	412	415	416	434	480	468	405
Kinderreisepass	82	36	74	66	68	65	80	83	50	73
Reiseplan	252	240	203	235	252	260	261	301	156	104
Fischereischein	7	1	0	4	9	6	8	7	11	10
Rentenanträge	84	42	48	54	38	41	44	52	59	55
Jagdchein	4	5	7	6	8	4	5	7	7	11**
Gewerbebescheinigung + Polizeibehörde Führungszeugnisse	150	150	153	233	260	272	211	182	250	220
Waffenbesitzkarten	3	3	4	2	2	3	2	4	3	1*
Gewerbebetrieblingen			77	71	69	60	77	66	80	89**

Stand: 22.1.2022
 *Antragsteller: 62, Wf: 10, Verfallskarte: 1
 **Antragsteller: 41, abstrah. Gewerbebetriebl: 1
 ***Antragsteller: 1, Jagdschein: 1

Gigabit Glasfaserausbau



Foto: Pixabay

Der digitale Wandel ist eine der zentralen Herausforderungen, vor der wir in den kommenden Jahren stehen. Industrie 4.0, Homeoffice, Cloud Computing, Smart Farming, autonomes Fahren, Gigabit-Gesellschaft oder Virtual Reality sind nur einige wenige Schlagwörter, die für die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft stehen. Auch und gerade in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie haben diese Bereiche zusätzlich enormen Schub erhalten.

Grundlage jedweder digitalen Anwendung sind leistungsfähige Glasfaserleitungen. Diese bilden gewissermaßen die Basis aller Digitalisierungsbemühungen, da sie einen Austausch entsprechender Daten auch über große Entfernungen zulassen. Neben hohen Übertragungsgeschwindigkeiten, erfüllt die Glasfaser Qualitätsmerkmale wie symmetrische Bandbreiten, eine sichere Datenübertragung, hohe Verfügbarkeiten und die Möglichkeit zur Gigabit-Versorgung.

Ziel muss es folglich sein, allen Bürger*innen und Unternehmen den Anschluss an die gigabitfähige Glasfasertechnologie zu ermöglichen. Insbesondere für den Mittelstand ist dies ein unbedingter Standortfaktor. Aber auch jeder Privathaushalt sollte über die Möglichkeit eines Glasfaseranschlusses verfügen.

Bereits im Jahr 2019 ist die Gemeinde dem Zweckverband Breitbandausbau des Landkreises beigetreten, um den Glasfaserausbau voranzutreiben. Im laufenden Jahr ist überraschend die Deutsche Glasfaser Unternehmensgruppe mit einem sehr interessanten Angebot auf die Gemeinde zugekommen: Die Deutsche Glasfaser plant einen kompletten Ausbau des Gemeindegebiets Altdorf. Sowohl die Wohngebiete als auch das gesamte Gewerbegebiet sollen durch die Deutsche Glasfaser mit Glasfaser bis ins Haus angeschlossen werden.

Dieser Ausbau soll seitens der Deutschen Glasfaser eigenwirtschaftlich erfolgen. D.h. es wird kein Zuschuss seitens der Gemeinde für den Ausbau gefordert. Voraussetzung für einen Ausbau ist allerdings, dass sich im Rahmen der Nachfraggündelung mindestens 33 % der insgesamt rund 1.950 Haushalte für einen Glasfaseranschluss entscheiden.

Auch für die Grundstückseigentümer soll nach Auskunft der Deutsche Glasfaser der Anschluss ohne separate Anschlusskosten erfolgen, sofern sich diese im Rahmen der Nachfraggündelung für einen Glasfaseranschluss entscheiden und mit der Deutsche Glasfaser einen Vertrag über 24 Monate abschließen.

Der Gemeinderat begrüßte das Angebot der Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH zum eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau des gesamten Gemeindegebiets. Folglich wurde im Anschluss ein Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH unterzeichnet.

Zu Beginn des neuen Jahres wird eine Informationsveranstaltung zum Gigabit Glasfaserausbau stattfinden und für die individuelle Beratung ein Servicebüro vor Ort eingerichtet werden.

Anfang Dezember hat nun überraschenderweise auch die Telekom als zweites Unternehmen angekündigt, ein Glasfasernetz für knapp 2000 Haushalte in Altdorf mit Baubeginn in 2022 eigenwirtschaftlich verlegen zu wollen. Die Gemeinde Altdorf war in deren Planungen für den Ausbau bereits vorgesehen. Jetzt wurde der Ausbaustart aber auf das Jahr 2022 vorgezogen. Dabei sollen der Ausbau und die Vermarktung parallel laufen. Sobald ein Straßenzug mit Glasfaser versorgt ist, werden die beauftragten Kundenanschlüsse freigeschaltet. Das neue Netz ermöglicht Bandbreiten bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). Es ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind.

Im Zuge der Gigabit Region Stuttgart besteht hier schon seit dem Jahr 2019 eine vertragliche Kooperation mit der Telekom. Über

die Mitgliedschaft im Zweckverband Breitbandausbau im Landkreis Böblingen ist Altdorf Partner dieser Zusammenarbeit.

Die Gemeinde Altdorf kooperiert folglich mit beiden Unternehmen beim örtlichen Glasfaserausbau. Für alle Bürgerinnen und Bürger besteht nun die einmalige Chance im nächsten Jahr einen Glasfaseranschluss zu bekommen. Dabei haben sie dazu noch die Wahl zwischen zwei leistungsstarken Unternehmen, von denen sie den Anschluss erhalten können. Sie können sich also von den jeweiligen Anbietern und deren Konditionen überzeugen lassen, mit wem sie den Ausbau starten wollen.

Integrationsmanagement

Seit 2015 ist auch unsere Gemeinde Heimat für viele geflüchtete Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen geworden. Sie bringen viele unterschiedliche Lebensweisen und ihre eigenen Geschichten mit. Mit dem Programm „Pakt für Integration“ unterstützt das Land Baden-Württemberg die Kommunen bei der Aufgabe diese Menschen vor Ort zu integrieren. Das Integrationsmanagement arbeitete bis letztes Jahr als Zusammenschluss aller Gemeinden auf der Schönbuchlichtung.

Seit 1. Januar 2021 hat jetzt jede Gemeinde ein „eigenes Integrationsmanagement“. Für Altdorf ist diese Stelle mit Frau Christine Henck besetzt, die schon seit 2018 im kommunalen Team tätig ist. Die Kooperations- und Projektarbeit mit den Integrationsteams der Kommunen Holzgerlingen, Hildrizhausen, Schönaich und Weil im Schönbuch bleibt aber weiterhin bestehen.

2021 war für alle ein pandemiebedingtes Jahr mit wenig Sicherheit in der Planung und viel Unsicherheit im täglichen Leben. So auch für das Integrationsmanagement und für die in Altdorf lebenden geflüchteten Menschen. Deshalb spiegeln auch unsere Aktionen, die aus der Notwendigkeit der Pandemie entstanden sind, das aktuelle Zeitgeschehen wider:

- Unterstützung der Familien beim „Homeschooling“ und Versorgung mit Tablet- und Computerspenden aus der Bevölkerung.
- Corona-Verordnungen und Impfaufklärung wurden in den jeweiligen Landessprachen an alle verteilt, viele Gespräche und Beratungen dazu geführt und Hilfestellung bei Impf- und Testterminen geleistet.
- Mehrere Geflüchtete nahmen am „Impfmarathon“ in Holzgerlingen teil.
- Außerdem wurde vom Integrationsmanagement in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt eine Impfkaktion organisiert, bei der viele Geflüchtete aus Altdorf und den Nachbargemeinden von einem mobilen Team geimpft wurden.
- Das Jobcenter, Landratsamt und die Ausländerbehörde waren lange Zeit für den Publikumsverkehr geschlossen und die Kommunikation der Geflüchteten mit den Behörden wurde größtenteils über das Integrationsmanagement abgewickelt.

Auffallend war, dass viele Geflüchtete durch die Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen und Wegfall der Sprachkurse vermehrt wieder sprachliche Probleme bekamen. Die Familien blieben weitestgehend unter sich und hatten wenig Gelegenheit Deutsch zu sprechen.

Umso erfreulicher und notwendiger war es, dass wir trotz der pandemiebedingten Einschränkungen im März dieses Jahres mit unserem Förderprojekt: „Bildung plus“ für Familien mit Migrationshintergrund starten konnten. Das Programm wird von der Baden-Württemberg Stiftung finanziert und soll die Kinder bei der Schulbildung und beim Deutschlernen fördern und ihre Begabungen entdecken. In kleinen unterschiedlichen Gruppen kommen die Kinder in den Räumen der Schule zusammen und werden dort ganz individuell begleitet. Frau Laib und Frau Bruder, zwei erfahrene ehemalige Schulbegleiterinnen, unterstützen die Kinder dort an vier Tagen der Woche mit viel Liebe und Herzblut. Die ersten Erfolge sind schon sichtbar!



Frau Laib und Frau Bruder mit den Kindern

Auch die Eltern werden mit einbezogen und treffen sich in regelmäßigen „Elternworkshops“, die von der Pädagogin Frau Langstein, geleitet werden.

Ziel ist es gemeinsam zu erarbeiten, wie die Eltern ihre Kinder im Schulalltag unterstützen können und wie wichtig es ist, sie auf diesem Weg zu begleiten. In persönlichen Gesprächsrunden beleuchten wir außerdem Erfahrungen aus den Heimatländern, Kulturunterschiede und gemeinsame Werte. Aber auch Themen wie Bildungssystem oder Mediennutzung stehen auf dem Programm.

Außerdem gab es noch folgende **gemeindeübergreifende Projekte mit Altdorfer Beteiligung:**

Anti-Rassismus-Kampagne

Anschließend an die „Internationalen Wochen gegen Rassismus im März 2021“ an denen sich das Integrationsmanagement schon beteiligt hatte, starteten wir darüber hinaus folgende Aktionen:

- T-Shirt-Aktion: „Mensch“ für 26 BürgermeisterInnen des Landkreises Böblingen
- Ausstellung „Wurzeln“ (Stadtpark Holzgerlingen)
- „Malen gegen Rassismus“ (interkultureller Garten in Holzgerlingen)
- Demokratievorträge für Geflüchtete
- Inforeihe Rassismus und dazugehörige Begrifflichkeiten im Nachrichtenblatt Lauf gegen Rassismus beim „Waldtrail“ mit einem interkulturellen Team



Ferienprogramm



Unsere „Bundesfreiwilligendienstler“ führten in den Faschings- und Osterferien „kontaktlose Ferienchallenges“ für Kinder durch. Die Kinder durften sich am Rathaus aus einem Karton jeden Tag verschiedene Aufgabenstellungen abholen und die Lösungen dann digital übermitteln. Je nach Menge der gelösten

Aufgaben gab es selbst organisierte Preise zu gewinnen. Viele Kinder waren mit Feuereifer dabei und standen schon morgens vorm Rathaus und warteten auf die Aufgaben des Tages.

Erfreulicherweise gelang es auch dieses Jahr mehrere Menschen in Arbeit zu bringen. Das Integrationsmanagement unterstützt dabei bei der Kontaktaufnahme zu den Arbeitgebern, beim Bewerbungsprozess und der weiteren Begleitung. Außerdem gab es innerhalb der Unterkünfte in Altdorf verschiedene Umzüge sowie mehrere Wegzüge in privaten Wohnraum. Einige Wohnungen in der Schaichhofstraße wurden renoviert und stehen jetzt wieder für eine Neubelegung zur Verfügung.

Weiterhin unterstützen die Ehrenamtlichen die Geflüchteten mit vielen kleinen und größeren Aktionen und leisten einen wertvollen Beitrag zur Integration. Vielen herzlichen Dank an alle Engagierten.

J

Jugendreferat

Ein inhaltsreiches Jahr liegt wieder hinter Harry Sommer, unserem Jugendreferenten. Sein sechstes Jahr hier in Altdorf war zwar mit etlichen organisatorischen Schwierigkeiten durch die unterschiedlichen Corona Lagen und Verordnungen etwas komplizierter, aber insgesamt können wir auf ein gelungenes Jahr 2021 für die Kinder- und Jugendarbeit zurückschauen.

Ein ständiges Hin und Her, kann das Projekt stattfinden? Macht es Sinn weiter zu planen? Wie schütze ich alle handelnden Personen? Welche Hygienemaßnahmen sind zusätzlich gefordert? Die Liste mit bisher nicht notwendigen Aufgaben brach und bricht leider nicht ab. Dennoch konnten einige Projekte und Aktionen erfolgreich durchgeführt werden.

Jugendleiterschulung 2021

2021 konnte die Jugendleiterschulung der Schönbuchreferate endlich wieder in Präsenz stattfinden. 29 hoch engagierte und hoch motivierte „Nachwuchs-Vereins-Leiterinnen“ konnten nach 2 intensiven Lernwochenenden stolz ihre JuLeiCa entgegennehmen.



Open Air Kino 2021

Unter den gegebenen „Corona-Umständen“, haben alle an einem Strang gezogen und eine tolle Verpflegungsstraße gezaubert. Von Caipi-Bar und eiskalten Alk-freien Getränken, über frisch zubereiteten Popcorn, bis hin zur natürlich wichtigen „Roten Wurst“. Alles mit viel Herzblut vorbereitet. Dann noch die 7 m breite und 3 m hohe Leinwand vom Kinomobil e.V. aufgebaut und es konnte losgehen. Aber zuerst gaben die Altdorfer Urgewächse Achim und Ludwig ein Vorprogramm zum Besten, dass alle Kinogängerinnen beeindruckte...Zuerst groovte Achim mit dem Saxophon,

dann von beiden ein eindrücklicher Film über unseren Planeten Erde...Inzwischen haben es sich knapp 80 Kinogäste mit ihren eignes mitgebrachten Sitzgelegenheiten bequem gemacht und erprobten schon mal die ersten „Kaltgetränke“ oder bestellten sich schon mal eine „Rote“ bzw. frisches Popcorn.

Dann die irrwitzige Komödie „25 km“Im schönen Ambiente des nächtlichen sternenklaren Himmels durchbrach immer wieder schallendes Gelächter die malerische Ruhe. Kino Herz was willst Du mehr!? Erst kurz vor Mitternacht machten sich dann alle Gäste zufrieden auf die Heimreise...und wie schon am frühen Abend waren wieder mehr als 25 Helferinnen beim gemeinsamen Abbau zur Stelle...



Herbstferienangebot „Kultur macht stark“

Zum 6. Mal haben es die Jugendreferentinnen auf der Schönbuchlichtung von Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen und Waldenbuch mit viel viel bürokratischem Aufwand geschafft, sechs unterschiedliche Workshops in den vier Kommunen anzubieten und durchzuführen. Auffällig dabei war, dass ALLE Workshops restlos ausgebucht waren. Was uns bestätigt und zeigt, dass die Familien und Kids (Angebote für Kids im Alter von 6 bis 12 Jahren) wieder sehr dankbar das abwechslungsreiche Workshop-Programm angenommen haben. Die vom Bundesministerium komplett finanzierten Workshops wurden allesamt von professionellen Referentinnen durchgeführt und von vielen mit „Herzblut“ agierenden Helferinnen und den jeweiligen Jugendreferentinnen unterstützt. Auch die Verpflegung wurde komplett vom Bund finanziert und von den Jugendreferentinnen organisiert. Dabei war es ein besonderes Anliegen, die Workshops unter hohen Sicherheitsstandards durchzuführen. So wurde nicht nur genau auf die verschiedenen Hygieneauflagen geachtet, sondern jedes Kind auch täglich vor Beginn des Workshops getestet. Dazu hat sich Frau Förster ehrenamtlich bereit erklärt, ALLE Kids aus Altdorf und Hildrizhausen im Schönbuchsaal zu testen. Vielen lieben Dank für so ein Wahnsinns Engagement!

Die Kids auf der Schönbuchlichtung konnten zwischen folgenden 6 Workshops frei wählen: Tanz-Film-Theater-Trickfilm-Zirkus-Graffiti.

Mitmach Zirkus BINGO in Altdorf

Der schon seit mehreren Jahren immer wieder gern angenommene „Mitmach Zirkus“ BINGO war auch in den Herbstferien wieder am Start. 15 ehrgeizige „Nachwuchs-Künstlerinnen“ konnten 3 Tage lang ihr Können in den verschiedensten „Zirkusdisziplinen“ erproben und bis zur geplanten Aufführung am Freitagnachmittag verfeinern. Es war wirklich schön zu sehen, wie sich alle Kids in Zeug legten und mit viel Ehrgeiz täglich große Fortschritte in ihren Disziplinen machten. Am Freitag machte sich dann langsam Nervosität breit. Doch Zirkusdirektor Fiala mit seiner Ruhe und Erfahrung, sein toller „Co-Direktor“-Georg und Jugendreferent Harry Sommer mit Betreuungshelfer Marlon sorgten für eine gelassene Stimmung, so dass wieder unter scharfen Corona Regelungen, ca. 30 Eltern, Geschwister und Verwandte ein ca. einstündiges Programm zu sehen bekamen, das in so einer kurzen

Vorbereitung wirklich nicht zu erwarten war! Dem entsprechend anhaltend und lautstark war dann auch der verdiente Applaus!

Vielen lieben Dank an die beiden Zirkus-Direktoren, an die Betreuung und auch „Kochhelferinnen“ und natürlich auch an die Hausmeister Herr Hahn und Herr Hoffmann! Ohne Euch wäre so ein tolles Angebot niemals durchführbar!



IBIS (Interkommunale Bildungsmesse Schönbuchlichtung) 2021

2021 konnten sich wieder weit über 50 Firmen aus dem Landkreis präsentieren. Mit hohem Corona bedingten Sicherheitsaufwand Aufwand der Schönbuchreferate konnten mehr als 1.000 Schülerinnen in verschiedenen Zeitfenstern sich einen Überblick über die Arbeitsangebote verschaffen und erste Kontakte zu den Firmen knüpfen.

K

Kinderbetreuung in Altdorf

Dieses Jahr war sowohl für Eltern und ihre Kinder als auch für das Personal der Kindertageseinrichtungen pandemiebedingt ein weiteres schwieriges Jahr. Bis auf eine Notbetreuung waren alle Einrichtungen bis Ende Februar nach Faschingsferien geschlossen. Ab 22. Februar war die Betreuung der Kinder in allen Einrichtungen im „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ wieder möglich. Die Betreuung erfolgte in möglichst stabil und konstant zusammengesetzten Gruppen (Kinder wie auch Beschäftigte).

Nach der Sommerpause war eine gruppenübergreifende Arbeit teilweise wieder möglich und das Betreuungsangebot (Betreuung in Randzeiten vor 08.00 Uhr, Mittagstischangebot) konnte Zug um Zug wieder ausgeweitet werden. Leider gelingt die Rückkehr zu den „Vor-Corona-Öffnungszeiten“ und zum vollen Angebot für alle Eltern und Kinder im Kinderhaus Erlachau nicht. Trotz mehrfacher Ausschreibung der Stellen, vielen Gesprächen und Hospitationen, fehlt uns hier leider immer noch ausreichend Personal. Obwohl wir mittlerweile unser eigenes Personal mit Zeitarbeitskräften aufstocken, lindert das den großen aktuellen Mangel an pädagogischem Personal nicht. Es bleibt zu hoffen, dass wir entsprechendes Fachpersonal im neuen Jahr gewinnen können, um in der Erlachau komplett zum Normalbetrieb mit unseren elternfreundlichen Frühbetreuungszeiten ab 07.00/07.30 Uhr und bis 17.00 zurückkehren zu können.

Mit der 4. Coronawelle zum Jahresende häuften sich die Fälle von coronainfizierten Kindern und Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen, sodass Schließungen von Gruppen oder des Kindergartens Schneckenburg leider nicht zu vermeiden waren.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Eltern unserer Einrichtungen für die verständnisvolle und gute Zusammenarbeit. Ebenso dankbar sind wir alle für den unermüdlichen Einsatz unseres Personals. Die immer neuen Situationen und Regelungen

machen den Kita-Alltag nicht gerade leicht. Nur dank der großen Einsatzbereitschaft all unserer Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen gelingt es, unser Bildungs- und Betreuungsangebot, wenn auch zeitweise eingeschränkt, aufrecht zu erhalten.

Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen

Im Mai 2021 wurde die örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022 im Sinne des § 3 Kinderbetreuungsgesetzes für Baden-Württemberg (KiTaG) erstellt. Die Bedarfsplanung umfasst jeweils ein Kindergartenjahr und damit den Zeitraum vom 01. September eines Jahres bis 31. August des folgenden Jahres.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 stehen in der Gemeinde wie bisher insgesamt acht Kindergartengruppen (Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt) sowie vier Krippengruppen (für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren) zur Verfügung. Bei einer Gruppengröße von 25 Kindern bei Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ) und von 20 Plätzen bei Ganztagesgruppen (GT) stehen danach rechnerisch 185 Kindergartenplätze für Kinder ab 3 Jahren in der Gemeinde zur Verfügung. In den Krippengruppen verfügen wir über 35 Plätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

Nach Sichtung der eingegangenen Vormerkungen für die Krippenbetreuung und die Betreuung im Kindergarten für das Kindergartenjahr 2021/2022 wurde festgestellt, dass die Betreuungsplätze für alle Kinder mit einem Anspruch auf einen Betreuungsplatz ausreichend sind. Insgesamt wächst der Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für 1 bis 3-jährige Kinder. Deshalb wird es notwendig sein, eine weitere Krippengruppe im Krippenneubau des Kinderhauses Buchenweg einzurichten.

Das Betreuungsangebot für 1 bis 3-jährige Kinder wird durch die Betreuung durch Tagespflegepersonen ergänzt. Immer noch besteht für Krippenkinder ein durch Lockdown und Beschränkungen verursachter Aufnahmestau.

Kernzeitbetreuung

Aufgrund der Auslagerung der Krippengruppe des Kinderhauses Buchenweg, gab es räumliche Veränderungen in der Kernzeitbetreuung. Der Frettchenclub zog vom obersten Stockwerk des Altbaus eine Etage tiefer in den ehemaligen Aktionsraum um. Im Zuge dessen wurden alle Sachen gesichtet und die Gelegenheit genutzt, notwendige Neuanschaffungen zu tätigen. Auch in den anderen Kerni-Gruppenräumen gab es kleine Veränderungen. Der Aufwand hat sich gelohnt - am Ende erstrahlen alle Räume im neuen Glanz.





Viele Grüße von Team der Kernzeitbetreuung in Altdorf

Kindergarten Schneckenburg 2021



Im Jahr 2021 fanden abwechslungsreiche **Projekte und Aktionen** statt. Im Januar starteten die Kinder der **Notbetreuung** mit dem Thema: „**Schneemann, Eisbär, Pinguin & Co**“. Um mit allen Kindern in Kontakt zu bleiben, haben wir regelmäßig **Kiga-Post** verteilt. Jede Post stand unter einem Thema und war gefüllt mit Geschichten, Liedern, Bastelideen,... Für die Maxi's gab es zusätzlich noch **Maxi-Post**.

Mit einem Brief von Putz dem Bär (Bärenkinder) bzw. Charly, dem Affen (Sonnenstrahlenkinder) wurden endlich alle Kinder wieder begrüßt und auf das neue **Projekt „Blick zum Sternenhimmel auf“** eingestimmt. Und so kamen alle gespannt, neugierig und



mit großer Freude in den Kiga zurück.

Im Stuhlkreis fanden täglich Aktionen zum Projekt statt. Die Kinder lernten Lieder, schauten interessante Bücher und kurze Filme über das Leben im Weltall an, hörten von Planeten und Sternen, beschäftigten sich mit dem Lauf der Sonne ...

... und beim Start eines Raketenmodells durften die Kinder dabei sein.



Ein besonderes Erlebnis war die **Weltall-Party**.



Beim **Osterfest** haben die „Bären und Sonnenstrahlen“ (gruppenintern) lecker zusammen gefrühstückt und die biblische Ostergeschichte gehört. Alle hatten Spaß bei lustigen Spielen und sogar der „Osterhase“ war da und hat für jedes Kind eine kleine Überraschung vorbeigebracht.



Beim religionspädagogischen Projekt „**Paulus – unterwegs mit Gott**“ begaben wir uns auf die Spuren von Paulus. Die Kinder haben spannende Geschichten von seinen Reisen und Erlebnissen mit Gott gehört. Außerdem haben wir die Geschichten nachgespielt, gebastelt, Lieder gesungen, gespielt,...

Dieses Projekt musste während der zwei wöchigen Kiga-Schließung unterbrochen werden.

Während der **Notbetreuung** haben sich die Bärenkinder mit dem Thema „**Tiere, Tiere, Tiere**“ und die Sonnenstrahlenkinder mit dem Thema „**Wir entdecken den Frühling**“ beschäftigt. Beide Themen wurden von den Kindern ausgesucht.

Nachdem alle wieder da waren gehörten **Waldtage** wieder regelmäßig zum Kiga-Alltag dazu.

Hier einige „Wald-Impressionen“:



„**ICH... forsche und entdecke,... fühle und erlebe,... spiele mit dir,... bin in Bewegung,... bin unterwegs,...bin mit Spaß dabei**“ war das nächste Projekt.

Als Höhepunkt fand für alle „Bären und Sonnenstrahlen“ das „**ICH-Fest**“ statt. Die Kinder haben in Kleingruppen an verschiedenen Stationen einiges erlebt.



Im Rahmen des Projekts haben sich beide Gruppen an verschiedenen Tagen auf den Weg zum Sportgelände der Schule gemacht und dort ihre „**Ich bin ein Gewinner**“- **Olympiade** veranstaltet.



Auch in diesem Jahr konnte keine Maxi-Übernachtung stattfinden. Dafür waren aber alle Maxi's zu einer besonderen **Maxi-Aktion** eingeladen. Los ging es mit einem Dorfspiel durch Altdorf. Die Bären-Maxi's haben mit den Sonnenstrahlen-Maxi's um die Wette viele verschiedene, abwechslungsreiche, sportliche, kreative und lustige Aufgaben erledigt. Dabei hatten alle viel Spaß.

Zurück im Kindi ging es für die Bären zu Simone in den Garten und die Sonnenstrahlen haben es sich im Kindi-Garten gemütlich gemacht. Alle haben diese besondere Aktion genossen und sich gefreut, dass dieses Highlight für die Maxi's stattfinden konnte.



Kurz vor den Ferien fand dann in beiden Gruppen das **Sommerfest** unter dem Motto „25 + 1 – Happy Birthday, lieber Kindi“ statt. Mit diesem Fest wurde das Kiga-Jubiläum nochmals mit den Kindern thematisiert und abgeschlossen. Bei der „Zeitreise“ durch die letzten Jahre haben die Kinder viele Aktionen, Lieder, Geschichten... kennengelernt, die bereits andere Kinder vor ihnen erlebt hatten. Es wurden Geburtstagslieder gesungen, „Party gefeiert“, gegessen,...



Seit September freuen sich die Kinder jeden Tag über die neuen Bewegungsmöglichkeiten in der Halle mit den Bewegungselementen von „Ullewaeh“.



Wie jedes Jahr im September sagten wir nach vielen gemeinsamen Erlebnissen, schönen Momenten und einer intensiven Kiga-Zeit beim **Maxi-Abschied** „Tschüss“ zu unseren Maxi's, die in die Schule kamen.



Seit September nehmen wir an einem Projekt des Naturpark Schönbuch teil. Zuerst haben wir mit Herrn Wolf die **Blühfläche** bei der Schule angeschaut und viele spannende Sachen rund um Insekten, Pflanzen und Samen erfahren.



Im Oktober hatte er uns dann im Kindi besucht und wir haben gemeinsam mit ihm unsere eigene Blühfläche eingesät. Wir freuen uns im Frühjahr auf viele bunte einheimische Blumen und alle Insekten die sich dort wohlfühlen werden.

Danke dem Bauhof fürs Vorbereiten der Fläche!

Beim Projekt **„Kunterbunter Herbst“** erlebten wir mit Liedern, Geschichten, im Freien,... die Vielfalt der Herbstzeit. Jedes Kind bastelte eine bunte Papageienlaterne.

Beim **Herbstfest** am frühen Abend hatten alle viel Spaß bei Spielen, Geschichten und Liedern. Alle gehen am Ende stolz mit ihrer leuchtenden Laterne nach Hause.



Wir möchten ♥-lich DANKE sagen:

- Den Kiga-Kindern für individuelle Momente, gemeinsames Lachen, schöne Erlebnisse,...
- Allen Kindergarten-Eltern für offene Begegnungen, Gespräche, die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen.
- Herrn Heller, Frau Grund und dem gesamten Rathaus-Team für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Zeit und das offene Ohr bei jedem Anliegen, die vielfältige Unterstützung und den Rückhalt.
- Dem Hausmeisterteam für jede Unterstützung und das immer offene, kollegiale Miteinander.
- Den Teams der Kinderhäuser Buchenweg und Erlachau für den kollegialen Austausch.
- Herrn Bürglin und dem Bauhofteam für die tatkräftige Unterstützung.
- Frau Stegemann und dem KOOP-Team der Adolf-Rehn-Schule für die kollegiale Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf alle Begegnungen und wünschen Allen ein glückliches und gesegnetes Jahr 2022!

Fotos: Kiga-Team

Bewegungselement im Kindergarten Schneckenburg

Mit zwei großzügigen Spenden und Geld aus dem Gemeindehaushalt wurde im Kindergarten Schneckenburg ein neuer Bewegungsspaß wahr. Das neue attraktive Bewegungselement der Firma Ullewaeh wurde Anfang September in der Halle eingebaut. Nach der fachlichen Einweisung für die pädagogischen Mitarbeiterinnen erprobten und bespielten die Kinder die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten. Alle haben großen Spaß beim Klettern, Hüpfen, Schaukeln und Relaxen. Während des Freispiels und bei angeleiteten Beschäftigungen entdecken die Kinder immer wieder Neues und machen Selbst- und Körpererfahrungen und üben sich im sozialen Miteinander.



Jahresrückblick Kinderhaus Buchenweg 2021



Auch dieses Kindergarten-Jahr wurde durch CORONA bestimmt.
So starteten wir mit einer erneuten Notbetreuung. 🦠

Januar / Februar



Der **Schnee** bot eine beliebte Abwechslung an der frischen Luft!
Wir bauten in unserem Garten Schneemänner, Schneeeengel, Iglus und vieles mehr...

Ende **Februar** war das Kinderhaus zum Glück wieder für alle Kinder geöffnet...



... so konnte auch der **Osterhase** uns besuchen, tolle Geschenke verstecken und uns eine schöne Feier in jeder Gruppe beschenken.



Testen im April



Vor der offiziellen **Testpflicht der Kinder** wurde unser Kinderhaus als „Modellkindergarten“ ausgewählt. Dies war für uns alle eine neue Herausforderung, der wir uns mit viel Neugier und Engagement gestellt haben.



Auch das „Einhorn“ wurde getestet

Unsere Wasser-Erlebnistage im Juni:



Wasser + Kinder = Spaß für „Klein & Groß“

Das erfrischende Eis durfte bei der Hitze nicht fehlen 🍦

Maxi-Ausflug im Juli



Gemeinsam mit unseren Maxis erlebten wir besondere Momente bei den „Alpakas“ in Holzgerlingen.
Am Lagerfeuer ließen wir diesen tollen Nachmittag ausklingen...



Krippenhaus Abriss



Nach langer Planung ging es im August mit dem Abriss los.

Unser Jahres- und Geburtstagsmotto **„BAUSTELLE“**



Passend zu unserem Um- und Anbau des Kinderhauses dreht sich bei uns alles um das Thema **„Baustelle“**. Deshalb gibt es nicht nur Bauarbeiter im Außenbereich, sondern auch im Innenbereich unseres Hauses. 😊



Neue Krippenunterbringung

Nach den Sommerferien wurden die Umzugskartons gepackt. Unsere **Krippengruppe** begab sich auf die „Reise“ ins alte Schulhaus. Die Räumlichkeiten wurden begeistert angenommen und alle fühlen sich wohl. 😊



Maxi-Abschied

Im **September** folgte dann der sehnsüchtig erwartete **„Maxi-Rauswurf“!**

Mit einem Abschiedsfest und einer „Rätsel-Tour“ bis zur Schule, konnten wir mit unseren **„Großen“** einen schönen Abschluss feiern!



Abschied von Frau Barbara Eßlinger



Im September wurde unsere Kitaleitung nach 28 ereignisreichen Jahren verabschiedet. Mit einer bewegenden Feier ließen wir die vergangenen Jahrzehnte Revue passieren. Bürgermeister Heller, Frau Grund, Elternbeirat und wir Kollegen erinnerten an die vielen besonderen Momente, das große Engagement, den Mut für Veränderungen und die hervorragende Zusammenarbeit mit Frau Eßlinger. Wir blicken dankbar auf die Vergangenheit zurück und wünschen ihr für die Zukunft alles **Gute**.

Unser Abschiedslied:



ADE, DU SCHÖNE
KINDERGARTENZEIT



Das Singen, das Basteln, das Spielen und Erzählen,
der Morgenkreis, der wird DIR fehlen.
Das gemeinsame Frühstück, das mochten alle sehr.
Das war wunderschön, das gibt's nicht mehr.
Das Schaukeln, das Wippen, das Rutschen machte Spaß.
Im Frühling kam der Osterhas.
Wir sangen oft Lieder, nicht nur zur Weihnachtszeit.
Die Rente ist nun nicht mehr weit.



Ade, du schöne Kindergartenzeit!
Du wirst nun gehen,
denn DÜ musst nun weiterziehen.
Ade, du schöne Kindergartenzeit.
Wir sagen jetzt auf Wiedersehen.



Wir werden uns wieder sehen!

Unser Laternen- und Herbstfest



Ein Höhepunkt war unser **Laternen- und Herbstfest** im **November**.
Gemeinsam gestalteten wir „kunterbunte Laternen“ und eine tolle „Blätterkrone“.
Auf die Kinder wartete ein „Schattentheater“, viele lustige Spiele & eine kulinarische Stärkung!
Zum Abschluss gab es ein leuchtendes „Lichtermeer“ im Freien.

Danke ...

MITEINANDER
NEBENEINANDER
FÜREINANDER
ZUSAMMENHALTEN

... unseren **Kiga-Eltern** für Ihr Vertrauen & den Rückhalt
... **Herrn Heller & Frau Grund**, sowie dem gesamten **Rathausteam** für die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit
... **Herrn Hoffmann & Herrn Hahn** für die stets schnelle und praktische Hilfe
... **Herrn Bürglin & dem Bauhof Team** für die tatkräftige Unterstützung
... **Kinderhaus Erlachau** & **Kiga Schneckenburg** für den kollegialen Austausch
... **Frau Stegemann, Frau Prinz** und den **Kooperations-Lehrerinnen** für das offene Miteinander

Wir wünschen allen besinnliche Weihnachten & einen guten, gesunden Start ins neue **Jahr 2022!**

Jahresrückblick 2021



Im Januar...

...in Corona-Zeiten „Winterfreuden“



Ab dem 18. Januar können wir mit dem Mittagstsch wieder beginnen.



Im April...

... die Wildbienennistwand, auf die wir schon gespannt gewartet haben, wird geliefert und aufgebaut.



Wir bekommen einen Nistkasten mit Larven der „gehörnten Mauerbiene“ zum genauen Beobachten.



Im Februar... Mite des Monats dürfen alle Kinder wieder den Kindergarten besuchen.



„Faschingszeit - Verkleidungszeit“

Projektstart : Die „Wilden Bienchen“ von Altdorf— ein innovatives Artenschutz - Umweltbildungsprojekt. Ein wichtiges Thema, da der Wildbienenstand sehr gefährdet ist. Dieses Thema begleitet uns das ganze Jahr über.



Weitere Bienen kann man im Garten entdecken, von der westlichen Honigbiene, über die fuchsrote Lockensandbiene bis zur dichtpunkterten Goldfurchenbiene - was für witzige Namen !?

Im Mai...



Auf der Wiese nebenan, gehen wir mit Lupe auf Entdeckungsreise.

Welche Blumen finden wir denn da schon? Ganz viel Löwenzahn, aber auch Gänseblümchen, Veilchen, Ehrenpreis....



Gartenbeete werden vorbereitet und mit Wildblumensamen eingesät.

Im März ...

... hoppelt der Osterhase vorbei.



Im Juni ...

Monat für Monat kommen immer mehr Bienen dazu.



Unsere eingesäten Kübel und „Gartenstückle“ stehen in voller Blütenpracht und die gehörnte Mauerbiene im Nistkasten hat Eier gelegt .



Im Juli...



... Mit Wasser und Sand spielen macht viel Spaß



Erntezeit, wir ernten rote und schwarze Johannisbeeren, Stachelbeeren, Jostabeeren und die kleinen Walderdbeeren... mhh LECKER!



Im Oktober...

fallen die Blätter ...



... und die rot weißen Garten-
grenzen.

Endlich können alle Kinder im ganzen Garten spielen. Die Freude ist groß .



Im November...

„Laternenzeit“

Grillausflug der Maxis in den Wald...



Zur Stärkung gab es „Heiße Rote“ und zum Nachtsch Marshmallows.



Im August... „Sommerzeit - Ferienzeit“



„Laterne, Laterne, Sonne Mond und Sterne ...“



Turbulent war dieses Jahr für uns alle. Jeder, ob in der Verwaltung, im Bauhof, im Kindergarten oder zu Hause hat seinen Alltag den gegebenen Verordnungen angepasst. Auch die Kinder haben dabei sehr gut mitgemacht sich an die Regeln zu halten, sogar das Testen war kein Problem. Wir bedanken uns bei Allen, die uns durch dieses zweite Coronajahr begleitet und die ständigen Veränderungen mitgetragen haben.

Wir wünschen Allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleiben Sie gesund!

Neubau und Sanierung Kinderhaus Buchenweg



In seiner Sitzung am 17.11.2020 hat der Gemeinderat beschlossen, das Kinderhaus Buchenweg im Altbestand zu sanieren und eine Kinderkrippe für zwei Krippengruppen neu zu bauen. Im Neubau entsteht eine Netto-Grundfläche (UG und EG) von 291 m².

Aus dem Städtebauförderungsprogramm Investitionspakt Soziale Integration im Quartier „Kindergarten Buchenweg/Ortsmitte III“ liegen zwei Zuschussbescheide für diese Baumaßnahme in Höhe von insgesamt 619.700 € bereits vor. Des Weiteren wurde am 19.08.2020 ein Bewilligungsbescheid in Höhe von 75.000 € aus Ausgleichstockmitteln für diese Maßnahme erteilt.

Für die Erweiterung des Betreuungsangebots um eine zusätzliche Krippengruppe und den Ersatzbau für die bereits vorhandene Krippengruppe können zusätzliche Bundeszuschüsse in Höhe von 120.000 € und 30.000 € beantragt werden. Allerdings ist dieses Programm überzeichnet, es soll jedoch zum Jahreswechsel neu aufgelegt werden. Die Verwaltung beobachtet dies und wird sobald als möglich den weiteren Zuschussantrag stellen.

Mit dem Abbruch und Neubau der Kinderkrippe wurde Mitte September begonnen. Die Bauzeit für das „Krippengebäude“ beträgt wenn die Bauarbeiten planmäßig verlaufen, rund 12 Monate. In Anschluss daran beginnt die Bauphase zwei mit dem Umbau im Bestand, Kindergarten Ü 3. Die Bauphase wird ca. 6 Monate dauern.

In der Sommerschließzeit ist die Kleinkindgruppe, die Schneckenkrippe, ins 2. Obergeschoss des Alten Schulgebäudes umgezogen. Vorher waren die Räumlichkeiten von den Hausmeistern für die Bedürfnisse einer Kleinkindbetreuung angepasst worden. Zwischenzeitlich haben Sie Kinder, Eltern und auch die Mitarbeiterinnen an die neuen Räume gewöhnt und fühlen in ihrem Interimskindergarten sehr wohl.

Eigenes Holz für die Kinderhaus-Erweiterung

Musterbeispiel für Nachhaltigkeit

„Bauholz ist Mangelware, die Holzpreise explodieren, Bauen wird teurer“, diese Schlagzeilen bestimmten die letzten Monate. Was also sollte die Gemeinde tun mit Ihrem Kindergartenneubau, der in Holzbauweise geplant war? Die Preissteigerung einfach mitmachen oder auf konventionelle Bauweise umschwenken, die aber auch kaum billiger ist? In der Gemeinderatsitzung am 22. Juni 2021 diskutierte der Altdorfer Rat intensiv über diese Thematik. Die Idee von Bürgermeister Erwin Heller, bei dem Neubau deshalb auf Holz aus dem gemeindeeigenen Wald zu setzen, fand bei allen Beteiligten sofort großen Anklang. Einstimmig wurde beschlossen, die Erweiterung des Kinderhauses Buchenweg in Holzbauweise weiterzuverfolgen und dabei auf das eigene Holz zu setzen. So nahm die Gemeindeverwaltung umgehend Kontakt

mit dem Revierförster Florian Schwegler und kreisansässigen Unternehmen auf. Förster Florian Schwegler gab grünes Licht und bestätigte, dass die erforderliche Menge von 200 Raummetern Nadelholz aus dem Gemeindewald entnommen werden kann, ohne den Hiebsatz steigern zu müssen. Auch die notwendigen holzbearbeitenden Firmen im Kreis Böblingen signalisierten ihre Mitwirkungsbereitschaft bei einem so nachhaltigen Projekt. Die für die Erweiterung benötigten Nadelhölzer wurden folglich Anfang August geschlagen und Mitte August von der Firma Seeger aus Jettingen vor Ort enttrindet.



Bürgermeister Erwin Heller, Revierförster Florian Schwegler und Architekt Achim Schäfer begutachten das im Gemeindewald geschlagene Holz für den Kindergarten

In den Folgewochen wurde das Holz zum Sägen und hobeln nach Weil im Schönbuch transportiert und das Ehninger Holzwerk übernahm danach die Trocknung der Hölzer. Sodann wurden die Leimhölzer bei einer Böblinger Firma aus diesem Holz gefertigt. Damit konnten alle Stufen der Wertschöpfungskette im Kreis Böblingen abgewickelt werden. Das stärkt nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern ist auch besonders umweltfreundlich, freute sich Bautechniker Marco Noller, der die Auftragsvergabe koordinierte. „Der längste Transportweg führt von Altdorf nach Böblingen bzw. Ehningen und wieder zurück“. Auch Bürgermeister Erwin Heller zeigte sich sichtlich stolz, das Projekt mit lokalen Partnern umsetzen zu können und so einen besonders nachhaltigen Weg einzuschlagen. „Als Gemeinde sehe ich uns in der Pflicht, unsere Ressourcen für die nachkommenden Generationen zu erhalten und dem Thema Klimaschutz die notwendige Priorität einzuräumen. Wie konnte hier ein besseres Beispiel gesetzt werden, als für die Kindergartenerweiterung auf die nachwachsende Ressource Holz aus dem eigenen Wald zu setzen.“ Und schließlich kann mit diesem cleveren Schachzug auch die ursprüngliche Kostenschätzung für den Holzbau nahezu eingehalten werden.

Derzeit werden die Wände von dem beauftragten Holzgerlinger Zimmermannsbetrieb vorgefertigt, der diese ab Mitte Januar auf der Baustelle aufstellen wird.

Photovoltaikanlage mit Stromspeicher Kinderhaus Erlachau

Bis 2040 möchte sich Baden-Württemberg als klimaneutrales „Musterländle“ etablieren. Die Gemeinde trägt ihren Anteil dazu bei und hat im Juni 2021 eine Photovoltaik-Anlage mit Stromspeicher auf dem Dach des Kinderhauses Erlachau installieren lassen.

Die Photovoltaikanlage besteht aus 24 Modulen zu je 466 Wp und hat eine Gesamtgröße von 11,2 kWp, der Stromspeicher hat eine Größe von 10,8 kWh.



Der Eigenverbrauch durch die neue PV-Anlage mit Stromspeicher liegt bei 79 % des gesamten Stromverbrauchs für das im Jahr 2018 in Betrieb genommene Kleinkindhaus mit 3 Gruppen. Somit ist eine optimale Ausnutzung der Eigenstromproduktion mit Stromspeicher gewährleistet. Der Stromüberschuss aus der PV-Anlage wandert tagsüber direkt in den (Akku) Stromspeicher zur späteren Eigennutzung.



Die Gesamtkosten für die Anlage inkl. Montage liegen bei rund 23.000 €. Die Amortisierung der Investitionskosten liegt nach den Berechnungen bei zwölf bis vierzehn Jahren.

Kunst im Rathaus

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr leider keine neue Ausstellung im Altdorfer Rathaus stattfinden.

Seit dem Frühjahr 2020 hängen bunter Bilder des Winterhaldenkindergartens in Sindelfingen an den Wänden im Treppenhaus des Rathauses. Die kleinen Künstlerinnen und Künstler aus dem Kindergarten haben sich viel Mühe gemacht und die Bilder können auch gerne erworben werden. Eine Preisliste liegt aus.

Herzlichen Dank an das Team des Kindergartens, dass uns die Bilder nach wie vor zur Verfügung stehen.



Foto: Winterhaldenkindergarten Sindelfingen

L

Laubcontainer auf dem Häckselplatz

Seit Mitte Oktober stehen auf unserem Häckselplatz zwei spezielle Laubcontainer des Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen für die kostenfreie Abgabe von Laub und Gras. Andere organische Abfälle wie Baum- und Heckenschnitt, Küchenabfälle oder gar Müll dürfen nicht in die Container und gehören entweder auf den Häckselplatz oder in die Biotonne.



Anfallendes Laub oder Gras gehört auch außerhalb der Saison nicht auf den Häckselplatz. Denn die Häckselplätze sind für die Anlieferung von Baum- und Heckenschnitt eingerichtet. Größere Mengen an Laub und Gras führen zu Schäden an den Häckselmaschinen.

P

Pflegeheim

Spatenstich für das Altdorfer Samariterstift

Bei goldenem Oktoberwetter konnte am 27. Oktober der Startschuss für den Bau des Altdorfer Pflegeheims der Samariterstiftung gegeben werden. Zahlreiche interessierte Altdorferinnen und Altdorfer waren in die Seewiesen gekommen, um dabei zu sein und gemeinsam symbolisch den Baustart für dieses so dringend benötigte Pflegeheim zu feiern.



Dr. Eberhard Goll (Vorstandsmitglied Samariterstiftung), Norbert Goerlich (Architekt), Frank Wößner (Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung), Bürgermeister Erwin Heller, Angelika Herrmann (Regionalleiterin Böblingen der Samariterstiftung), Matthias Baral (evangelischer Gemeindepfarrer von Altdorf); Frank Bechle (Geschäftsführer von F.K. Systembau) beim Spatenstich für das Samariterstift in Altdorf

Der Vorstandsvorsitzende der Samariterstiftung Frank Wößner erklärte in seinem Grußwort die feste Absicht der Stiftung, mit dieser Pflegeeinrichtung Teil der Gemeinde Altdorf werden zu wollen. „Wir bauen kein Gebäude, sondern einen Lebensort. Unsere gemeinsame Aufgabe beginnt, wenn wir gebaut haben.“

Bürgermeister Erwin Heller erinnerte kurz daran, dass sich der Gemeinderat bereits vor 5 Jahren erstmals mit dem Neubau eines Pflegeheimes für Altdorf befasst habe und in zahlreichen Sitzungen, Klausurtagungen und Besichtigungsfahrten diskutiert hatte, bis im Jahr 2018 die Entscheidung für diesen Standort hier in den Seewiesen und für die Samariterstiftung als Betreiber des Heimes gefallen war. Nachdem die Gemeinde noch einen Bebauungsplan aufgestellt hatte, um die rechtlichen Grundlagen für das Bauge such zu schaffen, freuten sich alle sehr, als das Bauge such Ende August 2021 vom Landratsamt genehmigt wurde.

Die Lage des Hauses in den Seewiesen wird den Bewohnerinnen und Bewohnern viel bieten. Hier ist es relativ ruhig und der Blick fällt gleich ins Grüne, dennoch ist man auch schnell in der Ortsmitte. Und nördlich der Würm fällt der Blick auf den Spielplatz, das Beachvolleyballfeld und die BMX-Strecke. Hier kommen also Alt und Jung zusammen und spiegeln das Leben wieder.



Grußwort von Frank Wößner, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung

Architekt Norbert Goerlich vom Büro ARP freute sich, dass das Raumprogramm des Pflegeheims mit seinen 43 Pflegeplätzen und den Räumen für die Tagespflege sowie der Begegnungsstätte nun bald Realität wird. Mit einer Bauzeit von 1 ½ Jahren wird zu rechnen sein, sodass die ersten Bewohnerinnen und Bewohner, wenn beim Bauen alles gut und fristgerecht abläuft, im Sommer 2023 einziehen können. Nach aktuellem Stand sind die Baukosten mit rund 11,5 Mio. € veranschlagt.

Der feierliche Spatenstich wurde von Roland Brugger musikalisch umrahmt. Am Ende der Veranstaltung waren alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss eingeladen.



Bürgermeister Erwin Heller beim Grußwort



Zahlreiche Besucher*innen verfolgen den Spatenstich



Segensworte von Pfarrer Matthias Baral



Musikalische Umrahmung von Roland Brugger

S



50 JAHRE STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Seit 1971 erweist sich die Städtebauförderung als wichtiges und flexibles Instrument, um die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg – unabhängig ihrer Lage in Ballungsräumen oder im Ländlichen Raum – zukunftsfähig zu gestalten. Dabei hat sie sich als „lernendes Programm“ stets an neue Herausforderungen angepasst. Fast 900 Kommunen in Baden-Württemberg wurden in den vergangenen 50 Jahren bei der städtebaulichen Erneuerung von Bund und Land unterstützt.

In Altdorf werden bereits seit 1985 Ortserneuerungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt.

Eine besondere Ehre wurde uns dieses Jahr zuteil:

Altdorf wurde zur Musterkommune der Städtebauförderung gewählt.

Anlässlich des fünfzigjährigen Jubiläums der Städtebauförderung im Jahr 2021 hat das Wirtschaftsministerium besonders gelungene Projekte der städtebaulichen Erneuerung ausgewählt. Diese sollen als Musterbeispiele dienen, um die Wirkungskraft der Städtebauförderung zu verdeutlichen.

So wurde unter den 50 herausragenden Maßnahmen landesweit auch Altdorf ausgewählt – und zwar sowohl mit dem Sanierungsgebiet „Ortsmitte II“ als auch mit dem jetzigen Sanierungsgebiet „Ortsmitte III“. Dabei geht es vor allem um die anhaltende Stärkung der Ortsmitte und Nachnutzung denkmalpflegerisch wertvoller Bausubstanz.



Die Gemeinde Altdorf ist seit 1985 in den Programmen der Städtebauförderung vertreten. Bei den städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen „Ortsmitte II und III“ (seit 2002) liegt der Fokus darauf, die Ortsmitte funktional und gestalterisch aufzuwerten und denkmalpflegerisch wertvolle Bausubstanz zu erhalten und zu sanieren. Die beiden Maßnahmen wurden bisher mit Landesfinanzhilfen in Höhe von rund 3,2 Millionen Euro sowie rund 1,6 Millionen Euro Finanzhilfen von Bund und Land für die Sanierung des Alten Schulhauses sowie weiterer sozialer Einrichtungen wie z. B. dem Spielplatz am Seeweg oder der Sanierung des Kinderhauses Buchenweg unterstützt.

Im Rahmen der beiden städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen ist es gelungen, eine Vielzahl an ortsbildprägenden Gebäuden zu modernisieren und das Zentrum von Altdorf damit nachweislich zu stärken.

Eine herausragende Maßnahme stellt dabei die Modernisierung des Alten Schulhauses dar, die von intensiver Bürgerbeteiligung begleitet wurde. Nach Aufgabe des Schulbetriebs im Jahr 1950 stand das Gebäude einige Jahre leer und wird seit der Modernisierung als Bürgerhaus mit Bücherei und verschiedenen Mehrzweckräumen genutzt. Zusammen mit dem Altdorfer Heimatmuseum, das die Gemeinde nach Grunderwerb und Modernisierung im ehemaligen Geburtshaus von Michael Hahn eröffnet hat, dem teilmodernisierten Rathaus und dem neugestalteten Kirchplatz ist mit Hilfe der Städtebauförderung eine kulturelle und lebendige Ortsmitte entstanden.

Die herausragenden Beispiele der Städtebauförderung wurden auf der Website des Wirtschaftsministeriums präsentiert. Altdorf finden Sie unter: <https://bit.ly/3uqM45h>

Es freut uns ganz besonders, dass unsere Erfolge damit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus sichtbar werden.

Sanierungsgebiet „Ortsmitte III“

Im Jahr 2015 wurden wir mit der dritten Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte III“ erneut in das Landesprogramm aufgenommen. Zentrale Ziele für dieses Gebiet sind u. a. die Verbesserung der Wohnverhältnisse und der städtebaulichen Struktur, z. B. Gebäudemodernisierungen und Wohnumfeldverbesserungen sowie die Neugestaltung des öffentlichen Raumes, um es für die Bedürfnisse der Bewohner besser nutzbar zu machen.

Auch für private Eigentümer stehen voraussichtlich bis April 2024 Fördermittel zur Verfügung. Zwingende Fördervoraussetzung für private Sanierungsmaßnahmen ist die Durchführung einer Gesamtmaßnahme am Gebäude sowie der Abschluss eines Modernisierungsvertrags zwischen der Gemeinde und dem Eigentümer vor Beginn einer Maßnahme. Die Höhe des prozentualen Zuschusses bemisst sich dabei nach den berücksichtigungsfähigen Gesamtkosten und beträgt im Regelfall maximal 25 % derselben bei Wohngebäuden, maximal 20 % bei sonstigen Gebäuden. Die Förderhöhe bei Modernisierungsmaßnahmen hat mindestens 2.500 Euro zu betragen und ist auf 15.000 Euro je Grundstück beschränkt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung besteht nicht. Darüber hinaus bestehen aber auch noch attraktive steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten für Modernisierungsmaßnahmen.

Dieses Jahr wurden drei private Modernisierungsmaßnahmen in der Laienstraße und eine in der Schulstraße gefördert oder in das Programm aufgenommen.

Investitionspakt Soziale Integration im Quartier (SIQ)

Bereits im Jahr 2019 konnten wir zwei städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen neu in das Programm aufnehmen. Durch den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier (SIQ) wurden der **Spielplatz am Seeweg** incl. des dortigen Fußballfeldes und die **Sanierung des Kindergartens Buchenweg** in die Förderung aufgenommen. Bund und Land fördern den Spielplatz am Seeweg mit 171.000 € und die Sanierung des Kinderhauses Buchenweg zunächst mit 619.700 €.



Der im Rahmen der SIQ-Maßnahme von Bund und Land geförderte Spielplatz Seeweg

Der im vergangenen Jahr fertiggestellte Spielplatz soll in westlicher Richtung um eine Mehrgenerationenanlage erweitert werden. Um genauso wie beim Spielplatz die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren berücksichtigen zu können, lud Bürgermeister Erwin Heller die potentiellen Nutzer*innen am 6. Juli zu einer Informationsveranstaltung ins Bürgerhaus ein. Zahlreiche Interessierte kamen und begutachteten die Vorschläge der Verwaltung und brachten eigene Ideen mit ein. So sollen dort ein generationsübergreifender Outdoor-Fitnesspark und eine Calisthenics-Anlage entstehen. Einige der Trainingsgeräte können auch von Personen im Rollstuhl genutzt werden. Außerdem soll auf vielfältigen Wunsch von Senior*innen auch eine Schaukel für Erwachsene installiert werden.



Informationsveranstaltung „Bewegungsparcours für mehrere Generationen“ im Bürgerhaus

Die Geräte wurden noch im Sommer bestellt und Ende des Jahres geliefert, so dass sie im Frühjahr dann vom Bauhof aufgebaut werden können. Dann wird dieses neue Highlight allen Nutzer*innen zur Verfügung stehen. Auch dieses Projekt wird mit den Restmitteln aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier mitfinanziert.



Mit dem Abbruch und Neubau der Kinderkrippe im Buchenweg wurde Mitte September begonnen. Die Bauzeit für das „Krippengebäude“ und den Anbau beträgt, wenn die Bauarbeiten planmäßig verlaufen, rund 12 Monate. Im Anschluss daran beginnt die Bauphase zwei mit der Sanierung des 50 Jahre alten Altgebäudes. Hierfür ist eine Bauzeit von 6 Monaten veranschlagt.



Seit einigen Jahren findet der jährliche Tag der Städtebauförderung statt. Dieses Jahr war er landesweit am 8. Mai geplant, an dem wir uns mit einem Ortsspaziergang beteiligen wollten. Dabei hätten wir die Einwohnerschaft zu einem Ortsspaziergang durch das Sanierungsgebiet eingeladen, bei dem Bürgermeister Erwin

Heller die verschiedenen umgesetzten Maßnahmen an zahlreichen Standorten erläutert hätte. Wegen der Corona-Pandemie konnte dieser Rundgang leider aber nicht live durchgeführt werden. Stattdessen wurde er digital, als virtueller Ortsrundgang, umgesetzt.



Es wurden zahlreiche Informationen zur Entwicklung, zum Stand und zu den geplanten Maßnahmen des Sanierungsgebiets digital dargeboten. In einer Zeitleiste wurden übersichtlich wichtige Meilensteine dargestellt. Als besonderes Feature wurde ein digitaler Rundgang geboten, in dem Erfolgsprojekte und weitere städtebaulich wertvolle Projekte dargestellt wurden mit Links zu detaillierteren Projektbeschreibungen inklusive Bildergalerien. Die Galerien zeigten, je nach Projektstand, eindrucksvoll, wie die Städtebauförderung zur Verbesserung beiträgt – davon konnten sich die Nutzer mit Vorher-Nachher-Bildern überzeugen. Dabei wurden nicht nur die Projekte verortet, sondern auch in einem Abgrenzungsplan verzeichnet, der in Open Street Maps integriert wurde.

Auch noch heute können diese Angebote unter

www.stadtentwicklungsmanager-im-dialog.de/aldorf-staedtebaufoerderung

eingesehen werden.

Adolf-Rehn-Schule

Digitalisierung der Adolf-Rehn-Schule

Im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms „DigitalPakt Schule“ des Bundes und des Landes wurde im vergangenen Jahr ein Klassensatz Tablets für die Schulkinder bestellt. Für die Anschaffung der 30 iPads gab es einen Zuschuss von 16.000€. Aufgrund der hohen Nachfrage und damit verbundenen Lieferengpässen konnten die Geräte erst im Frühjahr dieses Jahres geliefert werden.



Die Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim Besuch von Bürgermeister Erwin Heller begeistert von der neuen technischen Ausstattung und haben sichtlich Spaß an der neuen Form des Unterrichts.



Auch die Lehrkräfte der Schule wurden zum Start des neuen Schuljahres mit mobilen Endgeräten ausgestattet. Sie entschieden sich für sogenannte Convertible Notebooks, welche die Vorteile von Notebooks und Tablets in einem Gerät vereinen. Aus dem Bundesförderprogramm „Leihgeräte für Lehrer“ stand hierfür ein Budget in Höhe von knapp 4.900 € zur Verfügung, welches voll ausgeschöpft wurde.

Die in der zweiten Jahreshälfte 2020 begonnene Netzwerkverkabelung der Schule konnte in den Pfingstferien dieses Jahres abgeschlossen werden. Damit besteht nun flächendeckendes WLAN im Schulgebäude. Im Laufe des aktuellen Schuljahres soll zudem jedes Klassenzimmer mit einer Digitaltafel ausgestattet werden. Die Maßnahmen werden über den DigitalPakt Schule gefördert. Insgesamt stehen der Gemeinde hieraus Mittel in Höhe von 55.000 € zu.

Neue Schulmöbel für die Zweitklässler

Auch an und im Schulgebäude gibt es immer wieder etwas zu tun und zu renovieren. Nachdem im vergangenen Jahr die Erstklässler mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet wurden, waren in diesem Jahr die Zweitklässler an der Reihe.

Reinigung der Tartanfläche

Im März wurde die Tartanfläche im Pausenhof der Adolf-Rehn-Schule professionell gereinigt.



Die beauftragte Firma Sandmaster hat an insgesamt drei Tagen den roten Belag rund um das Minispielfeld sowie die beiden Laufbahnen mit einem Hochdruckgerät gereinigt. Die einzelnen Risse und kleinere Beschädigungen wurden anschließend behoben bzw. instand gesetzt.



Schulstatistik

Alljährlich wird vom Statistischen Landesamt eine statistische Erhebung über die Schulen in Baden-Württemberg – die so genannte Amtliche Schulstatistik – durchgeführt. Stichtag für die Erhebung war der 20. Oktober 2021. Im Schuljahr 2021/2022 besuchten insgesamt 172 Schülerinnen und Schüler die 8 Grundschulklassen der Adolf-Rehn-Schule.

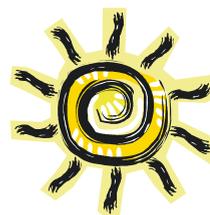
Die Grundschule wird im Schuljahr 2020/2021 in Jahrgängen zweizügig geführt.

	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Vorjahr
Klasse 1	42	49
Klasse 2	49	38
Klasse 3	36	41
Klasse 4	45	52
insgesamt	172	180

Einen kurzen Schulweg haben die 157 Schulkinder, die in Altdorf wohnen. Deutlich länger sind die 14 Schülerinnen und Schüler aus Böblingen, Holzgerlingen und Hildrizhausen täglich unterwegs, die in die Adolf-Rehn-Schule umgeschult wurden. Ein Schüler war zum Stichtag sogar noch in Stuttgart gemeldet und wird sicherlich schnell mit seiner Familie nach Altdorf umziehen. Den Schritt vom Kindergartenkind zum Schulkind haben 21 Mädchen und 21 Jungen an ihrem ersten Schultag am 18. September 2021 gemacht. 6 Schülerinnen und Schüler besitzen neben der deutschen Staatsangehörigkeit mindestens eine weitere Staatsangehörigkeit. 13 der insgesamt 19 Grundschul Kinder mit Migrationshintergrund sind Staatsangehörige eines anderen Staats. Insgesamt haben 11 % unserer Grundschulinnen und -schüler einen Migrationshintergrund.

Am Ende des Schuljahres 2020/2021 hatten alle Schulkinder das Klassenziel erreicht. 50 Kinder erhielten am Ende der 4. Klasse eine Grundschulempfehlung. 6 Kinder erhielten eine Empfehlung für die Hauptschule/Werkrealschule/Gemeinschaftsschule, 13 für die Realschule und 31 Schülerinnen und Schüler erhielten eine Gymnasialempfehlung. Aufgrund der Empfehlungen wurden die Kinder dann wie folgt an den weiterführenden Schulen angemeldet:

18 Grundschul Kinder wechselten auf ein Gymnasium,
27 Grundschul Kinder wechselten auf eine Realschule
5 Grundschul Kinder wechselten auf eine Gemeinschaftsschule



Rückblick auf das Sommerferienprogramm 2021

Von den verschiedenen Vereinen, Organisationen, Institutionen und Privatpersonen wurden 19 tolle, spannende und abwechslungsreiche Angebote organisiert. Hier ein paar Beispiele für gelungene Jugendarbeit:

Jugendforschungszentrum (JFZ) aus Sindelfingen zu Gast

Ein nicht selbstverständliches und äußerst attraktives Angebot für IT-Tüftler auf der Schönbuchlichtung! Doch Volker Rose (Ehrenamtlicher Leiter des JFZ) kommt mit seinen Helferinnen immer wieder gerne nach Altdorf! "Hier in Altdorf sind immer begeisterte Kids am Start und wir werden von Jugendreferent Harry Sommer immer bestens umsorgt." Er konzipiert immer wieder tolle Basic-IT-Projekte, bei denen die Kids im Alter ab 9 Jahren nicht

nur viel Spaß haben, sondern so ganz nebenbei lernen sie dabei immer wieder einige neue IT-Methoden kennen! Dieses Jahr war angesagt: "Programmieren und tüfteln mit dem Mini Calliope". So sollten die Kids spielerisch an das Programmieren von Computern herangeführt werden. Und das gelang hervorragend. Selbst in den Pausen, waren die Kids kaum von ihren eigens vom JFZ mitgebrachten Laptops wegzulocken. Als Überraschung obendrein kam auch noch Bürgermeister Herr Heller und Jugendreferent Harry Sommer zu Besuch und belohnten die fleißigen „ITler“ mit einem wohl verdienten Eis.



Malwerkstatt Manuela Lintner

Auch zum festen Stamm der Angebotspalette gehört die „Malwerkstatt Manuela Lintner“. Ob Acryl- oder experimentelles Malen oder Collagen basteln - die angemeldeten Kids konnten sich nach Herzens Lust kreativ ausleben

Besuch beim Kleintierzüchterverein Altdorf

Ebenso traditionell, wie begeisternd für die Kids ist jedes Jahr der Besuch bei den Kleintieren. Die Helferinnen des Kleintierzüchtervereins sind jedes Jahr mit Herzblut bei Sache und geben einen wunderbaren Einblick in die Welt unserer kleinen „Streichel-Kameradinnen“. Ob Hühnchen, Kaninchen (Hasen), Wachteln oder sogar Schildkröten. Hier werden nicht nur mit viel Engagement der Umgang mit den Tieren gelernt, sondern auch gebastelt, gestreichelt und sogar einen Tombola Quiz gab es dieses Jahr. Man spürt förmlich, wie sehr den Helferinnen des Vereins das Wohlergehen der Tiere UND der Kids gleichermaßen am Herzen liegen. Ein wunderbares Angebot für alle Kids!



Ein Tag bei der freiwilligen Feuerwehr Altdorf



Am 5. August 2021 konnten einige Kinder einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr bekommen. Dabei wurde der Jugendwart von 4 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr unterstützt. Zu Beginn lernten die Teilnehmer die in einer kurzen Einführung die Aufgaben und Strukturen der Feuerwehren kennen. Anschließend schauten wir uns die einzelnen Bestandteile einer persönlichen Schutzausrüstung an. Ein Teilnehmer erklärte sich gerne bereit, alle Komponenten, mit Ausnahme des Atemschutzgerätes, anzuziehen.

Sichtlich beeindruckt vom Gewicht der Ausrüstung war er erleichtert, als er die Sachen wieder ablegen konnte. Selbstverständlich darf bei einem Tag bei der Feuerwehr auch der Aufbau eines Löschangriffs nicht fehlen. Von der Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten mit Hilfe eines Standrohres über das Ausrollen der Schläuche bis zum Verteiler und Stahlrohr: Es machte allen großen Spaß, die Geräte anfassen und damit arbeiten zu dürfen.

Danach schauten wir uns die Beladung eines Feuerwehrautos mit den verschiedenen Geräten an. Besonders interessierten sich die Kinder dabei für den Mehrzweckzug, der dann von den Helfern der Jugendfeuerwehr vorgeführt wurde. Zum Abschluss durfte natürlich eine Fahrt im Feuerwehrauto nicht fehlen.



Batiken im Jugendtreff CanaP

Im August verbrachte die Mitarbeiterin des Jugendreferats Sandra Toth mit einem super Mädels Trupp und bei dem schönen Wetter den Tag und alle hatten wirklich sehr viel Spaß. Die Mädchen hatten viele eigene Sachen mitgebracht und so konnten Unmengen an Stoffen, Shirts und Taschen eingefärbt werden bis die Farbflaschen komplett leer waren. Die Eine oder Andere war dabei mit vollem „Körpereinsatz“ in die bunte Welt der Batik eingetaucht.



Geocaching Workshop und Geocaching Abenteuer tour

Seit Jahren bietet das Jugendreferat immer wieder verschiedene Angebote der „Digitalen Schnitzeljagd“ (Geocaching) an. Da die Schönbuchreferate selber über die entsprechenden GPS-Geräte verfügen, muss nur noch eine Geocaching Spezialistin engagiert werden. Da ist es mehr als zufällig, dass die Geocaching Spezialistin Sabine Sommer (Ehefrau unseres Jugendreferenten) immer wieder gerne zur Verfügung steht. Sie stellt nicht nur ihr eigens verfasstes Hand-Out über die wichtigsten Regeln und Begrifflichkeiten zur Verfügung, sondern führt die Kids bzw. Familien in die tiefsten Geheimnisse der Geocaching-Welt ein. Mit viel Vorbereitungszeit, damit jeweils die passende Geocaching Runde bestritten werden kann, erleben die Kids bzw. Familien dann eine spannende Caching-Tour. Die Tour führt über Stock und Stein, verwunschene Märchenwälder und Flüsse, bis zum endlich gefundenen FINAL. Es gibt kaum eine Familie, die nach der abenteuerlichen Tour nicht gerne weiter Geocachen möchte. Das Angebot unseres Jugendreferenten, ein GPS-Gerät aus dem Schönbuchfond auszuleihen, bevor man dann in ein teures GPS-Gerät investiert, wird dann öfter auch genutzt.



Stadtradeln

„Auf die Räder, fertig, los!“ hieß es in diesem Jahr erstmals.

In der Zeit vom 11.07.2021 bis 30.07.2021 ging es beim STADTRADELN um nachhaltige Mobilität, Bewegung, Klimaschutz und Teamgeist. Im Rahmen der Initiative Rad-

KULTUR fördert das Land die Teilnahme an der Aktion des Klima-Bündnis. Das Ziel: In Teams drei Wochen lang möglichst viel Fahrrad fahren und Kilometer sammeln – egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Mitradeln lohnte sich insbesondere in diesem Jahr gleich dreifach: Wer für ein gemeinsames Ziel in die Pedale tritt, stärkt sowohl die Gemeinschaft als auch die eigene Gesundheit und schont dabei das Klima.

Mit der kostenfreien STADTRADELN-App konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer die geradelten Strecken via GPS tracken und direkt ihrem Team und ihrer Kommune gutschreiben. In der Ergebnisübersicht war auf einen Blick erkenntlich, wo das Team und die Kommune stehen. Und im Team-Chat konnten sich die Mitglieder zu gemeinsamen Touren verabreden oder sich gegenseitig anfeuern.

Am Samstag, den 31. Juli 2021 fand in Altdorf erstmals der krönende Abschluss des diesjährigen STADTRADELN statt. Auf das beeindruckende Gesamtergebnis von 41.962 Radkilometern, 15 Teams, 171 Radelrinnen und Radler sowie 6.140 Tonnen vermiedem CO2 konnte Altdorf auf diese Radelleistung sehr stolz sein. Nach Rutesheim waren die Altdorfer*innen nach den zurückgelegten Radkilometern die zweitbeste Kommune des Landkreises.



Bei der Preisverleihung des Landkreises, v.l.n.r. Bürgermeister Wolfgang Faißt, Renningen; Beigeordneter Martin Killinger und Bürgermeisterin Susanne Widmaier, Rutesheim, Landrat Roland Bernhard, Bürgermeister Erwin Heller, Altdorf.

Foto: Landratsamt Böblingen

Die aktivsten STADTRADELN-Teams 2021 aus der Gemeinde Altdorf im Überblick:

• TVA-Leichti	12.013 km	61 Radelnde
• Altdorf Ost	11.182 km	16 Radelnde
• FW + JFW Altdorf	5.717 km	32 Radelnde
• Offenes Team Altdorf	2.683 km	10 Radelnde
• Klingenweg	2.147 km	17 Radelnde
• Mittwochsradler	1.459 km	5 Radelnde

Als Preis für die erfolgreiche und tolle erste Teilnahme beim diesjährigen Stadtradeln gewann Altdorf einen kostenlosen Rad-CHECK „Fit für Herbst und Winter“, der am 06. November stattfand. Auf dem Vorplatz des alten Waaghäusle in der Bachstraße konnten interessierte Radlerinnen und Radler ihre Räder durchsehen und lassen. Die fachkundigen Mechaniker haben ca. 200 Fahrräder durchgecheckt und kleinere Mängel sofort an Ort und Stelle beseitigt, sodass die jungen und alten Radler in der dunklen Jahreszeit verkehrssicher unterwegs sind.



Straßensanierung, –beleuchtung und -reinigung

Sanierung der Mühlstraße

Die Asphaltdecke im Straßenbereich der Mühlstraße wurde Ende September saniert. In zwei Bauabschnitten wurde ein Dünnschichtasphaltbelag aufgebracht.



Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten in der Holzgerlinger-, Hildrizhauser Straße, Gartenstraße, Würmstraße sowie in Teilen des Rappen- und Klingenwegs

Die Gemeinde Altdorf hat zur Ausleuchtung ihrer Straßen und Wege im gesamten Gemeindegebiet Straßenleuchten aufgestellt. Ein Großteil der Straßenbeleuchtung in Altdorf verwendet Natriumdampfleuchten (Ortsdurchfahrt 150 Watt) sowie Quecksilberdampfleuchten, welche einen hohen Stromverbrauch haben. Durch die Umstellung auf LED wird bei nahezu identischer Lichtausbeute (100-150 lm/W) deutlich weniger Strom aufgewendet.



Der Bund hat für das Jahr 2019 bis 2021 ein Förderprogramm (Bundeszuwendung Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld-Kommunalrichtlinien) aufgelegt, das Maßnahmen zur Energieeinsparung unterstützt. Das Förderprogramm des Bundes bietet die Möglichkeit, Leuchten mit hohem Stromverbrauch durch stromsparende LEDs auszutauschen und dafür einen Zuschuss von 20 % zu erhalten. Neben den Einsparmöglichkeiten bei den Stromkosten spricht auch der Umweltgesichtspunkt, sprich die Einsparung an CO₂, für eine solche Umstellung.



Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten in der Bachstraße



Im Januar 2021 wurde bereits die Beleuchtung an der Ortsdurchfahrt von bisher 150 Watt Leistung (Natriumdampfleuchten und Quecksilberdampfleuchten) auf LED, mit einer Leistung von 55 bis 83 Watt umgestellt. Durch die Umstellung auf LED wird bei nahezu identischer Lichtausbeute (100-150 lm/W) deutlich weniger Strom aufgewendet.

Die insgesamt 22 Leuchten unter anderem in der Bachstraße waren bisher mit Natriumdampf, 70 Watt Leistung ausgestattet. Im März wurden in der Bachstraße und in Teilen der Stützenstraße, des Knauppengässles, Im Gäßle sowie in der Laienstraße und am Kirchplatz von unserem Bauhofteam auf neue Leuchten in LED-Technik umgestellt, die nur noch 22 Watt benötigen.



Frühjahrsputz für unsere Straßen



Anfang Mai hielt der Frühjahrsputz in Altdorf Einzug. Sämtliche Straßen wurden mit Hilfe einer Kehmaschine von Schmutz und Dreck der Wintermonate gesäubert.

Sicherheitsaktion „Radfahren mit Licht“

SEHEN UND GESEHEN WERDEN, ist gerade in der dunklen Jahreszeit für Radfahrende von enormer Bedeutung. Die richtige Beleuchtung trägt maßgeblich zu mehr Sicherheit auf den Straßen bei. Unter dem Motto „Tu's aus Liebe - Mach das Licht an“ beteiligte sich die Gemeinde auch dieses Jahr wieder an der Verkehrssicherheitskampagne der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V.



Am Nikolaustag war Bürgermeister Erwin Heller zusammen mit Marco Noller und dem Jugendreferenten Harry Sommer bereits um 06.30 Uhr vor Ort am Kreisverkehr Altdorf-Ost und überraschte rund 200 gut beleuchtete Radfahrer mit einem süßen Nikolausgruß. Die „unbeleuchteten“ Radfahrer machte er freundlich darauf aufmerksam, wie wichtig das „Gesehen-werden“ für die eigene Sicherheit am Fahrradlenker ist. Glücklicherweise waren diese an weniger als zwei Händen abzuzählen.

V

Stille Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Gedenktage wie der Volkstrauertag sind enorm wichtig und tragen zu einer lebendigen Erinnerungskultur bei. Corona-bedingt musste die Gedenkfeier in diesem Jahr leider wieder in sehr kleinem Rahmen stattfinden.

Am Volkstrauertag gedenken wir alljährlich der Kinder, Frauen und Männer aller Nationen und Religionen, die in der Vergangenheit Opfer von Gewalt und Krieg wurden. Wir gedenken der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren, und der unzähligen Soldaten, die in den Weltkriegen ihr Leben ließen. Wir erinnern an jene, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Ethnie zugerechnet wurden oder die ermordet wurden, weil ihr Leben aufgrund einer Krankheit oder einer Behinderung als ‚lebensunwert‘ galt. Wir denken auch an die Menschen, die ermordet wurden, weil sie Widerstand gegen eine Gewaltherrschaft geleistet haben oder weil sie an ihrer Überzeu-

gung oder ihrem Glauben festhielten. Und wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung. Wir trauern um die Soldaten und anderen Einsatzkräfte, die zur Sicherung des Friedens bei Auslandseinsätzen oder bei der Erfüllung ihres Dienstes in unseren europäischen Ländern ihr Leben verloren haben.



Bürgermeister Erwin Heller und die VdK Ortsvorsitzende Susanne Nitsche legen vor dem Kranz eine Gedenkminute ein.

Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der Welt.

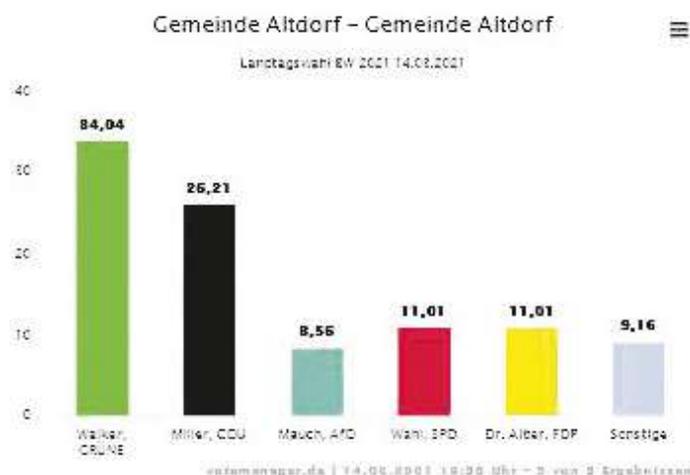
W

Landtagswahl 2021

Am 14.03.2021 machten sich insgesamt **1.031 Altdorferinnen und Altdorfer Wähler** auf den Weg in die drei Altdorfer Wahllokale im Bürgerhaus, im Kinderhaus Buchenweg und im Kinderhaus Erlachau, um ihre Stimme für die Wahl zum 17. Landtag Baden-Württemberg abzugeben. Zuvor hatten bereits 1.460 Briefwählerinnen und Briefwähler mit einem ordnungsgemäß gültigen Wahlbrief im Wege der Briefwahl teilgenommen. Die Wahlbeteiligung in Altdorf lag bei 74,6 %, womit wir wieder Spitzenreiter im Landkreis waren.

Nach Schließung der Wahllokale um 18.00 Uhr wurde mit der Stimmenauszählung begonnen. Um 18:56 Uhr stand das Altdorfer Wahlergebnis fest und konnte an die Kreiswahlleitung weitergeleitet werden

Gesamtergebnis



Gemeinde Altdorf		
Alle Schnellmeldungen eingegangen! (5 von 5 Ergebnissen)		
Wahlberechtigte	3.339	
Wähler/innen	2.491	74,60 %
ungültige Stimmen	3	0,12 %
gültige Stimmen	2.488	99,88 %

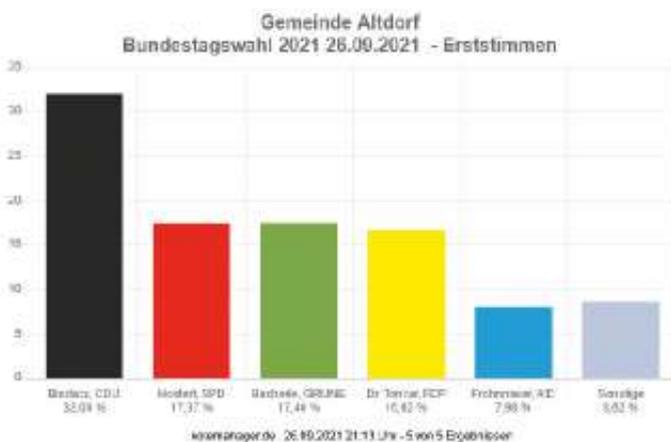
	Anzahl	Prozent
Waltz, GRÜNE	847	34,04 %
Milke, CDU	652	26,21 %
Mauch, AfD	213	8,56 %
Wahl, SPD	274	11,01 %
Dr. Albet, FDP	274	11,01 %
Mörbe, DIE LINKE	44	1,77 %
Berger-Senn, ÖDP	27	1,09 %
Heinisch, Die PARTEI	20	0,80 %
Wendel, FREIE WÄHLER	58	2,33 %
Cinquemani, KlimaStellBw	11	0,44 %
Fugler, W2020	29	1,17 %
Seibel, Volt	16	0,64 %
Nastola, Einzelbewerber	23	0,92 %

Die Wahlbeteiligung liegt bei **74,60 %**

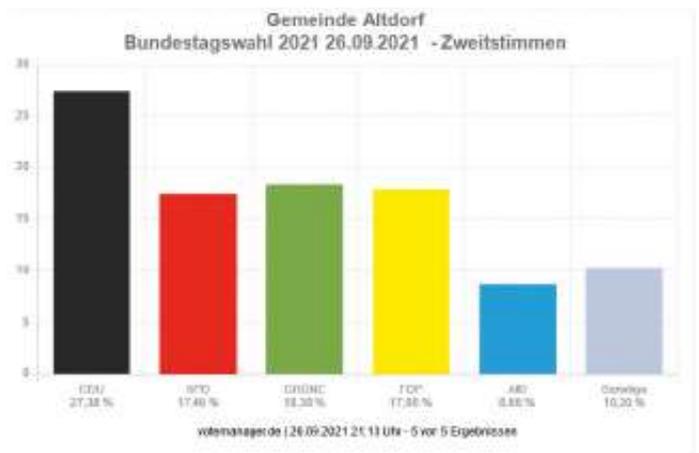
Bundestagswahl 2021

Auch bei der Bundestagswahl am 26.09.2021 waren die Altdorferinnen und Altdorfer Wähler wieder aktiv. 1.325 Personen gaben in die drei Altdorfer Wahllokale ihre Stimme ab. Zusammen mit den 1.625 Briefwählerinnen und Briefwähler lag die Wahlbeteiligung, wie bei der letzten Bundestagswahl im Jahr 2017, bei 86,8 % und damit unverändert wieder einmal an der Spitze im Landkreis Böblingen.

Gesamtergebnis



	Anzahl	Prozent
Bladacz, CDU	938	32,04 %
Hostert, SPD	509	17,37 %
Bachler, GRÜNE	510	17,40 %
Dr. Toncar, FDP	487	16,52 %
Frohneier, AfD	231	7,98 %
Pittler, DIE LINKE	46	1,57 %
Manojewic, Die PARTEI	23	0,78 %
Dr. Voiz, FREIE WÄHLER	61	2,08 %
Dr. Mondry, ÖDP	41	1,40 %
Drehsen, DiB	6	0,20 %
Jösch Vermeulen, MLPD	1	0,03 %
Jones, dieBasis	48	1,64 %
Seibel, Volt	11	0,38 %
Milke, Einzelbewerber	3	0,10 %
Tolzin, Einzelbewerber	13	0,44 %



	Anzahl	Prozent
CDU	803	27,36 %
SPD	512	17,46 %
GRÜNE	539	18,38 %
FDP	525	17,90 %
AFD	254	8,66 %
DIE LINKE	69	2,35 %
Tierschutzpartei	23	0,78 %
Die PARTEI	23	0,78 %
FREIE WÄHLER	47	1,60 %
PIRATEN	14	0,48 %
ÖDP	13	0,44 %
NPD	1	0,03 %
DiB	2	0,07 %
MLPD	1	0,03 %
DKP	0	0,00 %
dieBasis	49	1,67 %
Bündnis C.	25	0,85 %
BÜRGERBEWEGUNG	2	0,07 %
BÜNDNIS21	3	0,10 %
LKR	0	0,00 %
Die Humanisten	3	0,10 %
Gesundheitstforschung	5	0,17 %
Team Todenhöfer	6	0,20 %
Volt	14	0,48 %

Allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die an beiden Wahlsonntagen ihre Freizeit geopfert haben und für einen reibungslosen Ablauf der Wahlvorgänge und der Ergebnisermittlung gesorgt haben - an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön! Wenn nichts ungewöhnliches eintritt, freut sich die Verwaltung auf zwei „wahlfreie“ Jahre und die Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der nächsten Europa- und Kommunalwahl im Jahr 2024.

Wald

Auf der Gemarkung der Gemeinde Altdorf stocken ca. 1.067 ha Wald. Davon befinden sich 230 ha im Eigentum der Gemeinde. Dieser Gemeindewald wird vom Amt für Forsten des Landratsamts Böblingen betreut. Bereits seit Januar 2020 ist Revierförster Florian Schwegler für die Pflege des Gemeindewalds verantwortlich.

Grundsätzlich befindet sich der Altdorfer Wald in einem recht guten Zustand. Der feuchte und nicht allzu heiße Sommer hat der Natur gut getan, konnte den Niederschlagsmangel der Vorjahre aber noch nicht vollständig kompensieren. Auch das Käferholz fiel aber infolge dessen deutlich geringer aus, Sturmholz gab es nur vereinzelt.



Für das Jahr 2021 wurde ein Hiebsatz von 730 Festmeter Laubholz eingeplant. Ein großer Stellenwert hat weiterhin die Brennholzbereitstellung für die Altdorfer Bürger. Darüber hinaus konnten ca. 50 Festmeter Eichen-Wertholz auf die Wertholz-Submission in Herrenberg gelegt werden. Der Durchschnittserlös lag dabei bei 640 € pro Festmeter. Den Abschluss der Holzertesaison bildet die ökologische Aufwertung und Wiederherstellung des lichten Vogelschutzwäldchens unweit des Sportplatzes in Altdorf.

Für den Kindergarten wurden zudem außerplanmäßig ca. 200 Festmeter Nadelholz eingeschlagen. Aufgrund des Nadelholzeinschlagstopps der letzten drei Jahre war generell ein Durchforstungsrückstand zu verzeichnen welcher somit wieder etwas aufgeholt werden konnte.

Damit die nachwachsenden Jungbestände weiterhin eine hohe Diversität der Baumarten aufweisen können, wird bei der Jungbestandspflege konkurrenzschwachen Bäumen etwas nachgeholfen. So hat auch die Licht-Baumart Eiche gegenüber der Schatten-Baumart Buche weiterhin eine Chance. Die eingeplante Fläche von 6 ha wurde vollständig durchgepflegt.

Bei einer Neuaufforstung einer Waldlichtung wurden insgesamt 1500 Laubbäume eingepflanzt. Der Fokus lag neben Wildbirne und Bergahorn auf der Stieleiche mit ca. 100 Jungpflanzen.

Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr musste der traditionelle Altdorfer Weihnachtsmarkt aufgrund der Corona-Lage bedauerlicherweise abgesagt werden. Die Organisatorin plant den Weihnachtsmarkt für das neue Jahr jedoch schon jetzt fest ein. Alle hoffen, dass es am 3. Adventssonntag 2022 wieder möglich ist, über den Weihnachtsmarkt zu schlendern, Geschenke einzukaufen und sich zwanglos zu treffen.

Weihnachtsbaum der Wünsche

Auch in der Schönbuchlichtung leben Kinder und Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen. Um gerade diesen Kindern zu Weihnachten eine Freude zu bereiten, führte die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Familien- und Jugendhilfeverbund (FJV) Schönbuch und dem Waldhaus Hildrizhausen nun zum 15. Mal den „Weihnachtsbaum der Wünsche“ durch. Denn leider gibt es auch in Altdorf und Umgebung viele hilfsbedürftige Mädchen und Jungen, für die ein Weihnachtsgeschenk nicht selbstverständlich ist. An unserem Weihnachtsbaum hingen dieses Jahr rund 50 Sterne, auf denen die Vornamen und das Alter der Kinder sowie deren Wünsche vermerkt waren. Von Bastelsachen und Lego über Fußbälle, magische Bausteine oder LED-Wanddeko reichten diese.



Stefanie Dieterle vom Waldhaus schmückt zusammen mit Bürgermeister Erwin Heller den diesjährigen Weihnachtsbaum der Wünsche

Aufgrund der Corona-Pandemie stand unser grüner Wunschbaum nicht wie gewohnt im Bürgerbüro, sondern im Treppenhaus des Rathauses. Ein großer Berg liebevoll und kreativ verpackter Geschenke, die im Bürgerbüro abgegeben wurden, wuchs von Tag zu Tag und wurde kurz vor der Bescherung zur Verteilung an die Kinder abgeholt.



Der Senioren- und Krankenpflegeverein Altdorf e. V. betreibt zum einen eine sehr aktive und vielfältige Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Zum anderen ist er ein Förderverein, der Mittel zur Mitfinanzierung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichung bereitstellt. Leider litt auch unser Verein in diesem Jahr wieder sehr stark unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

So musste bedauerlicherweise erneut der beliebte große Seniorennachmittag entfallen. Auch die **Seniorenarbeit im Dr. Siemonsen-Haus** war aufgrund der Corona-Beschränkungen leider nur im Sommer durchführbar. Ebenso konnten dieses Jahr keine Ausflüge stattfinden.

Essen auf Rädern

Eine verstärkte Nachfrage erfuhr hingegen unser Angebot „Essen auf Rädern“. Viele Altdorfer Bürger*innen werden seit Jahren täglich zwischen 11:45 und 13:00 Uhr von einem ehrenamtlichen Team mit einem vollwertigen, schmackhaften, frisch gekochten und gesundem Gericht versorgt, das nach einem wöchentlich im Gemeindeblatt veröffentlichten Speiseplan bestellt werden kann.

Die Auswahl umfasst täglich jeweils 4 Menüs, darunter ein kaltes sowie vegetarisches Essen zu günstigen Preisen und geringer Liefergebühr. Dieses Angebot, um ganz ohne Einkaufen und aufwändiger Zubereitung, ein leckeres Essen in der eigenen Wohnung genießen zu können, erfreut sich konstanter Beliebtheit. So werden täglich rund 15 – 20 Abnehmer von diesem Essensdienst versorgt. Wöchentlich macht das ca. 100 – 150 Essen, die in die Häuser und Wohnungen gebracht werden. Insgesamt gibt es zurzeit rund 25 Kunden.



Marianne Lutz beim Beladen des Fahrzeuges, unterdessen warten die Kunden schon auf die leckere Mittagkost

In unserem Fahrerteam gab es einige Veränderungen: Zum 1.1.2021 übernahm Jürgen Treffler die Aufgabe als Koordinator für Essen auf Räder. Er löste damit Gerolf Dieterle ab, der zum Jahresende 2020 in seinen wohlverdienten Ruhestand ging. Gerolf Dieterle war seit Anbeginn als Fahrer bei diesem Angebot dabei und hatte zudem die letzten 6 Jahre die Funktion als Koordinator inne. Neu ins Fahrerteam hinzugekommen sind dieses Jahr Marianne und Hans Haas, Marianne Lutz und Silke Kasten-Schmid. Ernst Renner sorgt in gewohnter Weise für die Abrechnung und schreibt auch die Rechnungen an die Kunden. Walter Hohenschläger kümmert sich in bewährter Weise um die Wartung und Betankung des vereinseigenen Autos.

Nachbarschaftshilfe

Wegen Personalmangel und aus Kapazitätsgründen konnte die Nachbarschaftshilfe in den vergangenen Jahren bereits leider nur begrenzte Hilfeleistungen anbieten. Es mangelte einfach an Helfer*innen und immer wieder auch an Aufträgen für dieselben. Die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen verschärften dazu noch dieses Problem. Deswegen hatte der Ausschuss vorgeschlagen, der Mitgliederversammlung die Einstellung dieses Dienstes zum 31.12.2021 zu empfehlen. Die Mitgliederversammlung hat dies dann auch einstimmig so beschlossen.

Die Einstellung der Dienste der Nachbarschaftshilfe ist uns allen nicht leicht gefallen, aber es war eine notwendige und richtige Entscheidung.

Jahresmitgliederversammlung am 22. Juli 2021



Zur Jahresmitgliederversammlung konnte der Vorsitzende, Bürgermeister Erwin Heller, 15 Mitglieder und Interessierte im Bürgerhaus begrüßen. Zunächst gab der einen kurzen Bericht über die Vereinsaktivitäten der beiden vergangenen Jahre. Denn 2020 konnte Corona-bedingt keine Mitgliederversammlung stattfinden. Anschließend informierte Susanne Nitsche über die Seniorenarbeit des Vereins. Annette Knecht berichtete über die Arbeit im Dr.-Siemonsen-Haus. Hier gab es auch einen Personalwechsel: Nachfolgerin für Birgit Haug ist seit Juli 2021 Kathrin Flehmig. Danach berichtete der Vorsitzende über die Dienstleistung Essen auf Rädern und über die Angebote und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Nachbarschaftshilfe.

Vereinsrechner Markus Lauxmann erläuterte die Jahresrechnung 2019, die leider mit einem Abmangel von 4.833,62 € abschloss und die Jahresrechnung 2020, die einen Überschuss von 3.433,88 Euro erzielte.

Der Kassenprüfer bestätigte eine ordnungsgemäße und akkurat geführte Vereinskasse, worauf die Versammlung einstimmig die Entlastung des Vereinsvorstands und des Rechners beschloss.

Unserem Verein gehörten am 31.12.2020 263 Mitglieder (im Vorjahr ebenfalls 263 Mitglieder) an.

Die Mitgliederversammlung wählte erneut die Mitglieder Susanne Nitsche, Ruth Renner, Helmut Berner und Markus Lauxmann als Wahlmitglieder auf die Dauer von 3 Jahren in den Ausschuss.

Der Vorsitzende informierte abschließend, dass in Zukunft weitere Aufgaben auf den Verein zukommen. Die Samariterstiftung wird ein Pflegeheim in der Mühlestraße bauen. Sie strebt eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde über Vereine, Kirchen und Ehrenamt an. So ist im Pflegeheim u. a. auch eine Begegnungsstätte vorgesehen, wo Begegnungen (Kaffeenaachmittage, Vorträge, Konzerte, Gottesdienste...) stattfinden sollen. Hier werden sich also neue Tätigkeitsfelder ergeben, für die der SKV prädestiniert sei. Die Mitglieder sahen das genauso und können sich dort gut ein neues Tätigkeitsfeld vorstellen.

AK – Asyl Altdorf



Das Jahr 2021 mit dem Arbeitskreis Asyl

Corona hatte uns in diesem Jahr fest im Griff. Das erste persönliche Treffen haben wir Mitte Juli abgehalten. Und wir mussten feststellen, dass unsere Gruppe immer kleiner wird.

Leider konnten wir auch keine ehrenamtliche Leitung für unseren interkulturellen Garten finden, so dass wir uns entschlossen haben, diesen aufzugeben. Die „Einrichtung“ des Gartens soll möglichst an Gruppen gehen, die gemeinsam einen Garten betreiben und somit weiterhin dem Gemeinwohl dienen.

Was war schön im Jahr 2021?

Die Paten haben weiterhin die wichtigste Basisarbeit erledigt und standen den Menschen im Alltag zur Seite.

Die in Altdorf lebenden geflüchteten Personen haben Kontakte in den Ort geknüpft und es sind einige erfreuliche Begegnungen und Beziehungen entstanden. Fußball spielen ist auch sehr beliebt. Hier wird auf direkte Weise am Leben der anderen teilgenommen. Vielen Dank allen, die hierfür offen sind und Integration erst möglich machen! Schön war auch unser Picknick in den Seewiesen am 25. September. Wir konnten persönlich miteinander sprechen, gemeinsam Spiele machen, auf der Decke sitzen und Mitgebrachtes essen. Das Wetter hat dabei auch mitgemacht.

Wie geht es weiter?

Immer noch unter dem Vorzeichen von Corona ist unser Engagement stark eingeschränkt. Wir brauchen neue MitstreiterInnen, damit wir wieder ein Angebot auf die Beine stellen können. Sehr wahrscheinlich kommen auch wieder mehr Flüchtlinge nach Altdorf. Es wäre schön, wenn wir weiterhin eine gute Unterstützung für diese Menschen ermöglichen können.

Bleiben Sie gesund und munter!

Herzliche Grüße von
Sabine Tribull / AK Asyl Altdorf



BiB Bücherei im Bürgerhaus

71155 Altdorf, Kirchplatz 2
Telefon (0 70 31) 7 24 72 72
info@buecherei-altdorf.de
www.buecherei-altdorf.de

Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat: 10.00 bis 12.00 Uhr

Unsere BiB – Bücherei im Bürgerhaus

So langsam kehrt wieder Normalität ein in unserer BiB. Dieses Jahr soll der Dank an alle Mitarbeiter, die sich in und für die BiB engagieren, an erster Stelle stehen. Wenn auch mit mehr Aufwand als sonst durch die aktuelle Lage, haben wir den Betrieb in verschiedenen Varianten stets aufrecht erhalten können. Und Danke an alle Leserinnen und Leser!

Medien

Zur Zeit haben wir ca. 6.380 Medien im Bestand. Fast monatlich bestellen wir neue Medien (also nicht nur Bücher, sondern auch Zeitschriften, Hörbücher und Spiele) auf Basis von fachlichen Empfehlungen. Auch manches aus dem Wunschbuch wird eingekauft, sofern nicht vergriffen oder der Wunsch aus einem zu wenig nachgefragten Bereich stammt. Die Medien werden übrigens von uns nicht nur eingekauft und im Büchereiprogramm erfasst, sondern auch eingebunden, mit Mediencode und Ausleihzettel versehen, manchmal auch repariert, und gelegentlich überprüft, ob sie weiterhin gerne ausgeliehen werden!

Vorlesen am Dienstag

Für das Jahr 2021 standen 3 Veranstaltungen auf der Liste! Angefangen wurde mit dem „Neinhorn“ von Marc-Uwe Kling. Das war ein großer Spaß. Gerne hätten wir so weitergemacht. Alle weiteren Termine mussten wir vorläufig streichen.

Schulführungen

Für die Schulkinder haben seit den Sommerferien bereits 2 Schulführungen stattgefunden. Die Kinder wissen dann, wie sie sich selbständig in der BiB zurechtfinden.

Onlinerecherche

Abschließend noch ein Hinweis auf unsere Online-Recherche Bibliolino, die 24/7 geöffnet hat. Hier können sie stöbern, suchen und finden: <https://www.bibliino.de/altdorf>

Der gesamten Medienbestand ist recherchierbar. Es kann nach verschiedenen Kriterien gesucht werden. Neuzugänge werden auf der Einstiegsseite präsentiert, man kann nach Autoren, Stichworten und weiteren Kriterien forschen. Probieren Sie es einfach einmal aus. Damit können Sie auch unseren Service Click und Collect bequem nutzen.

Ausblick Lesestart

Die Aktion wird voraussichtlich Anfang 2022 wieder bei uns aufgenommen.

Ausblick II – Vor Ort für alle



Der Jubel war groß, als im zweiten Anlauf unserem Förderantrag bei der bundesweiten Aktion „Vor Ort für Alle – Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen“ zugestimmt wurde. Nach Abschluss der Arbeiten werden wir ausführlich darüber berichten!





Freiwillige Feuerwehr Altdorf

Fackelschein, zischende Wunderkerzen, vereinzelt Feuerwerk und leises Klängen der Sektgläser im ganz kleinen Kreis – der Start ins Jahr 2021 war verhalten, vorsichtig tastete man sich an das neue Jahr heran. Was würde dieses Jahr bringen? Auf jeden Fall die Hoffnung auf ein frohes und gutes Jahr.



Auch bei der Feuerwehr Altdorf startete das Jahr ungewohnt ruhig. Durch die weiterhin geltenden Einschränkungen wurden die Sitzungen online abgehalten, Übungen gab es zum Schutz der Gesundheit der Einsatzkräfte zunächst gar nicht. Aber mit dem März kam der Frühling und es gab Lockerungen, sodass die Übungen in Kleingruppen wieder aufgenommen werden konnten. Hierbei galt es dann wieder, zurück in die gewohnten Routinen zu finden, gleichzeitig aber weiterhin die Schutz-

maßnahmen einzuhalten, um die Einsatzfähigkeit nicht zu gefährden. So wurden zunächst die Standards wie Atemschutz und Löschangriff geübt. Darauf folgte eine Waldbrand-Übung, in der die im vergangenen Jahr neu beschafften Geräte von allen getestet wurden. Insgesamt gab es über das Jahr verteilt 33 Übungen. Im Vergleich zu den Jahren davor eine recht hohe Zahl, die jedoch dadurch zustande kam, dass in drei Kleingruppen statt wie bisher in zwei Gruppen geübt wurde.

Auf den Frühling folgte der Sommer, jetzt gab es noch weitere Lockerungen und so konnte die Hauptversammlung am 03. Juli durchgeführt werden. Um die Abstandsregelungen einzuhalten, wurde sie in der Festhalle abgehalten. Auch mit einer ungewohnten Umgebung war der Ablauf wie gewohnt, Kommandant Christian Goy führte durch die Tagesordnung. Er freute sich besonders, dass aus der Jugendfeuerwehr wieder drei neue Mitglieder in die Einsatzabteilung übernommen werden konnten. So verstärken Selina Jorde, Luca Sebastian Foerster und Benjamin Michel die Reihen der Einsatzkräfte. Leider gab es auch eine Verabschiedung: Sven Fischer trat durch einen Arbeitsplatzwechsel aus der Feuerwehr aus, sodass in der Einsatzabteilung aktuell noch 44 Mitglieder sind. Bei den Beförderungen gab es dann nicht viel zu sagen, da durch die ausgefallenen Lehrgänge im vorherigen Jahr nichts anstand. Umso schöner war es dann, dass ein besonderes Jubiläum gefeiert werden konnte. Unser Ehrenkommandant Kurt Heldmaier konnte auf 70 Jahre Feuerwehrdienst zurückblicken. Dies wurde mit ehrenden Worten von Bürgermeister Erwin Heller und stehendem Applaus von der Einsatzmannschaft gewürdigt.



Von links: BM Erwin Heller, Kurt Heldmaier, Kommandant Christian Goy

Durch das tolle Wetter bot sich dann auch die Gelegenheit zu einem gemeinsamen kleinen Ausflug am 31. Juli. Da das Ziel nicht zu weit weg liegen sollte, entschied man sich kurzerhand für eine Wanderung in den Nachbarort und so wurde am Ziel in Hildrizhausen gemeinsam gegrillt. Viele hatten sich im vergangenen Jahr kaum gesehen und so boten sich hier Möglichkeiten für interessante Gespräche. Die ausgefallenen Ausbildungen konnten jetzt ebenfalls wieder stattfinden. Sie wurden teils online und teils in Präsenz durchgeführt. Tobias Frosch und Karsten Schöneck bildeten sich online an der Landesfeuerwehrschule zu den Themen Vegetationsbrand und Digitalfunk weiter.

Jannik Rieß, Luca Sebastian Foerster und Benjamin Michel absolvierten die Truppmann Ausbildung Teil 1. Isabell Rathgeb, Sascha Michel, Nils Landau, Jonas Keuser, Jonas Gentner und Benjamin Staudinger wurden zu Sprechfunkern ausgebildet. Auch an der Landesfeuerwehrschule wurden wieder Lehrgänge angeboten, Thomas Gohlke besuchte den Schiedsrichter Lehrgang für Leistungsabzeichen und Geschicklichkeitsfahrten. Günter Landau ließ sich online zum Kreisausbilder für Maschinisten fortbilden, anschließend besuchte er ebenfalls die Landesfeuerwehrschule und ließ sich zum Kreisausbilder für die Truppmann- und Truppführerausbildung qualifizieren.

Auf einen schönen Sommer folgte ein ebenso schöner Herbst und auch wenn die geplante Mosthocketse nicht stattfinden konnte, fand sich doch schnell eine Alternative. So wurde die geplante Hauptübung mit einem Most- und Zwiebelkuchenverkauf kombiniert, daher war am 23. Oktober rund um Rathaus und Bürgerhaus viel geboten. Während im Bürgerhaus insgesamt 50 Zwiebelkuchen sowie etliche Liter Most und Apfelsaft verkauft wurden, versammelte sich eine große Zuschauerschar um das Rathaus. Dort war in der Garage ein Brand ausgebrochen, so das Übungsszenario, und eine Kindergruppe sowie Bürgermeister Erwin Heller mussten in Sicherheit gebracht werden. Diese Hauptübung war auch gleichzeitig die erste gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Hildrizhausen und dem DRK Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf seit über einem Jahr. Davon merkte man jedoch nichts, denn das Zusammenspiel klappte immer noch einwandfrei. Schnell waren die Kinder und Bürgermeister Heller gerettet sowie der Brand gelöscht.



Danach wurde es wieder ruhiger, da es auf den Winter zugeht, in dem traditionell eher weniger Veranstaltungen stattfinden.

Mit 18 Einsätzen (Stand 11. November) war das Jahr zwar recht ereignisreich, jedoch waren die meisten Einsätze glücklicherweise eher Kleinigkeiten wie Ölspuren, Tierrettungen, kleine Brände und Unterstützungseinsätze für den Rettungsdienst.

Ein für uns wirklich außergewöhnlicher Einsatz war am 28. Juni die Überlandhilfe für den Landkreis Reutlingen. Gemeinsam mit mehreren Feuerwehren aus dem Kreis Böblingen wurden wir an-

gefordert, da die kreiseigenen Feuerwehren auf Grund der Vielzahl und Größe der dortigen Überschwemmungen die Einsätze alleine nicht mehr bewältigen konnten. Wir wurden in Wannweil eingesetzt und konnten die dortigen Einsatzkräfte unterstützen, die Unterführungen, Keller und Schächte freizupumpen.

Herzlichen Dank an alle, die die Feuerwehr Altdorf im vergangenen Jahr unterstützt haben! Wir hoffen, dass wir Sie im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen dürfen und wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr 2022.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Altdorf



Aufgrund der Corona-Pandemie ruhte der Übungsbetrieb der Jugendfeuerwehr Altdorf vom Oktober 2020 bis Pfingsten 2021. Um den Kontakt zu den Jugendlichen nicht zu verlieren, erstellten die Jugendleiter einen virtuellen Adventskalender, mit vielen spannenden und unterhaltsamen Beiträgen. Zusätzliches Ziel war es, den Bezug zur Feuerwehr aufrechtzuerhalten und feuerwehrtechnisches Wissen aufzufrischen bzw. theoretisch aufzuarbeiten. Die Beiträge beinhalteten unter anderem Fahrzeug- und Gerätekunde, Erste Hilfe, Knotenkunde und Bastelanleitungen kamen bei den Jugendlichen gut an. Auch von den Eltern bekamen wir einige die Rückmeldungen, dass auch sie immer wieder Neues dazulernten.

Im Juni konnten wir endlich den Übungsbetrieb wieder aufnehmen. Aufgrund der langen Pause und dem Wechsel von 9 Jugendlichen in die aktive Wehr in den letzten 3 Jahren, mussten viele Grundkenntnisse wieder erlernt oder aufgefrischt werden.



Am 3. Juli fand in der Festhalle die Hauptversammlung statt. Es wurde ein neuer Ausschuss gewählt und der Jugendsprecher im Amt bestätigt.

Das Fest zum 50-jährigen Jubiläum und der beliebte Pokalwettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr mussten leider im vergangenen Jahr abgesagt werden. Wir freuen uns schon sehr auf die neuen Ersatztermine im Jahr 2022.

Beim Open Air Kino im Schulhof der Adolf-Rehn-Schule half die Jugendfeuerwehr bei der Bewirtung der zahlreichen Besucher mit. Die Feuerwehrwürste vom Holzkohlegrill wurden gemeinsam von Jugendlichen und Jugendleitern gegrillt und fanden während der Veranstaltung großen Zuspruch.



In den Sommerferien hatten einige Altdorfer Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, im Rahmen des Ferienprogrammes sich einen Einblick in die Jugendfeuerwehr zu verschaffen. Besonders erfreuend ist, dass es uns unter anderem durch diese Veranstaltung gelungen ist 5 Jugendliche im Jahr 2021 für die JFW zu gewinnen. Somit haben wir aktuell wieder 20 motivierte Mitglieder, davon 8 Mädchen.

Am 18. September veranstaltete die Landesjugendfeuerwehr einen Aktionstag im Freizeitpark Tripsdrill. Die Attraktionen des Parks, sowie eine Aktionsfläche zum Thema Jugendfeuerwehr, wurden von über 2000 Jugendlichen aus ganz Baden-Württemberg besucht. Nach den doch schwierigen vergangenen Monaten war diese Veranstaltung sicherlich das Highlight im Jahresplan vieler Jugendfeuerwehren.



Im November fand in Weil der Stadt das diesjährige Kino-Event, organisiert von der Kreisjugendfeuerwehr statt. Bei Popcorn und Getränk verbrachten wir einen gemütlichen Abend mit „Dune“ bzw. „Die Schule der magischen Tiere“.

Für das nächste Jahr ist der Terminkalender bereits wieder prall gefüllt. Neben Landeszeltlager und Abnahme der Leistungsspanne steht besonders das 20-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Altdorf mit dem Ausrichten des Kreispokalwettbewerbs im Mittelpunkt.



Adolf Rehn Schule

Telefon (0 70 31) 60 57 52
www.ars-aldorf.de

2021 – wieder ein „anderes“ Jahr – auch für die Schüler/innen der Adolf-Rehn-Grundschule

Auch das Jahr 2021 war geprägt von der Pandemie und hat uns den Schulalltag nicht einfacher gemacht. Die Weihnachtsferien wurden bis zu den Faschingsferien verlängert, die Schüler*innen mussten zuhause lernen. Erst am 22. Februar durften sie im sog. Wechselunterricht wieder in die Schule kommen.

Und es ging turbulent weiter: Nach dem Wechselunterricht mit jeweils der halben Klasse, fand ein regulärer Unterricht für alle Schüler/innen statt, bevor es dann wieder in einen Lockdown mit Schulschließung ging. Wer sollte sich da noch zurechtfinden?

Zum Glück ist die Schule mit der Lernplattform „Moodle“ gut aufgestellt, so dass Videokonferenzen über Big Blue Button stattfinden konnten und der Kontakt zwischen den Schüler*innen untereinander und den Lehrerinnen nicht abgebrochen ist.

Von den Pfingst- bis zu den Sommerferien fand zu unserer Erleichterung wieder ganz „normaler“ Unterricht statt – wenn auch etwas eingeschränkt durch das Tragen der Masken und der Testpflicht zweimal wöchentlich.

Trotz Corona haben wir an der Schule versucht, den Schulalltag für die Schüler/innen so normal und angenehm wie möglich zu gestalten und Aktionen durchzuführen, die erlaubt waren:

- Vor den Osterferien konnten die Schüler*innen klassenweise den Osterweg besuchen



- Die Bundesjugendspiele wurden im kleinen Rahmen – also klassenstufenweise – durchgeführt



- Die 4. Klassen wurden von ihren Klassenlehrerinnen auf die weiterführenden Schulen verabschiedet.
- Im Zelt der evangelischen Kirche konnten wir sogar in Kleingruppen einen Schuljahresabschlussgottesdienst mit Herrn Baral und Herrn Decker feiern.
- Der letzte Schultag war auch der letzte Arbeitstag von Frau Kimmich, die 37 Jahre an unserer Schule Lehrerin war. Alle Schüler*innen der Schule tanzten gemeinsam die Jerusalem-Challenge, um sich von Frau Kimmich zu verabschieden – ein ganz besonderes Erlebnis für alle. Wir danken Frau Kimmich ganz herzlich für Ihr Engagement an unserer Schule – immer zum Wohl der Kinder.

Nach den Sommerferien wurden die neuen Erstklässler unter Pandemiebedingungen eingeschult. Pro Kind konnten nur zwei Personen an der Einschulungsfeier teilnehmen. Die Rückmeldung hat aber gezeigt, dass es eine sehr schöne und für die Kinder unvergessliche Feier war, die von den Klassen 2a und 2b vorbereitet wurde.

Auch das neue Schuljahr brachte nach den Sommerferien wieder Einschränkungen mit sich: So mussten alle Schüler*innen auch während des Unterrichts ihre Masken tragen. Nur in den Pausen auf dem Pausenhof und im Sportunterricht durften sie abgenommen werden. Die Testpflicht wurde auf dreimal pro Woche erhöht.

Durch die konsequente Einhaltung der Regeln konnte wieder ein bisschen Alltag einkehren.

So konnte ein Sporttag unter dem Motto #jugendtrainiertbewegt# stattfinden. Hier durften die Schüler*innen ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Ball an Stationen zum Werfen und Fangen unter Beweis stellen.



Die 1. Klassen besuchten eine Streuobstwiese, die 2. Klassen waren mit einem Erlebnispädagogen im Wald und die 4. Klassen haben ihre Fahrradprüfung abgelegt und dürfen jetzt nach bestandener Prüfung mit dem Fahrrad zur Schule kommen.



Und was sagen die Schüler/innen zum zweiten Schuljahr unter Coronabedingungen? Schüler/innen der 4. Klassen, die fast zwei ganze Schuljahre unter der Pandemie verbringen mussten, meinten dazu:

„Man hat sich inzwischen an Corona gewöhnt. In jeder Tasche hat man eine Maske und man setzt sie auch schon automatisch auf.“

„Man muss aufpassen und Abstand halten.“

„Die Schnelltests gehören inzwischen zum Schulalltag aber es entsteht dabei sehr viel Müll und die Tests funktionieren nicht immer.“

„Wenn man die Schnelltests macht, hat man immer Angst, dass ein zweiter Strich auftaucht (Anmerkung: dann ist man positiv).“

„Es ist so schön, dass wir wieder regelmäßig in die Schule gehen dürfen – ein Lockdown ist nämlich schlimmer als Hausarrest. Hoffentlich kommt keine Schulschließung mehr.“

„In den Nachrichten hört man sehr viel über Corona, aber man weiß inzwischen, was die ganzen Zahlen (Inzidenzwert, Hospitalisierung) bedeuten.“

Bedanken möchten wir uns zum Jahresende bei:

- unseren Hausmeistern, Herrn Hoffmann und Herrn Hahn, die uns bei der Umsetzung des Hygienekonzepts und während des gesamten Jahres tatkräftig unterstützt haben,
- bei Frau Prinz, unserer Sekretärin, für ihre Hilfsbereitschaft und für ihren unermüdlichen Einsatz.
- beim Putzpersonal, das auf die Einhaltung der Hygieneregeln geachtet und unsere Zimmer vorbildlich gereinigt und desinfiziert hat,
- bei der Gemeindeverwaltung für die guten Absprachen bezüglich der vielen Coronaverordnungen und für die rechtzeitige Bereitstellung der wöchentlichen Schnelltests,
- bei Herrn Schweisthal für die Betreuung der Homepage und die technische Unterstützung in vielen Fragen,
- bei den Elternvertretern für die Weiterleitung der Schulleitungspost und die gute Zusammenarbeit,
- bei Frau Kaiser für den Zusatzsport, den sie ehrenamtlich übernommen hat,
- bei den Kindergärten und der Kernzeit für die gute Zusammenarbeit,
- beim Förderverein für die großzügigen Spenden.

Die Schulleitung, alle Lehrerinnen und Lehrer und das Sekretariat der ARS wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

P. Stegemann, Schulleiterin der Adolf-Rehn-Schule



Pfarramt: Telefon 60 55 06 Telefax 60 45 79

Bürozeiten: Di. 9.00 bis 12.00 Uhr Mi. 9.00 bis 11.00 Uhr

E-Mail – Pfr. Baral: Pfarramt.Aldorf-Boeblingen@elkw.de

E-Mail – Sekretariat: Pfarrbuero.Aldorf-Boeblingen@elkw.de

E-Mail Jugendreferent: stephan.decker@elkw.de

Telefonnummer des Jugendreferenten: 7 78 53 13

Homepage: www.evangelisch-aldorf.de

Christbaumsammlung – 9.1.2021

Wie jedes Jahr, hat auch Anfang diesen Jahres der Posaunenchor wieder die Christbaumsammlung organisiert und zahlreiche Bäume im ganzen Ort eingesammelt.

Jugendgottesdienst – 20.02.2021

„Was suchst du?“ Unter diesem Thema stand der diesjährige Jugendgottesdienst. Über 50 Jugendliche kamen in die Altdorfer Kirche, um gemeinsam mit der Band Crossroad mit coolen Liedern Gott zu loben, Gemeinschaft zu haben und zusammen Gottesdienst zu feiern. Auch über den Livestream haben sich 129 Zuschauer dazugeschaltet und nahmen so auch teil am Jugendgottesdienst. Mario Schnell hielt zum Abschluss seines Gemeindepraktikums die Andacht und regte die Jugendlichen zum Nachdenken an, was sie in ihrem Leben suchen.

Ökumenische Bibelwoche 21. – 25.2.2021

Die ökumenische Begegnung war in diesem Jahr nur mit Masken, Mindestabstand und einem Ortswechsel durchführbar. Das mag man bedauern. Das Wichtigste scheint jedoch zu sein, dass die ökumenische Begegnung nicht entfallen ist! Parallelen zum Vorjahr gab es: Wir feierten gemeinsam Gottesdienst, denn gemeinsam ist besser als einsam. Gemeinsam hörten wir auf Vortragslieder. Gemeinsam gestalteten katholische, evangelisch-methodistische und evangelische Christen den Gottesdienst. Gemeinsam hörten wir auf die Predigt von Pastorin Anne Oberkamp (EMK), die uns das Wort aus Lukas 17,21 auf pfiffige Weise erschloss. In dieser Weise, gemeinsam, ging es auch in die Bibelabendgottesdienste, die abweichend von der Tradition ein Referent, Landesbischof i.R. Dr. Gerhard Maier, thematisch gestaltete. Er nahm uns an fünf Abenden mit hinein in die Auslegung der Johannesoffenbarung. Mag diese für viele ein biblisches „Buch mit sieben Siegeln“ sein, verstand es Dr. Maier ebenso verständlich wie hoffnungsvoll von den ‚letzten Dingen‘ bis zum ‚Ewigen Leben‘ zu sprechen. Seine Vorträge pointierte er mit vielen persönlichen Anekdoten. Den gemeinsamen, ökumenischen Rahmen der Abende gestalteten die Kirchengemeinden im Wechsel.

Trotz Corona

Jugendarbeit und Jungscharvideos

3 – 2 – 1 Action! Bergeweise Bastel- und Backmaterial. Acht Softboxen, die für das perfekte Licht sorgen. Ein großes grünes Tuch, das quer durch die Spieleshalle gespannt als Hintergrund dient. Eine Kamera. 3 – 2 – 1 Action! Dies war öfters im Gemeindehaus zu sehen. Wieso? Für das ultimative Jungscharvideo. Andacht, Herausforderung und Actionangebot, natürlich im Jungscharstyle, wurde den Altdorfer Kids und Teens nach Hause auf den Bildschirm projiziert und konnten auf dem YouTube Kanal der Altdorfer Kirchengemeinde angeschaut werden.

B-Team

Auch der Teenkreis B-Team traf sich weiterhin regelmäßig, angeboten wurde eine Mischung aus Online-Programm und Zweit-unterwegs-sein. Bis Ostern standen unter anderem eine Foto-Cover-Challenge, eine „Wer-bin-ich“-Runde mit Altdorfer Auswanderern, Schiffe versenken im Ort und Themenabende auf dem Programm. Ein Highlight, das für das B-Team geplant und auch darüber hinaus gerne genutzt wurde, war die **BikeChallenge** in den Faschnachtsferien. Die Herausforderung lautete: 65 Aufgaben an 63 Orten von Herrenberg bis Waldenbuch und Bebenhausen bis Sindelfingen in 24 Stunden mit dem Fahrrad erledigen. Die Teams legten sich mächtig ins Zeug. Mit 60 Punkten Vorsprung auf den zweiten Rang sicherte sich das Gewinnerteam am Ende den Sieg.

Trainee

Unser Motto für die aktuelle Situation. Nicht auf das sehen, was nicht geht, sondern den Fokus auf dem haben, was möglich ist. So starteten wir mit den Trainees anstelle mit der Schulung in Adelshofen mit einer zweitägigen Online-Schulung. Dabei erarbeiteten wir die Grundlagen für eine biblische Geschichte, wie sie in der Jungschar erzählt werden könnte. Am Ende hatten wir einen bunten Strauß von sehr kreativen und guten Geschichten. Die Themeneinheiten fanden online statt, Highlights waren der Objektworkshop mit Radieschenfieber und der Kniggeabend mit Freunden und Familie. Der Abschluss fand im Gottesdienst am 4. Juli mit der Zertifikatsübergabe statt.

Atempause

Atempause ist eine Gruppe Frauen „mittleren Alters“, sie treffen sich 14-tägig im Gemeindehaus, beschäftigen sich mit der Bibel und Themen, die sie in ihrem Alltag bereichern können. Die Abende sollen eine ATEMPAUSE für sie alle sein. Doch als mit den Treffen im März 2020 plötzlich Schluss war, haben sie versucht das Beste daraus zu machen. Dazu gehörte eine WhatsApp-Gruppe oder immer wieder ein Gruß in die Briefkästen. Im Sommer hatten sie schöne Abende bei Spaziergängen oder auf der Baumwiese. Bibelarbeiten unter freiem Himmel haben ihren eigenen Reiz. Jakob und seinem Traum von der Himmelsleiter fühlten sie sich da ganz nahe und seine Feststellung, dass Gott gerade da wohnt, wo es dunkel und er am Ende ist, hat ihnen Mut gemacht für ihre eigene Zeit. Im Herbst letzten Jahres konnten sie tatsächlich drei Abende im Gemeindehaus haben. Im November war schon wieder Schluss und sie suchten nach Ideen, um wenigstens ein bisschen zusammen Advent und Weihnachten zu feiern. Am Jahresanfang luden sie dazu ein, per E-Mail

Gedanken zur Jahreslosung und dem Bild von Stephanie Bahlinger an sich zu schicken. Daraus entstand ein kleines Heft, das wiederum seinen Weg in die Briefkästen fand. Aber dann freuten sie sich wieder auf persönliche Begegnungen im Gemeindehaus.

EK-Treff

Sitzen Kinder unter drei eine halbe Stunde entspannt vor dem Laptop, singen Lieder und hören einer Geschichte zu, ohne dabei die Funktion der Knöpfe zu testen? Die Antwort ist: vielleicht, manchmal. Seit November letzten Jahres lief der Eltern-Kind-Treff online. Es trafen sich jeweils zwei Leute mit Kindern und vernetzten sich zwischendurch für eine halbe Stunde online mit den anderen. Manche frühstückten noch gemeinsam, andere schalteten sich allein dazu. Die Geschichte wurde gekürzt und der Impuls auf zwei Sätze reduziert.

Ein paar Mal vor den Sommerferien hatten sie die Gelegenheit, sich im Zelt unseres Kirchengartens zu treffen, das dann unter den geltenden Bestimmungen möglich war.

Matinée-online

Außergewöhnliche Zeiten bringen neue Ideen hervor, wie die erste Online-Matinée. Themen zur Kindererziehung sind besonders wichtig und gewinnen zur Zeit an Bedeutung. So sollte der Termin mit Pfarrerin Willunat, die selbst sechs Kinder hat, nicht ausfallen und so wurde sie agefragt, ob auch eine Online-Variante für sie denkbar wäre und es ergab sich eine Lösung. Frau Willunat machte eine Filmaufnahme ihres Referats. Die weitere technische Umsetzung übernahm Alexander Görnert, der mit viel Einsatz ein schönes Video kreierte, das mit Stephan Decker's Hilfe online gestellt wurde. Das hatte auch positive Aspekte. Die Matinée konnte zu passender Zeit oder mehrfach angeschaut werden. Vielleicht noch wichtiger: Erstmals konnten auch Männer teilnehmen. Die Altdorfer Frauen konnten sich den Film auch mit Brezel frei Haus liefern lassen. Frau Willunat stellte das DISG-Modell für Kinder vor und zeigte mit vielen Beispielen aus ihrer täglichen Erfahrung, wie wichtig es ist, das

Persönlichkeitsprofil unserer Kinder und unser eigenes zu kennen. Es hilft den Alltag stressfreier zu gestalten, Kinder in ihren Bedürfnissen zu sehen und ihre Fähigkeiten zu stärken. Jeder von uns ist einzigartig und wunderbar gemacht. Das ist Gottes Idee!

CBS

Seit einem Jahr traf sich CBS hauptsächlich virtuell mittels Zoom. Die Gruppe wollte sich nicht abhalten lassen, sich über Gottes Wort auszutauschen. Sie suchten danach, wie sie das Entdeckte in ihren Alltag einbauen können. Manchmal wurde auch darum gerungen, Meinungen auf den Prüfstand zu stellen, weil etwas Neues entdeckt wurde. Auch um Mut für Veränderung wurde gebetet. Die Gemeinschaft war wichtig, weil man sich zuhörte und ermutigte. All das durften sie so auch in Corona-Zeiten erleben.

Gemeindepraktikant

Für 6 Wochen konnten wir Mario Schnell in unserer Kirchengemeinde ein Gemeindepraktikum anbieten. Durch unseren Diakon Stephan Decker hat er einen umfangreichen und arbeitsreichen Einblick in die Gemeindegemeinschaft, speziell in die Arbeit eines Diakons, bekommen. Er hat im Sonntagmorgen-Gottesdienst über die vier Felder und im Jugendgottesdienst über das Thema Suche/Sehnsucht gepredigt. Eine Predigt vorzubereiten ist immer eine Herausforderung, so war dies ein gutes Lernfeld für ihn. Herausgefordert wurde er auch in seiner Kreativität, besonders durch die 24h-BikeChallenge und die drei Jungscharvideos, die produziert wurden.

Weltgebetstag 5.3.2021 - „Vanuatu“ Worauf bauen wir?

In der schön mit Kokosnüssen, Ananas und einem Blütenmeer dekorierten Kirche durften wir Weltgebetstag feiern – ein kleines Jubiläum; der WGT in Altdorf ist heuer 35 Jahre alt! Die Frauen aus dem Pazifikstaat Vanuatu wollen zum Handeln ermutigen: Das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen. „Unser Handeln ist entscheidend; dann wird das Reich Gottes Wirklichkeit“, sagen die Frauen. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden das Ökosystem. Die veränderten Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Traurig, dass dieses tropische Paradies an erster Stelle des Weltrisikoindexes für Klimawandel steht. Die patriarchalischen Strukturen machen den Frauen darüber hinaus zu schaffen. Häusliche Gewalt ist ein grundlegendes Problem. Wir unterstützen mit unserer Kollekte Frauen weltweit. Danke für Ihre Gebete und Gaben.

Mangos aus Burkina Faso – 8.5.2021

Alle Jahre wieder erfreuen wir uns Anfang Mai an frischen Mangos aus Burkina. So auch dieses Jahr. Nun schon zum zweiten Mal ohne Straßenverkauf, dafür jedoch per Lieferdienst. Die Mangos konnten im Vorfeld bei Diakon Stephan Decker bestellt werden. Die Nachfrage war wieder einmal riesig, sodass selbst das aufgestockte Kontingent innerhalb kürzester Zeit aufgebraucht war. Anschließend wurden die Mangos in von Sigrid Prinz handgefertigten Zeitungstüten verpackt und von ehrenamtlichen Mitarbeitenden frei Haus zu der gewünschten Adresse geliefert. So konnte der Verkauf auch dieses Jahr mit geringem Infektionsrisiko und dennoch zuverlässig und zur Freude aller Beteiligten stattfinden.

Konfi-Unterricht

Ein wenig verspätet, aber hoch motiviert starteten wir im September 2020 in das neue Konfi-Jahr. Glücklicherweise erklärten sich auch in diesem Jahr Freiwillige bereit, den Konfi-Unterricht zusammen mit Pfr. Baral mitzugestalten: Mit Damaris Hermann, Salome Romberg und Siggie Ruthardt waren sie ein ausgeglichenes und sehr engagiertes Team und freuten sich auf 26 Konfirmantinnen und Konfirmanden.

Je näher der Winter kam, umso schwieriger wurde ein Präsenz-Unterricht. Zwar konnten sie ihn sehr lange aufrechterhalten, indem sie sich in Kleingruppen unter 10 Personen trafen, doch auch dieses Modell wurde durch den „harten Lockdown“ unmöglich. So trafen sie sich digital, versuchten auch hier kreative Angebote und spielerische Elemente umzusetzen und machten das Beste daraus. Trotz der vielen Stunden, die die Konfi auch durch die Schule am Computer verbringen mussten, waren alle mit Begeisterung dabei. Inzwischen waren wir als Kirchengemeinde gemeinsam mit den Eltern dahingehend übereingekommen, die Konfirmationstermine zu verschieben und sie am 18.7. und am 25.7. nachzuholen. Mit der Maßnahme war die Hoffnung verbunden, dass bis dahin weitere Lockerungen für private Feiern, auch aufgrund der fortschreitenden Impfkampagne des Landes, eingetreten sind. So kann diese besondere Zeit nicht nur besonders in Erinnerung behalten werden, sondern sie konnte auch zu einem besonderen Abschluss gebracht werden.

Zelt im Kirchgarten

Kirchgartenfest – 27.6.2021



Kirchgartenfest mit Gottesdienst im Zelt, Essen, Eis, Spielstraße, Konzert – ging dieses Jahr wieder nicht. Ein Sommer ohne Zelt im Kirchgarten – das ging aber auch nicht. Gottesdienste in der Kirche sind möglich, aber sitzen

mit Abstand, Maske tragen und singen nur passiv. Bei Gottesdiensten im Freien jedoch, durfte man die Maske am Platz abnehmen und singen war auch möglich. Dann ist die Idee entstanden, doch ein Zelt in den Kirchgarten zu stellen, auch ohne ein Fest. Und das vielleicht nicht nur für eine Woche, sondern länger. Fünf Wochen sollte das Zelt stehen. Fünf Sonntage. Fünftausend Euro sollte es kosten. Im Nachhinein blicken wir nun dankbar auf diese Zeit zurück. Was war alles möglich: Gottesdienste mit singen und Platz für doppelt so viele wie in der Kirche. Die Trainees haben ihre Zertifikate erhalten. Der Erntebittgottesdienst fand auf Grasboden statt. Bei den Konfirmationen konnte ein Großteil der Gäste live dabei sein. Drei Kinder haben nun in ihrer Vita stehen, dass sie in einem Zelt getauft wurden. Zwei Ehepaare können dasselbe auch von ihrer Hochzeit erzählen. Wir konnten in kleinerem Rahmen Feste feiern, Gruppen und Kreise haben ein Dach über dem Kopf gehabt und konnten sich wieder treffen und Chorproben wieder stattfinden. Viele Mitarbeiter haben mit viel Aufwand an der Technik gearbeitet, so dass die Gottesdienste hervorragend beschallt und im Internet zu sehen waren. Diese Gottesdienste wurden auch mit viel Engagement musikalisch bereichert.

Jungscharen im Zelt

Neben Gottesdiensten und Hochzeiten wurde das Zelt auch für die eine oder andere Jungschare genutzt. Ursprünglich war das Zelt bei mehreren Jungscharen sogar fest eingeplant, um trotz höherer Inzidenz bei schlechtem Wetter mit allen Teilnehmern zusammen Jungschare machen zu können. Bis es so weit war und das Zelt stand, war die Inzidenz allerdings schon so weit gesunken, dass das auch ohne Zelt möglich war. Das Zelt war zwar trotzdem noch eine nützliche Alternative zum Gemeindehaus, wenn es darum ging bei schlechtem Wetter Jungschare zu machen. Weil das Wetter aber meistens gut war, wurde das Zelt von den Jungscharen schlussendlich nur selten genutzt.

Mitarbeiter-Sommerfest – 21.7.2021

Noch stand im Kirchgarten das große Zelt und hat den coronagerechten Raum zur Begegnung angeboten. Viele Mitarbeitende aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der Kirchengemeinde sind zum Mitarbeiter-Sommerfest gekommen. Drei Grillstationen, Getränke – es ist zu spüren: Hier findet etwas statt, was viele Mitarbeitende in den langen Corona-Monaten, die hinter ihnen lagen, sehr vermisst haben. Ein Fest, Raum zur Begegnung, eine Möglichkeit zum Austausch und etwas Zeit, um für ein paar Augenblicke bewusst inne zu halten. Die Geschichte, die Matthias Baral für die Andacht an diesem Abend ausgewählt hat, ist alt und passte dennoch erstaunlich gut in unsere aktuelle Situation. An drei Stationen konnte auf kleinen Zetteln festgehalten werden: 1. Wofür sind wir – mit Blick auf die vergangenen Monate – dankbar? 2. Was war schwierig auf dem Weg durch die Corona-Zeit? 3. Was haben wir in diesen Monaten auch an Gutem und Neuem entdeckt? Was nehmen wir mit in die Zeit, die vor uns liegt? Nachdenklich und doch für vieles dankbar haben wir an diesem Abend die vergangenen Corona-Monate in Gottes Hand gelegt. Dankbar auch darüber, dass wir über alle Diskussionen und Sichtweisen hinweg als Gemeinde zusammengeblieben sind. Das war ein besonderer Abend. Ein Abend, an dem wir viel geredet und viel gelacht haben. An dem wir Schmerzliches benennen und unter Kreuz legen konnten. Aber auch ein Abend,



an dem wir aufgeräumt und ermutigt heimgegangen sind und ein bisschen stolz darauf, ein Teil der Mitarbeitenden-Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde zu sein.

Zeltlager Jungs – 30.8. – 4.9.2021 in Weissach

Im Schatten der Pyramiden haben 33 Jungs und ihre Mitarbeiter in der Zeit vom 30.8- 4.9. viele Ägypten-Abenteuer erlebt. Während es im Plenum um die Abenteuer ging, die Abraham, Josef, Mose und Salomo erlebt haben, wurden mittags und abends eigene Abenteuer erlebt.

Zeltlager Mädels – 6. – 11.9.2021 in Weissach

Eine Woche später vom 6. - 11.9. wurden die Zelte dann von 55 Mädchen und ihren Mitarbeiterinnen bewohnt. Neben vielen eigenen Abenteuern und kreativen Aktionen



haben sich die Teilnehmerinnen mit dem beschäftigt, was Menschen mit Gott in Ägypten erlebt haben. Beim gemeinsamen Bibellesen befassten sie sich mit den Abenteuern der Jünger.

ChurchNight – 31.10.2021

„Tu den nächsten Schritt“ war das Motto der ChurchNight am 31.10.2021. Fast 70 Kinder von der 1. bis zur 7. Klasse lernten an verschiedenen Spielstationen das beeindruckende Leben der Missionarin Elisabeth Elliot kennen. Durch verschiedene Spielaktionen wie bei einem Parcours-Rennen, einem Geduld-Spiel, einer Station, bei der ein Zelt mit Stöcken, Decken und Seilen gebaut werden musste und vielem mehr, konnten die Kinder lernen, wie ein Leben in Ecuador, bei den Indianern aussieht. Elisabeth Elliots Vertrauen zu Gott erfuhren die Kinder dabei an vielen Stationen und am Schluss hatte jedes Kind einen Steckbrief von Elisabeth Elliot, sodass sie auch noch zuhause wussten, was diese Frau alles erlebt hat. Zwischendurch gab's Stärkung mit Roter Wurst, Punsch und allerlei Süßigkeiten. Der Abschluss fand im Kirchgarten statt, bei dem die Kinder noch einmal erzählen konnten, was sie gelernt haben und ihre Liebesgedichte vorlesen durften. Dieser Mut wurde dann mit viel Applaus belohnt. Es war ein Abend voller Spiel, Spaß und Spannung, der allen Freude bereitet hat.

MovieTime – 9. – 12.11.2021

Dieses Jahr startete im Herbst, in Zusammenarbeit mit dem ejw, die Jugendwoche „Worttransport“ für Jugendliche ab 13 Jahren. An diesen Tagen fanden vier Abende unter dem Motto „MovieTime“ statt. Zusammen mit Lars Welker, Wolf Kammerer und Luis Siegle haben wir diese Abende hier in Altdorf gemeinsam gestaltet. „MovieTime“ ist eine Jugendevangalisation im Kino-Style. Vier Abende in gemütlicher Atmosphäre; vier Kinofilme in Ausschnitten inkl. Message. Es war motivierend für Mitarbeitende und gleichzeitig inspirierend für die Besucher. Vier kurzweilige Abende, die mitten in der Lebenswelt der Jugendlichen ange-setzt haben.

Abendbibelschule in Altdorf – 8. – 10.11.2021

Unter dem Thema: ‚Glauben lernen in der Wüste‘ lud die Lebendige Gemeinde die Gemeinden der Kirchenbezirke Herrenberg und Böblingen nach Altdorf zur Abendbibelschule 2021 ein. Die gekommen waren, wurden mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm belohnt. Musikalisch gaben sich Gospel&More und der Posaunenchor aus Holzgerlingen sowie Hermann Zipperer mit Gitarre und Annegret Huber an der Orgel nach getaner Arbeit an unterschiedlichen Tagen die Klinke in die Hand. Durch den Abend führten verschiedene Gemeindepfarrer aus den beiden Kirchenbezirken Herrenberg und Böblingen. Und die Referenten Maike Sachs, Leonie Schweizer und Dr. Matthias Deuschle erschlossen die Anwesenden und Zugeschalteten auf ansprechende Weise die Bibeltexte. Themen waren: „Wenn Gott in die Freiheit ruft“, „Wenn es durch stürmische Zeiten geht“ und „Wenn die Last zu groß ist“. Jeden Abend wurden die im Schnitt sechzig Präsent-Besucher von einer warmen Kirche empfangen und über das Internet konnten zwischen 40 und 140 Personen (Stand 11.11.21) lernen, auch in der Wüste Glauben zu leben.

St. Martinsumzug – 11.11.2021

Endlich durfte St. Martin am 11.11.2021 wieder stattfinden! Trotz Corona-Vorschriften organisierten die drei Altdorfer Kirchengemeinden den Bläserchor, Bettler und natürlich St. Martin hoch zu Ross. Vom Kirchenvorplatz begab sich der große Festzug auf den Weg durch Altdorf, der dank Feuerwehr sicher wie eh und je war. Die Geschichte von St. Martin wurde vom armen Bettler Tim Schneider und Helen Rösch auf dem Pferd so dargestellt, dass jedes Kind sie hautnah erleben konnte: Ratsch - schon war der rote Mantel des St. Martins zerteilt und dem frierenden Bettler um die Schultern gelegt. Pfr. Baral erklärte, warum Geschichten wie diese für uns so wertvoll sind. Der Soldat war ein besonderer Mann, der einem mittellosen Bettler half. Durch St. Martin erlebt der Bettler, was Rettung konkret bedeutet: er muss nicht erfrieren. Durch St. Martin können wir Gott verstehen lernen, denn ER hat für jeden Rettung konkret werden lassen. Mit diesen Worten verabschiedete Pfr. Baral alle Familien zum Brezeessen. Denn schließlich wäre St. Martin ohne Brezel wie Weihnachten ohne zu wissen: Gott liebt uns!

Posaunenchor

Von Herbst 2020 bis weit in den Frühsommer 2021 hinein konnten aufgrund der Verordnungen weder Proben noch Auftritte stattfinden. Ununterbrochen waren und sind hingegen jeden Abend, regelmäßig um 19:00 Uhr, Trompetenklänge aus dem Krautgartenweg zu vernehmen, teilweise sogar mit Gesang unterlegt. Und je nach Windrichtung und Verkehrslärm sogar bis nach Altdorf-Ost hörbar. Dies erfreut etliche Menschen und gibt ihnen Hoffnung. Und es hat sich sogar eine Art Stammhörerschaft gebildet.

Von Juni bis Anfang August war im Kirchgarten ein großes Zelt aufgebaut, das aufgrund der Verordnungen an sechs Sonntagen mehr Besuchern eine Teilnahme am Gottesdienst ermöglichte als im Kirchengebäude. Ende Juni begleiteten wir dort den Gottesdienst im Grünen und Ende Juli die Konfirmationsfeier. Am 01.08. fand der letzte Gottesdienst im Zelt statt, wo wir noch einmal anlässlich unserer Posaunenchorfeierstunde gespielt haben.

Das zweite Ausbildungsjahr unserer sieben Jungbläser war durch viele Probelücken und Ausfälle geprägt, sodass wir den Übergang in den großen Chor auf 2022 schieben mussten. Sie lassen sich aber nicht unterkriegen und sind immer noch hoch motiviert und begeistert bei der Sache. Ein öffentlicher Auftritt unserer Nachwuchsbläser und eine Chance, einem größeren Publikum zu zeigen, was sie inzwischen können, fand anlässlich des Martinsumzugs am 11. November statt, wo sie souverän die Lieder begleiteten.

Vielleicht noch mehr als im letzten Jahr vertrauen wir trotz aller Behinderungen und Einschränkungen im öffentlichen und kirchlichen Leben erst recht auf Gottes Hilfe, da dieser Tage unübersehbar wird, wie menschliche und medizinische Weisheit an Grenzen stößt. Er möge uns weiterhin einen langen Atem schenken, damit wir mit Überzeugung und Freude weiter zur Ehre Gottes musizieren können.

Im Namen des Posaunenchores
Martin Zipperer

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindezentrum Schachhofstraße 5



Pastorin Anne Oberkamp
Friedrich-List-Str. 69
71032 Böblingen
Telefon (0 70 31) 22 05 70

2021 – Mit Zuversicht und Kreativität durch die Corona-Wellen

In den ersten beiden Monaten des Jahres musste das Gemeindeleben noch weitgehend virtuell stattfinden: Video- und Lives-

stream-Gottesdienste traten an die Stelle der Präsenzgottesdienste. Die persönliche Gemeinschaft, Gespräche von Angesicht zu Angesicht, Umarmungen, Kirchenkaffee, unsere Gemeindegruppen – das alles vermissten wir. Auch die Veranstaltungen der ökumenischen Bibelwoche zum Thema „Was kommt auf uns zu – biblische Zukunftsperspektiven“ fanden zusätzlich im Livestream statt. Vorsichtige Öffnungen machten im März Hoffnung. Ein weiterer Lichtblick: Der Weltgebetstag, bei dem Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu einen Gottesdienst vorbereiteten zum Thema „Worauf bauen wir?“. In der ökumenischen Veranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus gab es Ermutigung, Jesu Worte als Fundament unseres Handelns anzunehmen: Denn unser Handeln ist entscheidend!

Dann allerdings warf uns die nächste Corona-Welle von Ostern bis Mitte Mai im Gemeindeleben wieder zurück: Ein erneutes Aussetzen der Präsenzgottesdienste und der Rückzug in den virtuellen Raum war nötig. Die Osterbotschaft wurde trotzdem weitergegeben – in kreativer Weise mit Malkreide auf den Straßen und in dekorierten Fenstern unseres Gemeindehauses und von Privatwohnungen. Bei schönstem Wetter ein willkommener Stopp für viele Menschen beim Osterspaziergang durch Altdorf.



Osterfenster

Seit dem Frühsommer gab es dann endlich Entspannung bei der Coronalage – und etliche Gemeindeglieder waren auch durch Impfungen besser geschützt. Nun konnten wir uns wieder persönlich begegnen! Die Zusammenarbeit der Gemeinden Altdorf, Böblingen, Holzgerlingen und Sindelfingen war schon bei den Online-Veranstaltungen intensiver geworden und setzte sich in persönlichen Begegnungen fort: Die Himmelfahrtswanderung im Stadtwald von Sindelfingen bildete den Auftakt. Zum Pfingstgottesdienst im Eichholzer Täle haben sich dann 80 Personen aus allen vier Gemeinden aufgemacht und bei strahlendem Sonnenschein miteinander den Heiligen Geist gefeiert.



Pfingstgottesdienst

Fröhliche vertrauensvolle Gemeinschaft bleibt weiter ein Markenzeichen unserer kleinen Gemeinde in Altdorf. Bei der Veranstaltungsreihe „Abend der Gemeinschaft“ kommt dies besonders zum Ausdruck: Im Gemeindehaus lassen wir uns durch Abendmahl und einen Impuls geistlich stärken, danach wird in fröhlicher Runde weiter gefeiert bei einem gemeinsamen Abendessen – jeder steuert etwas bei.

Vom 17.09. – 19.09.2021 fand unsere Gemeindefreizeit im Kloster Triefenstein statt. Die Tage standen unter dem Thema „Lebens- und Glaubensveränderungen“. Nach den Corona bedingten Einschränkungen haben alle das Zusammensein, das gemeinsame Singen und den Austausch über Gott und die Welt genossen. Highlights waren eine Wanderung zum „Triefenden Stein“, eine Klosterführung sowie ein gemeinsam gestalteter Werkstattgottesdienst am Sonntag.

Wohnung im Gemeindehaus

Die kleine Wohnung im Erdgeschoss unseres Gemeindehauses wurde renoviert und wiederum an einen Geflüchteten aus der syrischen Kriegsregion vermietet.

Personelles



Lorenz Härer

Pastorin Ulrike Burkhardt-Kibitzki hat eine Dienstzuweisung ins Bildungswerk erhalten als „Referentin für die Arbeit mit älteren Generationen“. Dafür durften wir Herrn Lorenz Härer als neuen pastoralen Mitarbeiter im Gemeindedienst für den Bezirk Böblingen begrüßen.

Als leitende Pastorin ist Anne Oberkampf weiterhin schwerpunktmäßig für die Gemeinden Altdorf und Böblingen zuständig.

Im Gemeindevorstand mussten wir leider den Tod von Natascha Affemann beklagen. Sie hat über viele Jahre über unsere Gemeinde hinaus in unserer Kirche und der Ökumene entscheidende Impulse gesetzt. Wir vermissen sie sehr – und vertrauen darauf, dass sie in Gottes Händen geborgen ist.

Wir hoffen, dass es uns auch im Jahr 2022 wieder möglich sein wird, unsere regelmäßigen und besonderen Veranstaltungen durchzuführen. Termine und Details werden unter www.emk-aldorf.de und im Altdorfer Nachrichtenblatt bekannt gegeben. Wir laden Sie herzlich ein, bei uns vorbei zu kommen. Freuen Sie sich mit uns auf abwechslungsreiche Gottesdienste, Feste und Begegnungsmöglichkeiten.

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern Altdorfs ein gutes und gesegnetes Jahr 2022!



**Akademie für Alte Musik
in Baden-Württemberg e.V.**

Akademie für Alte Musik in Baden-Württemberg (AAMBW)

Die Weihnachtskonzerte 2019 waren die letzten Konzerte der Akademie für Alte Musik, bevor die Jahre der Corona Epidemie 2020 begannen, in denen alle Aktivitäten unterbunden wurden. 2020 war an eine Konzertsaison nicht zu denken und auch 2021 musste das geplante Konzert des Internationalen Barockorchesters zum 80. Geburtstag von Ulrike Engelke, der Gründerin und musikalischen Leiterin der Akademie, am 16. Mai 2021 ausfallen und auf Mai 2022 verschoben werden.

Am 17. Oktober 2021 um 11.00 konnte nun das erste Konzert der Akademie in der Festhalle in Altdorf stattfinden. Der Eintritt war nur mit 3 G möglich.

Ulrike Engelke – Blockflöte, Altdorf, Hildegund Treiber – Cembalo, Stuttgart und Michal Stahel – Barockcello, Bratislava spielten vier Flötensonaten von Joh. Seb. Bach

Sonate G-Dur, BWV 1035 (Original Flötensonate E-Dur), **Sonate g-Moll, BWV 1034** (Original Flötensonate e-Moll), **Sonate G-Dur für Flöte und obligates Cembalo BWV 1032**, (Original Flötensonate A-Dur) und **Sonate C-Dur, BWV 1033**

Es war ein sehr schönes, gelungenes Konzert und wurde mit viel Beifall belohnt.

Zur Tradition der Veranstaltungen der Akademie gehören auch die **Weihnachtskonzerte „PER LA NOTTE DI NATALE“**, die seit 2009 regelmäßig **am 3. Advent** in stimmungsvollem Rahmen in der **Festhalle in Altdorf** stattfinden.

Dieses Jahr mussten sie teilweise Corona-bedingt abgesagt werden.

Die Musiker des Internationalen Barockorchesters der AAMBW sind langjährige Freunde, ehemalige Dozenten und Studenten der „Dresdner Akademie für Alte Musik“, welche von 1993 bis 2004 ihren Wirkungsort in Dresden und Görlitz hatte. Konzertmeister und Leiter des Barockorchesters war (und ist es noch) Simon Standage aus London, der zu den bekanntesten Barockgeigern und Pädagogen gehört und auf vielen CDs zu hören ist. In diesem Jahr, wie auch schon im letzten Jahr, hätten wieder drei hervorragende Instrumentalisten aus Prag, mitgewirkt, die inzwischen mit eigenen Ensembles bekannt wurden (Marek Stryncel-Musica Florea Prag), aber auch Musiker und Freunde aus Baden-Württemberg. Gründerin der Akademie und künstlerische Leiterin ist Ulrike Engelke, eine international bekannte Flötistin und Spezialistin auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis, wohnhaft in Altdorf.





KULTUR INITIATIVE ALTDORF



Mit dem Ausbruch der Coronapandemie und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen ist das kulturelle Leben in unserem Land seit März 2020 zeitweise völlig zum Erliegen gekommen. Noch Ende dieses Jahres sind kulturelle Veranstaltungen durch Hygienevorsichtsmaßnahmen beeinträchtigt. Auch für die **Kulturinitiative Altdorf** waren die letzten eineinhalb Jahre

von Stillstand und Tatenlosigkeit geprägt. Für Herbst 2020 war das **4. Kulturfest im Bürgerhaus** geplant, wegen steigender Coronazahlen musste es jedoch kurzfristig abgesagt werden. Auch eine mit speziellem Hygienekonzept geplante Kunstausstellung im Bürgerhaus im November 2020 mit Arbeiten Altdorfer Künstler fiel der Pandemie zum Opfer. Erst seit Sommer dieses Jahres sind kulturelle Veranstaltungen wieder möglich, mit zunehmender Impfrate auch mit größeren Zuschauerzahlen. So beschloss die Kulturinitiative Altdorf, das für 2020 geplante Kulturfest in einer abgespeckten Form nachzuholen. Auch aus Hygieneschutzgründen plante man die Veranstaltung als Freiluftveranstaltung, eine für die Kulturfeste typische Hocketse war jedoch nicht möglich.

Am 7. August 2021 war es dann endlich so weit, die Kulturinitiative Altdorf konnte dem Altdorfer Publikum wieder Künstler live präsentieren. Musikalisch gestaltet wurde die Veranstaltung durch die Böblinger Band „**Grooveforfriends**“ mit Birgit Vescovi als Sängerin, den Gitarristen Tobias Götzmann und Philipp Konowski sowie dem Schlagzeuger Rainer Kladehn. Das Programm umfasste Jazzstandards, Rock- und Popnummern sowie Soul und Latingrooves. Die Band begeisterte das Publikum immer wieder mit ihrer Spielfreude und Virtuosität.



Als Entertainer war der Tübinger **Variétékünstler Peter Leonhard** engagiert, der die Zuschauer mit witziger Zauberei und Jonglage beeindruckte, sie aber auch als Komiker und begnadeter Bauchredner begeisterte. Perfekt beherrschte er die Kunst der Illusion, verband gekonnt Variétéeinlagen mit Kabarett und Komik.



Auch wenn Regenwetter und Coronamaßnahmen die Organisation des Kulturfestes sehr erschwerten, zeigte sich das Publikum sehr zufrieden mit Programm und Künstlern. Hatte es doch endlich wieder live vor Ort eine gelungene, unterhaltsame Kulturveranstaltung erlebt.

Anfang Oktober führte die **Kulturinitiative Altdorf** ihre eigentlich für März geplante **Jahreshauptversammlung** durch. Die Vorsitzende Elke Tragor-Platzer berichtete über die Enttäuschungen im Coronajahr und über die Vereinsarbeit. Sie dankte allen Mitgliedern für ihre Treue und Verbundenheit. An die Gemeindeverwaltung und an den Bauhof ging ein besonderer Dank für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung der Veranstaltungen und bei der Umsetzung der jeweiligen aktuellen Coronaregeln.

Nach dem Bericht der Kassenprüferinnen und der Entlastung des Vorstands und erfolgte die turnusgemäße Wahl des Vorstands. Die Vorsitzende Elke Tragor-Platzer trat aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl an. So stand die Versammlung wie vor zwei Jahren erneut vor dem Problem, ein Vereinsmitglied zu finden, das sich als Vorsitzende(r) zur Verfügung stellt. Wie auch in anderen Vereinen ist bei der Kulturinitiative Altdorf das Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder recht hoch. Wünschenswert wäre die Wahl eines jüngeren Vereinsmitgliedes zum Vorstandsvorsitzenden gewesen, um der Vereinsführung neue Impulse zu geben. Um sich der Idee einer Auflösung des Vereins entgegenzustellen, stellte sich der frühere Vereinsvorsitzende Klaus Schwolow erneut zur Wahl. So konnte schließlich folgender Vereinsvorstand gewählt werden: 1. Vorsitzender Klaus Schwolow, 2. Vorsitzende Birgit Palm, Kassiererinnen Anne Brenner, Schriftführerin Heike Adlung. Auch die bisherigen Kassenprüferinnen Doris Mann und Ramona Solga erklärten sich erneut bereit, die Aufgabe der Kassenprüfung zu übernehmen. Übereinstimmend war man der Meinung, dass die Suche nach neuen, jüngeren Mitgliedern weiter vorangetrieben werden müsse.

Anschließend wurden die weiteren Planungen für das Jahr 2021 und 2022 besprochen. Am 27. 11. 2021 sollte in der Sankt Blasius Kirche in Altdorf ein **Weihnachtskonzert** mit **Posaunisten des Gewandhausorchesters Leipzig** stattfinden. Am Wochenende darauf, am 4. und 5. 12. 2021 wollte die KIA im Bürgerhaus eine **Gemäldeausstellung** mit Arbeiten der Altdorfer Künstler **Hans Bäurle, Yannick Fallek** und **Ingrid Zeffass** präsentieren. Für den 22. 1. 2022 ist in der Festhalle in Altdorf eine Foto- und Video-Show des Künstlerkollektives „**GooGho – The Good Gost**“ geplant. „**GooGho**“ – das sind der Fotograf Ludwig Migl (u.a. mehrfacher Deutscher Meister und WM-Teilnehmer in der Unterwasser-Fotografie) und der Musiker Achim Stohr.

Die Coronajahre 2020/2021 hatten die Arbeit der **Kulturinitiative Altdorf** stark beeinträchtigt. Nur wenige Veranstaltungen konnten umgesetzt werden. Trotzdem konnten erneut künstlerisch erstklassige Veranstaltungen in Altdorf organisiert und zahlreiche Besucher mit unterschiedlichster Kunst begeistert werden.

Der Verein möchte an dieser Stelle dem Altdorfer Publikum wieder besonderen Dank sagen für dessen Treue und die damit verbundenen Unterstützung für die Kulturarbeit. Notwendig ist allerdings auch für die Zukunft zusätzliche personelle Unterstützung. Neue, junge Ideengeber und Anpacker werden gebraucht. Falls Sie Interesse haben, bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen mitzumachen, schauen Sie doch einfach einmal vorbei auf unserer Internetseite www.kulturinitiative-aldorf.de oder schreiben Sie uns per mail unter der Adresse info@kulturinitiative-aldorf.de.



Ausstellung im Freien „Wege zur Kunst“

Anfangs des Jahres saßen wir alle im Lockdown fest und Museen und Galerien waren geschlossen. Kultur und Kunst zu genießen war nicht möglich. Der Kreis der Kreativen hatte schon vor einiger Zeit die Idee, eine Ausstellung im Freien zu machen. Wir fanden, dass nun war der geeignete Zeitpunkt gekommen war, denn wenn die Menschen nicht zur Kunst kommen können, muss die Kunst zu den Menschen kommen. Über Video-Treffen und Austausch über Mail kommunizierten wir, um auf die vielen Fragen, die sich bei der Organisation einer Ausstellung im Freien stellen, eine Lösung zu finden. Es galt geeignete Standorte in Altdorf zu finden, sich mit der Gemeinde abzusprechen und die 64 Werke von 19 KünstlerInnen zu einem Rundgang zu verbinden. Das Motto „Wege zur Kunst“ war schnell gefunden, galt es doch für die Besucher einen neuen Zugang zur Kunst zu erschließen. Und für uns war es ein neuer Weg, Kunst zu präsentieren.

Am 10. Juli 2021 war es schließlich soweit. Bei strahlendem Wetter eröffnete Bürgermeister Erwin Heller den Kunstrundgang. Drei Monate prägten unsere Kunstwerke das Ortsbild von Altdorf. Manch Altdorfer/in hatte schnell sein Lieblingswerk gefunden. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigten uns, dass sich das Wagnis, einen neuen Weg zu gehen, gelohnt hat. Unser Dank gilt der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit, besonders den Mitarbeitern des Bauhofes, die die Pfosten aufgestellt und damit den Rundgang möglich gemacht haben.



2021 war ein turbulentes Jahr mit vielen Herausforderungen. Der Musikunterricht im Notenschlüssel hat kontinuierlich stattgefunden. Schon im vergangenen Jahr hatten wir viel Erfahrung gesammelt mit Online-Unterricht, so dass wir im erneuten Lockdown im Januar wieder routiniert starten konnten. Im späten Frühjahr war die Freude dann groß und wir konnten die gewohnten Räumlichkeiten in der Schule wieder nutzen. Das Gefühl wieder zusammen zu musizieren steigerte nochmal die Freude an der Musik! Seitdem unterrichten die Lehrer im Notenschlüssel wieder in Präsenzform und wir sind zuversichtlich, dass es so bleibt.

Leider konnten im 2021 keine Vorspiele oder Konzerte stattfinden. Das bedauern wir sehr, zumal wir so weniger in der Öffentlichkeit sichtbar waren und vielleicht auch deshalb keine jungen Schüler*innen neu mit dem Lernen eines Instruments begannen. Im neuen Schuljahr werden wir das, so bald es möglich ist, wieder aufnehmen.

Nach wie vor bietet der Notenschlüssel für folgende Instrumente Unterricht an: Blockflöte (Frau Bakker-Senn, Frau Steller), Geige (Herr Kienzle), Gitarre (Herr Waldheim), Klavier und Keyboard (Herr Geiger, Herr Ried), Schlagzeug und E-Gitarre (Herr Renz).

Informationen zum Notenschlüssel und Anmeldeformulare für den Unterricht erhalten Sie im Rathaus (Bürgerbüro) oder unter der Telefonnummer 606715.

Astrid Bakker-Senn, Klaus Senn, Nicole Müller-Böhm

Vereinsnachrichten



Wegen der Coronakrise liegt ein sehr schwieriges Jahr hinter uns, das allerdings mit einem sehr guten Ereignis ausging. Auf Grund der Coronaregelungen musste das Heimatmuseum leider geschlossen bleiben.

Die Arbeit an der historischen Küche konnte unter Coronabedingungen fortgesetzt werden. Wir sind guten Mutes, dass dieses Projekt, zusammen mit einer kleinen heimatgeschichtlichen Bibliothek im Museum, 2022 eingeweiht werden kann.

Die Arbeit an der Dokumentation der Via Rheni in und um Altdorf war die Hauptsache in diesem Jahr. Unserem Kurator Uli Jehle gebührt dafür vielen Dank! Uli Jehle hat aber immer den Vereinsvorstand mit einbezogen und in die Arbeit mitgenommen.

Mit großer Freude konnte Arnd Rehn als Vorsitzender eine große Anzahl Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Gäste aus nah und fern am Samstag, den 6. November 2021 am Nanteuiler Platz zur Einweihung der Dokumentation über die Via Rheni begrüßen.

Er wies darauf hin, dass die am 20.1.2019 vom Ausschuss zusammen mit Bürgermeister Heller durchgeführte Wanderung von Bebenhausen bis Altdorf so eine Art Initialzündung war, dass der Verein das von Uli Jehle hervorragend geleitete Projekt durchführt. Schritt für Schritt erfolgte die Realisierung.

Arnd Rehn bedankte sich herzlich bei den Sponsoren: der Gemeinde Altdorf, der Volksbankstiftung, der Kreissparkasse Böblingen und der Firma Ritter Sport, sowie bei den Heimatfreunden aus Holzgerlingen für die gelungene interkommunale Aktion und Unterstützung.

Sein Dank ging an Uli Jehle für seine 1a Arbeit und für die gute Zusammenarbeit, ebenso an Henning Wende und Lisa Jehle für die Gestaltung des Internetauftritts. (www.viarheni.de)

Frau Debora Fabriz, Kreisarchivarin des Landkreises Böblingen, ging in ihrem Grußwort auf die Bedeutung der Straßen im Mittelalter ein und wies darauf hin, welch ein großes und auch stressiges Ereignis es war, wenn ein König mit seinem gesamten Tross und allem, was dazu gehörte, unterwegs war.

Unser Kurator, Uli Jehle, stellte u.a. exemplarisch besonders zwei der 9 Tafeln vor: Die Tafel am Nanteuiler Platz und die Tafel am Ortsausgang Richtung Wasserturm.

Er wies auf die große finanzielle Problematik hin, die die meist leibeigenen Bauern damals hatten, weil sie in heutiger Sprache ausgedrückt wahnsinnig viel von ihrem sauer verdienten Einkommen abgeben mussten. (Ca. 60 %)

Auch deshalb kam es 1525 zum Bauernkrieg, der in der Tafel am Ortsende zum Wasserturm hin, thematisiert wird. Die 12 Artikel der Bauernschaft stellen auch einen Meilenstein in der Geschichte der Menschenrechte dar, wenn auch der Bauernkrieg durch die Schlachten bei Böblingen etc. grausam für die Bauern ausging.

Herr Bürgermeister Heller würdigte in seinem Grußwort der Gemeinde Altdorf die ehrenamtliche Arbeit des Vereins und kann sich eine Fortsetzung des Projektes gut vorstellen.

Bei schönem Wetter ging ein guter Nachmittag für unseren Verein zu Ende.

Wir verweisen auf den Internetauftritt, durch den eine optimale Information erfolgt. (www.viarheni.de)

Die 9 Tafeln stellen eine Bereicherung bzgl. unserer Ortsgeschichte dar und weisen auch darauf hin, wie dankbar wir in unserer heutigen Zeit für die Realisierung der Menschenrechte in unserer Demokratie sein können. Bei unserer Schriftführerin Petra Frank, unserem Kassier Dieter Loch und unserem Kurator Uli Jehle und allen Mitgliedern des Ausschusses bedanke ich mich für das gute Zusammenarbeiten ganz herzlich.

Nun wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes und gutes neues Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen,

Arnd Rehn

1. Vorsitzender



Bürgermeister Heller bei seiner Rede Im Hintergrund Frau Fabriz, U. Jehle, A. Rehn



Die Tafel am Nanteuiler Platz Herr Münster, Bürgermeister Heller, Arnd Rehn, Uli Jehle, Frau Professor Scholkmann

Ein herzlicher Dank an Josef Schuler für die Bilder.



BUND - Ortsgruppe Altdorf

Die Mitgliederversammlung fand am 16.07. 2021 pandemiebedingt im Rahmen eines Grillfestes und somit im Freien statt.

Im vergangenen Jahr blieb die Mitgliederanzahl unverändert (62 Fördermitglieder und 34 Mitglieder). Das vergangene Jahr war das ruhigste seit langem, nur die Routinearbeiten wurden durchgeführt. Diese beinhalteten u.a. das Nachpflanzen von drei Walnussbäumen, die bereits vor Jahren gesetzten Walnussbäume wurde gepflegt und bei Bedarf gewässert. Die Nistkastenreinigung und -Pflege erfolgte im Frühjahr sowie die Pflege der Teichanlage „Im Gänggarten“ im März und November. Lehrfahrten wurden nicht durchgeführt.

Da zu Jahresbeginn eingeschränkte Kontakt- bzw. Versammlungsmöglichkeiten bestanden war man sich einig, die anstehenden Wahlen ins Jahr 2022 zu verschieben. Die Amtsinhaber verlängerten mit einstimmigem Beschluss ihre Amtszeit um ein Jahr verbunden mit der Hoffnung, dass im kommenden Jahr die Mitgliederversammlung im Frühjahr durchgeführt werden kann.



Nachdem im letzten Jahr Corona-bedingt so gut wie keine Aktivitäten im Ortsverein stattfinden konnten, waren wir im Jahr 2021 wieder deutlich aktiver.

Von Januar bis Mitte Oktober haben wir mit ca. 60 Helferinnen und Helfern und ca. 20 freien Mitarbeitern im Testzentrum unterstützt. Über viele Monate haben wir an 5 Tagen in der Woche die Dienste von 16:45 bis 19:30 übernommen, zusätzlich den Dienst am Samstagvormittag. Neben der Arbeit im Testzentrum Holzgerlingen sowie ab März in der Teststelle Altdorf haben wir die Testungen in den Pflegeheimen der Schönbuchlichtung übernommen und parallel dazu das Personal in den Schulen und Kindergärten geschult. Insgesamt sind dabei knapp 7.000 Helferstunden zusammengekommen.

Nach den Sommerferien haben wir dann wieder vermehrt unsere eigentliche Aufgabe, nämlich die Sanitätsdienste bei Sportveranstaltungen, übernommen. Auch die Helfer-vor-Ort-Gruppe konnte wieder ohne größere Einschränkungen (vom erhöhten Eigen- und Fremdschutz abgesehen) ihre Einsätze fahren.

Auch die gemeinsame Hauptübung mit der Feuerwehr konnte in diesem Jahr wieder stattfinden. Übungsobjekt war das Rathaus, in dem ein Brand sowie eine vom Rauch eingeschlossene Schulklasse angenommen wurden. Die Betroffenen und Verletzten wurden von der Feuerwehr über Steckleitern aus dem Gebäude gerettet und zur medizinischen Versorgung an die Helferinnen und Helfer des DRK Ortsvereins übergeben. Unter den „Betroffenen“ war auch der Altdorfer Bürgermeister, Ewin Heller.

Absolutes Highlight des Jahres war aber sicherlich der Holzgerlinger Impfmaraathon, bei dem innerhalb 18 Stunden knapp 5.000 Impfungen durchgeführt wurden. Pro Impfung hat es ca. 2:45 min von der Anmeldung bis zur Entlassung des Impflings in den Ruhebereich gedauert. Möglich war das nur durch einen vordigitalisierten Prozess, bei dem die Impflinge alle Daten vorab angegeben haben. Neben den ca. 70 Helferinnen und Helfern des Ortsvereins waren in Summe ca. 250 Helfer der Feuerwehr und anderer Organisationen und Arztpraxen im Einsatz.



Eindrücke vom Impfmaraathon



Bei der Feuerwehrrübung



Probenaufbereitung im Testzentrum



Deutscher Hausfrauen-Bund DHB
Ortsverband Schönbuchlichtung e.V.

Netzwerk der Haushaltführenden

Als Ortsverband des DHB bieten wir in der Schönbuchlichtung ein ganzjähriges Programm an, zu dem unsere Mitglieder aus Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich, Weil im Schönbuch und sogar aus Böblingen kommen.

Breit gefächerte Informationen zu Haushalt, Gesundheit und allen Bereichen menschlichen Zusammenlebens können unsere Mitglieder und auch Gäste erhalten. Auch die zwischenmenschlichen Kontakte sind uns wichtig: immer wieder gibt es auch einen richtigen Kaffeeklatsch.

In diesem zu Ende gehenden Jahr war nun wirklich alles anders: Wir haben wieder zwei Programme erstellt, konnten aber nicht eine Veranstaltung vom Frühjahr/Sommerprogramm durchführen.

- Erst seit dem Herbst fanden 3 Freiluft-Veranstaltungen statt: Stern-Wanderung zum Schaichhof, Besuch in Weil der Stadt und im Greifvogelpark in Weil im Schönbuch.
- Mit der 2-G-Regel werden wir nun auch die Veranstaltungen in den Gebäuden durchführen. Wobei das heitere Gedächtnistraining ziemlich schnell ausgebucht war. Es hat allen sehr gefallen und wir werden es im nächsten Jahr sicher wiederholen.
- Zudem hoffen wir, endlich auch die aufgeschobene Mitgliederversammlung durchführen zu können.
- Weiter steht noch ein Vortrag über Aufgaben der iav-Stellen und die Weihnachtsfeier in diesem Jahr auf dem Programm.

Trotz der Corona-Pandemie war es uns möglich, eine sehr erfolgreiche Aktion weiterzuführen, nämlich die (inzwischen schon 5 Jahre dauernde) Sammlung von Plastikdeckeln (PP Und PE). Allein in diesem Jahr kamen bisher über 200 kg zusammen. Sie werden von der Jugendorganisation der Rotarier in Nürtingen entgegengenommen, eingeschmolzen und daraus werden Gebrauchsartikel hergestellt. Der Erlös aus diesem Verkauf wird von Unicef für die Bekämpfung von Polio (Kinderlähmung) eingesetzt. Polio Typ 1 und 2 sind ausgerottet. Nun fehlt nur noch die hartnäckigste Art, Polio Typ 3. Wir sammeln weiter und hoffen, dass man auch diese Seuche weltweit besiegt.

Am Jahresende möchten wir der Gemeinde Altdorf herzlich für die uns, für unsere Veranstaltungen überlassenen, Räume danken. Das ist für das Vereinsleben natürlich sehr förderlich und wichtig.

Wir wünschen allen Bürgern der Gemeinde, besonders aber unseren Mitgliedern und ihren Familien schöne Feiertage und einen besseren Verlauf des Jahres 2022

Ihr DHB-Vorstand



Blickt man auf das Jahr 2021 zurück, konnten viele schulische Aktivitäten aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden. Daher war der Förderbedarf nicht sehr hoch.

Dennoch konnten wir gewisse Projekte und Materialien bezuschussen:

- Die Abschlussveranstaltungen der 4. Klassen wurden finanziell unterstützt
- Ein Waldlehrgang der 2. Klassen konnte ermöglicht werden
- Die Schule erhielt Materialkisten zum Thema „Magnetismus“, „Licht“ und „Schatten“.

Erfreulich war, dass unsere Hauptversammlung im Juni unter Corona-Auflagen im Bürgersaal in Präsenz stattfinden konnte. Es standen Neuwahlen an, bei denen alle Vorstände im Amt bestätigt und die Beisitzer neu gewählt worden sind. Tanja Springmann, Gabi Böhringer und Verena Röscher verabschiedeten sich nach langjähriger Tätigkeit als Beisitzerinnen.

Der neue & alte Vorstand sowie die neuen Beisitzer:

Daniel Gerst	1. Vorsitzender
Karsten Jaksch	2. Vorsitzender
Daniel Aurich	Kassenwart
Katrin Stübel-Strauß	Schriftführerin
Bernhard Stierle	Kassenprüfer
Yannik Schneider	Kassenprüfer
Katrina Schwind	Beisitzerin
Ingrid Hahn	Beisitzerin
Katharina Dietz	Beisitzerin
Ulrich Kreuzberger	Beisitzer



Zum jetzigen Zeitpunkt können und wollen wir noch keine Termine für das kommende Jahr festlegen. Diese werden wir zur gegebenen Zeit im Altdorfer Gemeindeblatt bekannt geben.

Wir alle hoffen für unsere Kinder, dass es schnell wieder einen normalen Schulablauf mit gemeinschaftlichen Veranstaltungen geben kann.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und deren Familien frohe Weihnachten und für 2022 ganz viel Gesundheit.

Ihr Förderverein der Adolf-Rehn-Schule Altdorf e.V.



Ortsverein der Gartenfreunde



Der neue Vereinsausschuss

Die Corona Pandemie hatte auch das Vereinsleben 2021 fest im Griff. Alle Veranstaltungen wie 1. Mai Fest, Volksliedersingen und Pächterfest mussten ausfallen. Der Aufbau des großen Festzeltes hätte sich nicht gelohnt und so mussten auch geplante private Feiern abgesagt werden.

Die Gemeinschaftsarbeit in der Gartenanlage erledigten die Gartenfreunde aber dennoch. Die Maßgabe war dabei kleine Gruppen mit Mindestabstand.

Die Sitzgruppe auf dem Kinderspielplatz erhielt einen neuen Anstrich und auch die Eingangstore und die Ostseite des Gemeinschaftshauses wurden neu gestrichen. Der Sandkasten erhielt eine neue Einfassung. Die Routinearbeiten, Rasenmähen, Außenhecke schneiden, Laub fegen etc. wurden natürlich auch erledigt.

Die Nachfrage nach freien Parzellen hielt auch im Jahr 2021 weiter an. Michael Bouillon, der 1. Vorsitzende des Vereines, musste jedoch alle Interessenten trösten, im Jahr 2021 wurde keine Parzelle abgegeben. Die Warteliste wuchs deshalb weiter auf jetzt 19 Personen an. Die Situation ist allerdings kein Altdorfer Problem, im gesamten Kreisverband sind kaum freie Gärten zu haben. Das große Interesse am Gärtnern ist zum einen der Corona Pandemie geschuldet, zum anderen wohl auch der zunehmend verdichteten Wohnsituation der Menschen.

Ende Juli konnte schließlich unter strengen Corona Regeln die Mitgliederversammlung abgehalten werden. Im Jahr 2020 war sie ausgefallen aber jetzt standen Neuwahlen des gesamten Ausschusses an. Die Gartenfreunde bestätigten schließlich den 1. Vorsitzenden (Michael Bouillon), die stellvertretende Vorsitzende (Adelheid Friedrich), die Schatzmeisterin (Ursula Berner), den Beisitzer (Kurt Winz), die Fachberater (Anton Anger, Mathias Beer) und die Kassenprüferinnen (Barbara Weiß, Gabi Justen) in ihren Ämtern. Neu gewählt wurden die Schriftführerin (Susanne Schrade) und ein Beisitzer (Emil Claß).



Sauzahn

Die Berichterstattung über die Mitgliederversammlung weckte das Interesse der Kreiszeitung Böblinger Bote an den Gartenfreunden. Unter der Überschrift „Tipps für einen klimafreundlichen Garten“ veröffentlichte die Lokalredaktion am 19. August fast ganzseitig über das brandaktuelle Thema „Klimafreundlichkeit“. Der 1. Vorsitzende Michael Bouillon konnte dabei einige Hinweise an die Gartenbesitzer geben. Dabei kam auch ein eher seltenes Gartenwerkzeug zur Sprache, der Sauzahn. Es handelt sich hierbei

um ein Gerät zur Lockerung des Bodens. An einem langen Holzstiel ist eine sichelförmige Zinke montiert, an deren Spitze sich ein kleines pflugscharartiges Blatt befindet. Der Sauzahn ist besonders im ökologischen Gartenbau beliebt, da bei der Anwendung – anders als bei der Verwendung des Spatens – die natürliche Schichtung des Bodens nicht durcheinandergebracht wird.

Die geplante Adventsfeier zum Jahresende im Bürgerhaus fiel erneut der Corona Pandemie zum Opfer. Der Ausschuss beschloss einstimmig, die diesjährige Jahresspende den Opfern der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zukommen zu lassen.



Kleintierzuchtverein Z 547 Altdorf e.V.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger und liebe Freunde des Vereins,

Zuchtanlage an der Schaichhofstraße:

Erfreulicherweise lagen drei Pacht-Anträge für Häuschen mit Auslauf – Flächen zur Zucht von Rassetieren vor. Eine der Hütten, die mit Geräten und Material belegt war, wurde geräumt und einem interessierten Züchterpaar vermietet. Somit stehen noch zwei Interessenten in der Warteschleife. Der Zustand einer Anlage steht in keinsten Weise im Einklang der Ordnung und Sauberkeit. Dem Pächter wurde gekündigt und die Räumung von Häuschen und Außenanlage steht bevor. Ansonsten hat sich ein „gutes Miteinander“ der Pächter in der Zuchtanlage gebildet.

Aktivitäten des Vereins:

Für die Einwohnerschaft waren eine Jungtierschau auf der Zuchtanlage sowie eine Kleintierschau im November in der Festhalle geplant. Zum Bedauern, auch für unsere Mitbürger, mussten diese abgesagt werden.

Besprechungen, Züchtertreff's und Versammlungen:

Drei Ausschusssitzungen, drei Hocks unter den Züchtern sowie die Jahreshauptversammlung, unter Corona-Maßnahmen unter freiem Himmel waren stimmungsgemäß dennoch sehr nett.

Die Hauptversammlung konnte erst im September stattfinden. Die Kassenlage ist zufriedenstellend, der Haushaltsplan 2022 des Kassiers wurde genehmigt. Alle 17 Aufgabenträger, vom Kassenträger, Gerätewart, Pressewart, Ausstellungsleiter bis zum Vorsitzenden konnten bestätigt bzw. neu gewählt werden. Änderungen in der Vorstandschaft: 2. Vorsitzender für Mathias Mende (weggezogen) wurde Altay Bozkurt. 1. Vorsitzender blieb Kenan Cetin, Schriftführer Ewald Dietz.

Aktivitäten in der Gemeinde Altdorf:

Ferienprogramm am 13. Und 19. August. An diesen zwei Tagen erfreuten wir nicht nur die Kinder mit unseren Kleintieren, Bastelarbeiten und Spielen, sondern auch die Akteure unseres Vereins hatten sehr viel Spaß daran. Die praxisnahen Darstellungen der Kleintierzucht in Wort und Bild interessierten die Jugendlichen enorm. Die hübschen Bastelarbeiten mit Tiermotiven sollten als Souvenirs dienen. Beim Dosenwerfen gab es so manche Tref-Überberraschungspreise.

Beim OpenAir-Kino am 14. August auf dem Altdorfer Schulgelände, auch organisiert vom Jugendreferent Harry Sommer, durften wir zum wiederholten Male unseren Beitrag zur Verpflegung leisten. Wir danken Harry für die sehr gute Organisation der Veranstaltung.

Erfolge unserer Züchter:

Vereinsmeisterschaften zum Jahresabschluss am 21. Nov. in Schönaich.

Corona bedingt unter Ausschluss der Öffentlichkeit stellten die Altdorfer und Schönaicher Züchter am 20./21. Nov. ihre mit Liebe und Hingabe gepflegten Feder- und Felltiere den Wertungsrichtern vor. Diese sind vom Bundesverband auf ihre Fähigkeit

geprüft, Vorzüge und Fehler der Tiere aus ca. 450 anerkannten Rassen und Farben festzustellen. Dabei sind es oft nur kleine Feinheiten, die darüber entscheiden, ob ein Tier zur Weiterzucht eingesetzt wird oder nicht. Dafür liegen Musterbeschreibungen einer jeder Rasse sehr detailliert zu Grunde. Also, die Züchter/innen orientieren sich schon an den schriftlichen Details auf den Bewertungsurkunden, die von den sogenannten Preisrichtern dokumentiert werden. In diesem Fall waren es Frank Dettinger aus Holzgerlingen und Gerhard Stähle aus Jettingen. Natürlich wurden bei dem Vergleich im Züchterheim in Schönaich auch die Vereinsmeisterschaften ausgetragen und die der Rassebeschreibung am nächsten kommenden Tiere prämiert. Das ist dann der „Züchterlohn“ für ein geschicktes Händchen in der Verpaarung, für den Pflege- und Gesundheitszustand ihrer Kleintiere, die die Züchter/innen im Alltagsleben halten und dazu noch alte Rassen und Arten vor dem Aussterben bewahren.

Eine Orientalische Roller-Taube von Altay Bozkurt war in allen Kriterien vorzüglich. Der Preisrichter dokumentierte „Juwel der Natur“ und zeichnete sie mit dem höchsten Preis der Schau „dem Schwabenband“ aus. Mit ihren Farbenzweig-Kaninchen bestach Eva Dietz-Ruckh, amtierende Deutsche Vize- und Landesmeisterin mit 4 x hervorragend in der Kollektion. Damit erzielte sie die Gesamtmeisterschaft aller Sparten. Die Vereinsmeisterschaft Kaninchen wurde Emil Moraru mit Alaska zugesprochen, nach dem Ewald Dietz (Europameister) der Zwergwidder blau-weiß auf den Titel verzichtete. Emil errang auch den zweiten Platz bei den Hühnern (Welsumer) und sogleich auch zwei Ehrenpreise des Landesverbandes. Punktgleich wurde Marco Andric mit New-Hampshire 1. Vereinsmeister. In der Sparte Tauben dominierte Altay Bozkurt, der sich hier die Vereinsmeisterschaft sicherte und auch den Ehrenpreis des Landesverbandes mit nach Hause nahm. Knapp dahinter landete Ertugrul Eroglu mit seinen Cakal-Roller-Tauben, der sich über den Pokal für den 2. Vereinsmeister freute.

Für das Jahr 2022 planen wir eine kleine 40-Jahre Feier, zwei öffentliche Veranstaltungen im Sommer bei unserer Zuchtanlage und im Herbst eine Kleintierschau für die Einwohnerschaft. Hoffen wir, dass uns dies vergönnt sein möge.

Allen Altdorfer Bürger/innen wünschen wir ein gesundes, zufriedenes und hoffentlich Corona freies Jahr 2022!



2021 Schönaich, Preisträger, von links Ertugrul Eroglu, Altay Bozkurt, Marko Andric, Emil Moraru u. Ewald Dietz



Aufmerksam hören die Kinder den Erklärungen von E. Dietz zu



Ganz nah bei den kleinen Kaninchen

Der Neue Chor

LIEDERKRANZ ALTDORF

Der diesjährige Jahresrückblick fällt, wie auch schon 2020, coronabedingt bescheiden aus. Die Aktiven des Neuen Chors wollten eigentlich die Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen des Liederkranzes Altdorf nachholen. Leider war nur ein kleines Rumpfprogramm möglich.

Bereits die Jahresauftaktfeier musste Ende Januar virtuell durchgeführt werden. Viel Kreativität führte dann doch zum Erfolg, auch wenn der persönliche Austausch sehr fehlte. Diese Feststellung gilt auch für die Feierlichkeiten einiger Jubilare. Stellvertretend seien hier Emil Ruthardt und Karl Henne mit ihren Achtzigsten und Kurt Heldmaier mit seinem 90. Geburtstag erwähnt. Das obligatorische Ständle musste ausfallen, ein Besuch des 1. Vorsitzenden ausreichen.



Sehr Corona-distanziert: Auch der Chef hatte einen „Runden“

Unser Chorleiter Thomas Daub war das ganze Jahr über aktiv und kreativ. Er organisierte Online-Stammtische und Online-Proben, erstellte aus unseren Beiträgen Videos und zeichnete für die Hygienekonzepte verantwortlich, als wir endlich wieder im Feuerwehrhaus proben konnten. Mit den Proben wuchs auch wieder die Hoffnung auf ein Konzert im Herbst. Trotz aller Unwägbarkeiten wegen der möglichen Corona-Auflagen gingen wir es an, ergänzt durch einen Vortragsabend am 22. Oktober. Emil Ruthardt und Jürgen Mann führten durch 175 Jahre Chorgeschichte, die Ausstellung zahlreicher Exponate ergänzte die Veranstaltung.

Der Besuch ließ, wie auch beim Konzert am darauffolgenden Samstag, leider zu wünschen übrig. Die Zuhörer kamen dennoch voll auf ihre Kosten und der Chor war froh, endlich mal wieder in der Öffentlichkeit aufzutreten. Wegen der erwähnten Unwägbar-

keiten sangen wir ohne Band und auch ohne unsere sonst übliche aufwändige Lichtshow. Schön war es trotzdem, Chorgesang pur. Wir werden im Jahr 2022 hoffentlich wieder unsere Veranstaltungen durchführen können, Überlegungen dazu gibt es schon.



Trotz allem: Wir lassen uns das Singen nicht vermiesen

Bei der sehr harmonischen Mitgliederversammlung Ende Oktober übernahm Jürgen Mann den 1. Vorsitz von Ernst Horlacher. Weitere 4 Vorstandsmitglieder konnten für die Abgänge gewonnen und ohne Gegenstimmen gewählt werden. Damit sind die ersten Schritte für eine Verjüngung mit dem Ziel der Nachwuchsgewinnung vor allem jüngerer Männer hoffentlich erfolgreich gemacht worden.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen allen Altdorferinnen und Altdorfern ein frohes Fest, einen guten Rutsch und ein gesundes Neues Jahr.

Radfahrer Verein Altdorf e.V.

Gründungsmitglied Marc Jurczyk dritter der Weltmeisterschaft



Marc Jurczyk – in Siegerpose

Die Radsport-Weltmeisterschaften wurden im Jahr 2021 verspätet in Bordeaux ausgetragen. Marc Jurczyk, der sich seit einigen Jahren auf die Sprint-Disziplinen spezialisiert hat, gewann die Bronzemedaille im Teamsprint. Bei diesem spannenden Wettbewerb starten drei Fahrer. Jeder fährt eine Runde mit Maximalspeed, dabei werden Geschwindigkeiten von mehr als 70 kmh erreicht.

Wir gratulieren ganz herzlich.



Marc Jurczyk – Bronze im Teamsprint



TV Altdorf 1912 e.V.

Das vergangene TVA-Jahr 2021 war sehr stark von der Corona-Krise geprägt. Der Trainings- und Spielbetrieb musste im Frühjahr fast vollständig eingestellt werden und das Vereinsheim den Geschäftsbetrieb (Ausnahme Abholservice) vollständig einstellen. Erfreulich ist die Tatsache, dass der Mitgliederbestand nahezu konstant blieb und aktuell 1.300 Mitglieder im TVA zu verzeichnen sind. Ausschlaggebend dafür war die positive Entwicklung im IV. Quartal mit einer hohen Anzahl von Neueintritten (+45). Auch die finanzielle Lage ist in Ordnung und wir werden trotz der vorgenommenen Investitionen mit einem etwas höheren Kassenbestand als im Vorjahr abschließen können.

Wir mussten auch keine staatlichen Hilfsprogramme in Anspruch nehmen und konnten mit sparsamster Haushaltung unserer Finanzmittel die Corona-Krise meistern.

Das Jahr 2021 begann im **Januar** mit der üblichen Wasser-Leigionellen- Prüfung im Vereinsheim, die keinen Befund aufwies.

Im **Februar** wurde der Pachtvertrag mit unserem Vereinsheimwirt Martin Kvesic trotz der Corona-Krise um ein weiteres Jahr verlängert.

Im **März** gab es für alle Vereine eine sportliche Challenge „BB bewegt sich“, die vom Sportkreis BB angeboten wurde. 92 Teilnehmer vom TVA nahmen daran teil und sie erreichten 13.217 km, was in der Endabrechnung einen sehr guten 4. Platz bedeutete.

Die Mitarbeiter der Altdorfer Firma AMARIO gaben. Anfang **April** mächtig Gas. Sie montierten an der Dachkante des Vereinsheimes die verwitterten und undichten Holzlatten ab und erneuerten diese. Gleichzeitig wurde ein neuer, grüner Farbschutzanstrich angebracht. Der Wert der Gesamtleistung in Höhe von 3.625,00 Euro wurde gespendet und hat uns natürlich sehr gefreut. Nochmals herzlichen Dank dafür. Am 12.04.21 kam dann vom Württembergischen Fußballverband die endgültige Absage der Saison 2020/21 wegen der Corona-Krise. Mit der Einstellung des Spielbetriebes war auch die Entscheidung verknüpft, dass es weder Auf- noch Absteiger gibt.

Am 14. **Mai** stand die erste virtuelle Generalversammlung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 im Mittelpunkt des Geschehens. Hierbei unterstützte uns die Holzgerlinger Firma Paul Events ganz hervorragend, so dass alles nahezu perfekt ablief. Die Vorstandsschaffung wurde einstimmig entlastet und die im Vorfeld angekündigte moderate Beitragserhöhung wurde mit deutlichem Mehrheitsentscheid (78%) angenommen.

Anfang **Juli** hatte sich die Corona-Situation deutlich verbessert, so dass mit Auflagen zumindest wieder ein Trainings- und Spielbetrieb im Freien möglich war.

Im **August** erfolgte die Überprüfung sämtlicher Feuerlöscher im Vereinsheim. Nach langer Zeit konnte ebenfalls im August wieder eine Präsenz-TVA-Ausschusssitzung unter Beachtung der Corona-Auflagen durchgeführt werden.

Anfang **September** erhielten wir eine Spende von der EnBW in Höhe von 946,50 Euro und stellten Bürgermeister Heller unsere Vorschläge zur Verbesserung der „Verkehrssicherheit Zu-/Abfahrt Laienstraße“ vor.

Eine weitere TVA-Ausschusssitzung fand am 14. **Oktober** im Vereinsheim statt und im UG des Vereinsheimes wurde ein weiterer Defibrillator installiert.

Am 13. **November** wurde erstmals ein separater Ehrungsabend im Vereinsheim durchgeführt. Dies war erforderlich, weil es in den letzten beiden Jahren wegen der Corona-Krise leider nicht möglich war, die Jubilare bei der Generalversammlung persönlich bzw. vor Ort auszuzeichnen. Die TVA-Totengedenkfeier wurde wieder am 21. November unter musikalischer Mitwirkung des Altdorfer Posaunenchores am TVA-Ehrenmal durchgeführt. Man gedachte mit einer Kranzniederlegung insbesondere der verstorbenen Mitglieder Roland Ruthardt, Uschi Wendel, Walter Gaisser, Eugen Berner, Brigitte Dieterle, Michael Gmoser und Waltraud Helbig.

Am 1. **Dezember** traf sich der TVA-Ausschuss zusammen mit Jugendreferent Harry Sommer und Gemeinderat Werner Maucher im Vereinsheim, um die weitere Vorgehensweise bzgl. der Ausarbeitung und Einführung des Jugendschutzkonzeptes festzulegen.

Das TVA-Jahr 2021 endete am 9. Dezember mit der letzten TVA-Ausschusssitzung inkl. eines gemeinsamen Essens als kleines Dankeschön für die ehrenamtlich tätigen Ausschussmitglieder.

Zum Abschluss des Jahresberichtes noch ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, allen voran Zakir Halilovic, Firma KDH und Daniel Amarioarei, Firma AMARIO, die immer ein offenes Ohr für unsere Belange haben und uns herausragend unterstützen. Bei unserem Vereinsheimwirt Mladen Kvesic und seinem Team bedanken wir uns für die Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg. Auch den Trainern und Betreuern sowie den Schiedsrichtern sei für ihren Einsatz herzlich gedankt. Sehr gut ist auch die Zusammenarbeit mit dem Bauhof, der Gemeindeverwaltung, der Adolf-Rehn-Schule und der Feuerwehr.

Für das neue Jahr 2022 wünschen wir uns, dass sich die Corona-Krise weiterhin abschwächt und unseren Mitgliedern wünschen wir vor allen Dingen viel Gesundheit.

Jan Frohmüller
- 1. Vorsitzender -

Holger Hornisch
- 2. Vorsitzender -



Neue Dachkanten gesponsert von Firma AMARIO



EnBW-Spendenübergabe mit Bürgermeister Heller



Kranzniederlegung bei der TVA-Totengedenkfeier



Abteilung Jugendfußball

Das Jahr 2021 war auch für den Jugendfußball ein herausforderndes. Nachdem die Saison 2020/2021 abgesagt bzw. annulliert wurde, konnten wir in der Zeit zwischen Pfingsten und Sommerferien zumindest ein paar einzelne Turniere spielen, um uns ein bisschen für die neue Saison einzuspielen. Auch unser alljährliches Fußballcamp konnte unter den bekannten Corona-Maßnahmen mit 80 Kindern und Jugendlichen stattfinden. Gerade hier hat man gemerkt, wie froh und glücklich die Kids waren, dass die lange Pause endlich vorbei war.

Zum Saisonstart nach den Sommerferien konnten wir in allen Jahrgängen Mannschaften auf den Platz bringen. Von den Bambinis bis D-Jugend als TV Altdorf, die C-Jugend als Spielgemeinschaft mit dem TSV Hildrizhausen und die B- und A-Jugend als Spielgemeinschaft ebenfalls mit dem TSV Hildrizhausen und zusätzlich der Spvgg Weil im Schönbuch. Der Trend zu immer häufiger und größeren werdenden Spielgemeinschaften ist im gesamten Sport zu beobachten, nicht zuletzt ursächlich durch die Herausforderungen die durch die Corona-Situation entstanden sind. Umso erfreulicher ist, dass wir bei der F-Jugend wieder einen deutlich größeren Zulauf von begeisterten Kickerinnen und Kickern haben. Das zeigt, dass die Kids wieder mehr Sport und Gemeinschaft erleben wollen.

Die Jugendleitung bedankt sich herzlich bei allen Trainern, Betreuern und sonstigen Helfern für ihren Einsatz, denn ohne das Engagement im Ehrenamt wäre der ganze Jugendfußball schlichtweg nicht möglich.



Abteilung Ju-Jutsu

Wie es im Jahr 2020 endete, so begann das Jahr 2021: im Würgegriff der Coronapandemie. Als Kontaktsportart waren wir natürlich sehr lange von den Infektionsschutzmaßnahmen betroffen und konnten nicht persönlich trainieren. Trotz gegenteiliger Hoffnung konnten wir das Jahr nicht mit unseren üblichen Aktionen wie Mattenputzen oder einem verkleideten Faschingstraining starten. Stattdessen waren wir auf Skype-Online-Training angewiesen.



Begrüßung zum Online-Training

Unsere erwachsenen und jugendlichen Jukas trainierten online, verbunden über die Bildschirme. Hoch motiviert waren Woche für Woche zwischen 10 und 20 Teilnehmer dabei, wenn wir in den eigenen vier Wänden Gymnastik, Krafttraining und Bewegungsabläufe durchführten. Unser Trainer, Jens Hennerich, erklärte Sinn und Zweck bestimmter Abläufe und zeigte Feinheiten bestimmter Schläge und Tritte. Verteidigungssequenzen übten wir in der „Kata“, eine Abfolge von fest vorgegebenen Bewegungen, bei der ein Kampf gegen imaginäre Gegner trainiert wird.

Anfang Juni konnte dann endlich wieder persönliches Training im Freien stattfinden. Erwachsene und Jugendliche trainierten weiter gemeinsam auf der Fußballwiese. In der zweiten Trainingseinheit starteten wir mit den Kindern zwischen 6 und 10 Jahren wieder voll durch. Zum Thema hatten wir uns Angriffe und Verteidigung mit einem Stock gewählt, was ein spannender Wiedereinstieg ins Training war und was sich bei ausreichendem Platz im Freien anbot.

In den Sommerferien konnten wir dann auch unser Zeltlager im Schwarzwald wieder durchführen. Von Freitag Abend bis Sonntag Mittag verbrachten wir das Wochenende bei herrlichem Wetter mit 25 Jugendlichen und Erwachsenen auf dem Campingplatz. Mehrere Ju-Jutsu-Trainingseinheiten, Fußball, Volleyball, aber natürlich auch gemeinsam aufbauen, kochen oder Stockbrot grillen machten viel Spaß und gaben unserer Gruppe einen tollen Zusammenhalt.



Gruppenfoto beim Zeltwochenende

Um den Trainingsausfall des Jahresanfangs etwas abzumildern, boten wir unser Training für große und kleine Kämpfer auch während der Sommerferien auf der Wiese an. Das Wetter spielte mit, und die wenigen kleinen Schauer überstanden wir unter dem Vordach der Peter-Creuzberger-Halle.

Seit September können wir nun wieder in der Halle auf unseren Trainingsmatten trainieren. Darauf haben wir lange gewartet, was man an der regen Teilnahme am Training merkte. Mit unserer gelungenen Altpapiersammlung im Oktober mit 7 Helfern sind wir in unserem Trainingsalltag angekommen.



Helfer bei der Altpapiersammlung

Wenn Sie Lust haben, Ju-Jutsu einmal selbst auszuprobieren, sind Sie zu einem unverbindlichen Probetraining herzlich Willkommen. Nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf unter info@jujutsu-aldorf.de. Weitere Informationen gibt es unter: www.jujutsu-aldorf.de, facebook.com/jujutsu.aldorf oder unter (07031) 744782.

Wir wünschen allen Altdorfern viel Gesundheit für das Jahr 2022.

Abteilung Ju-Jutsu, TV-Altdorf



Abteilung Kinderturnen

Eltern-Kind und Vorschulturnen

Nach mehr als 1,5 Jahren konnten wir am 20.9. bzw. 5.10. im Eltern-Kind-Turnen endlich wieder starten. Nach einer kleinen Begrüßungsrunde mit verschiedenen Spielen heißt es endlich: Ab an die Geräte! An der großen Mattenrutsche, auf dem Trampolin, oder im Bällebad können sich die Kinder so richtig austoben. In der Schaukel sich das Geschehen von oben ansehen oder einen Parcours meistern.

Am Ende verabschieden wir uns mit dem „Teddy-Bär“ und bauen gemeinsam alles wieder ab. Unser Dank gilt hier allen Eltern und Kindern, die uns tatkräftig beim Auf- und Abbau unterstützen!!

In unseren Gruppen haben alle Kinder nach der langen Pause schnell wieder ins Turnen gefunden und wir erleben hoffentlich auch in Zukunft viele, viele schöne Turnstunden zusammen.



Unsere Übungszeiten in der Peter Kreuzberger Halle:

Eltern-Kind-Turnen(U3)

montags, 15.00 – 16.00 Uhr und

dienstags 10.30 – 11.30 Uhr

Vorschulturnen 3-6 Jährige,

montags 16.00 – 16.45 und 16.45-17.30 Uhr

Eure Übungsleiterinnen Fiona, Claudia und Franziska

Kinderturnen für Schulkinder

Mitte des Jahres konnten wir nach längerer, coronabedingter Unterbrechung mit dem Kinderturnen in der Peter-Creuzberger-Halle wieder starten. Das Bewegen an den Geräten in der Halle hatte den Kindern sichtlich gefehlt und sie waren gleich wieder mit viel Eifer und Freude dabei.

Gerade in dieser Zeit ist Bewegung so wichtig. Die Vielseitigkeit im Turnen fördert neben der körperlichen Entwicklung auch die sozialen Kompetenzen. Wir arbeiten gezielt an den Geräten Barren, Reck, Ringe, Bock, Kasten, Minitrampolin sowie am Boden und erlernen dabei Turnelemente und Kombinationen. Auch im Umgang mit Kleingeräten wie Ball, Reifen und Seil verbessern die Kinder ihre Geschicklichkeit. Die Übungsstunden werden durch gemeinsame Bewegungs- und Turnspiele abgerundet.





Das Kinderturnen findet für Jungen und Mädchen dienstags zu folgenden Zeiten statt:

Klasse 1+2: 16.45 – 17.45 Uhr

Ab Klasse 3: 18.00 – 19.00 Uhr

Ein gutes neues Jahr wünscht Euch Fritz Ruthardt

TVA AEROBIC

Montag- und Freitagabend findet in der Peter-Creuzberger-Halle ein vielseitiges Aerobic-Training statt. Für Kinder und Teenager findet ein Tanz- und Bewegungstraining zu aktuellen Hits statt. Im Anschluss erleben Männer und Frauen jeden Alters ein effektives Ganzkörper- und Cardiotraining mit dem Step, Hanteln und Thera-Bändern.

Unsere Trainings-Zeiten sind wie folgt:

Aerobic/Step-Aerobic Erwachsene

Montag: 19:00 – 19:30 Uhr Bodyfit

19:30 – 20:30 Uhr Step-Aerobic

20:30 – 21:30 Uhr Männer-Step/Aerobic mit und ohne Hanteln

Freitag: 20:00 – 21:00 Uhr Bodyfit, Bau-Beine-Po, teilw. Yoga, Pilates, Faszientraining

Tanz-Aerobic Jugend – Kids und Teenager

Montag: 17:00 – 18:00 Uhr ca. 7 bis 10 Jahre Kinder

18:00 – 19:00 Uhr ca. 11 bis 14 Jahre Teenager

Unser TVA Aerobic Trainerteam – Emi Jung, Franziska Steeb, Stefanie Klenk, Sina Reichardt – hat Verstärkung bekommen, über die wir uns sehr freuen. Im Juni 2021 hat Claudia Göcke ihre Prüfung für die Trainer-Lizenz im Breitensport Fitness und Gesundheit absolviert. Willkommen im Team.

Männer-Step-Aerobic montags

Bereits seit 20 Jahren findet beim TV Altdorf ein herausforderndes Training für Männer statt (EMIMEN). Nach dem Aufwärmen starten wir mit einem effektiven Kraft- und Konditionstraining. Dazu verwenden wir Hanteln und Step-Brett. Übungen zur Rückenkräftigung und Mobilisierung sind Pflicht. Anschließend einfache Schrittfolgen mit dem Step. Das alles bei motivierender Musik.

Wir freuen uns über Verstärkung jedes Alters und laden zu ein paar Probestunden herzlich ein.

Tanz-Aerobic für Kinder und Teenager

Montags sind die Tanz-Kids und Tanz-Teens in der Peter-Creuzberger-Halle.

Sina Reichardt trainiert mit den Mädchen in zwei Gruppen.

Ein Angebot mit viel tänzerischer Abwechslung und viel Spaß an der Bewegung! Zu aktueller Musik werden kreative Choreographien einstudiert. Das Training beginnt mit aufwärmen und dehnen zur Musik. Danach wird die aktuelle Choreo einstudiert und mittels verschiedener Methoden geübt. Wir wiederholen im Training zusätzlich unsere älteren Tänze, damit diese nicht in Vergessenheit geraten. Die Mädchen dürfen sich gerne bei der Musik-, Tanzstil- und Outfitauswahl (für Aufführungen) einbringen.

Wir haben noch Platz für Verstärkung der kleinen und großen Tänzerinnen oder auch Tänzer und würden uns freuen, wenn ihr einfach mal vorschaut.





Aerobic-Aktivitäten über das Jahr verteilt



Die Pandemie und damit einhergehende lange Schließung der Sporthalle hat uns nicht vom Trainieren abgehalten: Bis zur Wiederöffnung der Sporthalle ermöglichte Steffi weiterhin das Training online über Zoom. Die online-Kurse fanden wöchentlich statt. Kurzerhand wurden Alltagsgegenstände wie Stühle, Putzlappen, Flaschen als Gewichte oder auch Kissen zu Trainingsgeräten umfunktioniert. Mit großer Begeisterung nahmen die TVA Teilnehmer/innen von Zuhause aus teil und konnten sich so auch im Lockdown fit halten.

Die Männer-Gruppe „EMIMEN“ hatte wieder bei runden

Geburtstagen die Gäste mit stimmungsvollen Vorführungen begeistert. Wie jedes Jahr nahm das Trainer-Team an Fortbildungstagen beim STB/DTB teil und auch am Erste-Hilfe-Kurs, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die Trainer-Lizenzen zu verlängern.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinem gesamten Trainer-Team für die gute Zusammenarbeit und das tolle Engagement. Ein großes Kompliment an alle Aerobic-Freunde und Freundinnen für die hervorragende und ausdauernde Teilnahme. Auch ein Dankeschön dem TV Altdorf für alle Unterstützungen.

Das TVA Aerobic-Team wünscht schöne Feiertage sowie ein gesundes und sportliches Neues Jahr!

Emi Jung, e-mail: emi.jung@gmx.de
Infos: <https://turnverein-aldorf.de/>

Frauen – Gymnastik

Donnerstag von 20:00 Uhr – 21:00 Uhr
Für fitnessbegeisterte Frauen jeden Alters.

Mit Musik wird Ausdauer, Beweglichkeit und Muskeln mit und ohne Handgeräte gezielt trainiert.

Nach dem Training, gemütlicher Ausklang.

Die Zeit, in der es möglich war Gymnastik zu machen, haben wir gerne genutzt. Bis zu den Sommerferien waren wir draußen auf dem Sportplatz zum Walking mit anschließender Gymnastik. Nach den Sommerferien sind wir wieder in die Sporthalle. Natürlich alles unter der zum Zeitpunkt verordneten Coronavorschriften.

Leider waren unsere sonstigen Aktivitäten nicht möglich:

- zweitägige Fahrradtour
- zweitägige Herbstwanderung
- vierteljährliches Quartalsfestle

Haben auch Sie Lust bei uns mitzumachen?

Kommen sie einfach Donnerstags um 20:00 Uhr in die Kreuzberghalle, einsteigen ist jeder Zeit möglich.

Wir freuen uns auf Euren Kommen.

Ursula Kaltenbach Tel. 07031 / 4270739
Conny Zehnle Tel. 07031 / 604437



Abteilung Lauffreß

Liebe Läufer und Läuferinnen,

wie schon letztes Jahr konnten wir uns wegen der Pandemie nur sehr eingeschränkt zum laufen treffen. Auch der Einsteigerkurs viel schon zum zweiten mal aus. Vom Schönbuchcup fand nur der Holzgerlinger Stäffelelauf statt. Ich hoffe, dass wir im neuen Jahr die Pandemie so gut wie überstanden haben und es keine Einschränkungen mehr gibt.

Ich wünsche allen ein frohes Fest und eine gutes neues Jahr
Euer Reinhard



Abteilung Leichtathletik

„Auf die Plätze, fertig, los ...“

Auf ein sportlich, aktives und sehr turbulentes „Corona- Jahr“ 2021 blicken wir zurück. Anfang des Jahres wurden uns sehr hohe „Corona-Hürden“ in den Trainingsbetrieb gestellt, denn leider durften wir bis Ende Mai kein gemeinsames, aktives Training absolvieren. Daher wurden alle älteren Kids mit Online-Training durch unseren Trainer Thomas Stefany bestens versorgt.



Unsere Coronahürden werden übersprungen

Nach den Faschingsferien bis Ostern trainierten alle Kids wie die Weltmeister Zuhause für die „7 Wochen mit noch mehr Leichti“ Aktion. Es wurde jeweils immer eine Wochenaufgabe gestellt und jedes Kind versuchte so viel wie möglich Wiederholungen zu schaffen und für seine Trainingsgruppe zu sammeln. Manch einer schaffte über 1000 Hockestretksprünge oder Bauaufzüge,...an einem Tag. Am Ende der 7 Wochen stand unsere Gewinner-Trainingsgruppe fest und alle Teilnehmer dieser Gruppe durften sich ihr wohlverdientes Eis schmecken lassen.

Im Juni fand für unsere extra angemeldeten „Corona-Trainings-Kids“ ab 6. Klasse der Trainingsbetrieb wieder statt. Zwar war es ein Training unter vielen Regeln, Vorschriften, viel Abstand und jede Menge Desinfektion von Geräten (Speeren, Disken, Kugeln, Bällen,...) aber endlich wieder ein wenig „Normalität“ während dem ganzen Homeschooling und Wechselunterricht.

Über die Sommerferien stiegen viele Leichtis mit ihren Familien kräftig in die Fahrrad-Pedale, und sammelten viele Kilometer fürs „Leichti-Team“ beim Altdorfer Stadtradeln. Spannend blieb es bis zum Schluss,...aber wir hatten letztendlich einen ganz kleinen Vorsprung vor „Altdorf Ost“ und der Feuerwehr.

In den Sommerferien überlegten wir Trainer uns basierend auf den neuen Regelungen ein erweitertes Hygienekonzept, damit ab September wieder alle Athleten am Trainingsbetrieb teilnehmen konnten. (Versetzte Anfangszeiten, kleinere Gruppen, gesonderte Kabinen ...)

Nach den Sommerferien durften dann auch unsere Jüngsten wieder unter sehr strengen Auflagen ins Training kommen. Juhu. Aber eins lasst euch gesagt sein: Die Kids haben sich so Vorbildhaft an alle Regeln und Vorschriften gehalten, Hut ab. Wir hatten alle wieder jede Menge Spaß am Trainingsbetrieb und nahmen nebenher 70 Sportabzeichen in nur 3 Wochen ab.

„Auf die Plätze, fertig, los,...“ ertönte es laut im Spätsommer/Herbst durch die Stadien,... endlich, nach soooo langer Zeit durften wir wieder Wettkämpfe besuchen.

Auf insgesamt 4 Veranstaltungen nahmen wir folgende Titel mit nach Altdorf:

- 4x Kreismeister,
- 4x Vize- Kreismeister
- und 1 Bronzemeister.

Zu Meisterehren kamen:

Mattis Ackermann, Ida Haas, Anne Kopp und Romy Nagel.



Unsere Meisterkids

Im Oktober durften sich dann auch endlich unsere neuen „Schnupper-Kinder“ aufs Leichti –Training freuen und alle meldeten sich im November fest in ihren jeweiligen Gruppen an.

Unsere Kinder und Jugendliche trainieren zur Zeit bis zu 4 mal wöchentlich in der Peter-Creuzbergerhalle, auf dem Schulsportplätzchen, auf unserem Plätzchen beim Sportplatz oder im Wald, um für die kommenden Anforderungen auf Wettkämpfen gerüstet und vorbereitet zu sein. Betreut werden sie von 11-13 Trainerinnen und Trainer.

Wir hoffen alle, dass wir weiterhin, trotz der steigenden Zahlen unseren geliebten Sport „Leichtathletik“ in Gemeinschaft mit unseren Freunden ausüben können.

Ein chaotisches, sportliches Jahr geht zu Ende, aber ein noch spannenderes Jahr 2022 steht schon in den Startlöchern und darauf freuen wir uns alle gemeinsam.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals all unseren Leichti- Athleten für euer vorbildhaftes Trainieren, für eure Rücksicht, Spontantät und sehr große Geduld. Bei unseren Altpapiersammlern, dem Bauhof-Team, der Gemeindeverwaltung besonders Anja Heil, Herrn Hoffmann, Herrn Hahn und dem Hauptverein, die uns durch diese „besondere Saison“ begleitet und getragen haben.

Ein besonderer Dank gilt aber vor allem meinen Trainern, die Woche für Woche für all unsere Kinder und Jugendlichen ein tolles, abwechslungsreiches Trainingsprogramm unter sehr erschwerten Bedingungen auf die Füße gestellt haben. Vielen lieben Dank, ihr seid die Besten.

Für die nächste Saison wünschen wir allen ein sportliches, erfolgreiches, verletzungsfreies und vor allem Gesundes Jahr 2022.

Seid alle sportlich begrüßt von Simone Kopp und ihrem Leichti-Trainer-Team

Weitere Informationen sind im Internet unter <http://www.turnverein-aldorf.de/leichtathletik/> zu finden.



Abteilung Walkingtreff

Corona bestimmte auch das Jahre 2021. Anfangs durften wir uns noch nicht treffen, aber so nach und nach füllte sich die Gruppe wieder. Wir konnten wieder unsere schönen Touren durch den Schönbuch machen und uns auch hinterher auf der Terrasse des Sportheims ein Radler und Pommes gönnen.

Eine längere Tour führte uns zum Birkensee über den Bromberg zum anschließenden gemütlichen zusammensitzen im Golfrestaurant. Im Herbst machten wir spontan noch eine wunderschöne Tour. Wir trafen uns auf dem Parkplatz beim Friedhof in Herrenberg und walkten dem Trauf entlang zum Mönchberger Sattel. Von dort ging es runter zur Waldweide wo zufriedene Galloways Rinder grasten. Nach einer kleinen Pause liefen wir noch um die Weide und entdeckten einen wunderschönen See. Zum Abschluß kehrten wir noch im Naturfreunde Haus ein.

Wegen der Krise konnten wir leider nicht so viele Extras unternehmen. Leider haben wir unser Jubiläum total vergessen. Unser Walking-Treff bestand dieses Jahr genau 20 Jahre. Aber das holen wir im neuen Jahr bestimmt mit einem Gläschen Sekt nach.

Auf ein Wiedersehen im Jahre 2022 freut sich Marianne Schmid mit ihrem Team



Kleine Pause bei der Waldweide



Wunderschöner See bei der Waldweide



Abteilung Nordic-Walking-Treff

Aufgrund verschärfter Coronavorschriften konnten wir unsere Touren im Schönbuch dieses Jahr erst im Juni beginnen. Die Untertwegen unter uns ließen sich jedoch nicht davon abbringen, auch in Coronazeiten ihrem liebgeordneten Hobby nachzugehen. In Zweiertteams konnte man ihnen im Wald begegnen. Wie gut es tat nach den Lockerungen wieder gemeinsam in der Gruppe zu walken.

Wir treffen uns jeden Donnerstag (auch in den Ferien) um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Sportheim zu einer ca 8 bis 9 km

langen Runde zum Birkensee, ins Goldersbachtal oder Richtung Kohlweiher. Highlights sind unsere Exkursionen einmal im Monat (am ersten Donnerstag eines Monats), bei denen wir neue Eindrücke im nahen Umland sammeln.

Das abgebildete Photo zeigt uns auf dem Venusberg bei Aidlingen.

Wer sich uns anschliessen möchte, ist herzlich willkommen. Stöcke können für die ersten Male ausgeliehen werden.

Auf weitere gemeinsame Touren freut sich Maggi Aechtler



Abteilung Tennis

Zu Jahresbeginn fühlten wir uns wie in einer Zeitschleife; Die Hallensaison war abgesagt, auch das Vereinsleben und die Organisation war Digital, die Abteilungsvollversammlung am 26.02.2021 fand online statt und es schien, als ob uns die Pandemie weiter fest im Griff behält.

Dennoch ließen wir unverdrossen unsere Plätze instand setzen und bauten die Netze auf. Und tatsächlich, die Sommersaison konnte sogar schon vor dem ersten Mai begonnen werden.

Dieses Jahr standen große Veränderungen an. Für alle Mannschaften haben wir eine Spielgemeinschaft mit Hildrizhausen gegründet. Auf diese Weise konnten wir in nahezu allen Altersklassen Mannschaften bilden und so möglichst vielen Spielern das Wettspiel in Mannschaften ermöglichen. Die Spielgemeinschaft hat sich über den Sommer gut entwickelt und wir haben viele spannende Spiele mit neuen Mannschaftskameraden erlebt.

Anfang September haben wir sogar eine SG-Meisterschaft der Herren durchgeführt. Im Finale besiegte der Altdorfer Andi Krumm seinen Hildrizhausener Gegner. In der Nebenrunde setzte sich im rein Altdorfer Finale Michael Zehnle durch.

Zu Beginn der Sommerferien haben wir wie jedes Jahr unser Tenniscamp für Kinder auf der Altdorfer Tennisanlage durchgeführt. 30 Kinder hatten 2 Tage einen riesigen Spaß und konnten spielerisch neue Techniken lernen oder ihr Spiel verbessern.

Leider mussten alle sonst üblichen Feste wie Saisonöffnungsfest, Moonlight-Tennis und Saisonabschlussfest coronabedingt ausfallen. Wir sind aber froh, daß wir die Tennissaison ohne Unterbrechung spielen konnten und keine Ausfälle zu beklagen hatten.

Mit dem Platzabräumen am 30.Oktober haben wir die Sommersaison beendet und spielen seither in der Halle.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine neue Saison 2022.

Achim Schäfer und Carsten Dieterle



Verein zur Förderung kirchlicher Jugend- und Gemeindearbeit Altdorf e.V.

Auch das Jahr 2021 war geprägt von Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Allerdings fiel die Online-Arbeit schon deutlich leichter als im Vorjahr, und wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr wieder einige Präsenz-Angebote für Kinder und Jugendliche möglich waren. Die Mitgliederversammlung musste dieses Jahr nochmals in schriftlicher Form durchgeführt werden. Dies war jedoch überschaubar, da in diesem Jahr keine Vorstandswahlen auf der Tagesordnung standen. Im kommenden Jahr können wir uns hoffentlich wieder wie gewohnt treffen und auch die anstehenden Vorstandswahlen in Präsenz durchführen.

Unsere Vorstandssitzungen fanden einmal online und einmal in Präsenz statt. Stand 11.11.21 zählen wir 143 Mitglieder und verzeichnen damit eine recht stabile Anzahl über die vergangenen drei Jahre. Das ist sehr erfreulich und macht uns dankbar Ihnen allen gegenüber, die Sie so treu mit uns und Stephan Decker unterwegs sind. Im August erreichte uns die freudige Nachricht über die Geburt von Benaja, Sohn von Stephan und Melissa Decker. Wir wünschen der ganzen Familie alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

Stephan Deckers vielfältige Aufgaben waren in diesem Jahr unter anderem:

BikeChallenge

Etliche Stationen im ganzen Kreis Böblingen, die es galt innerhalb von 24 Stunden abzuradeln und dort Rätsel zu lösen.

Jungschar-Videos

Anstatt Jungschar im Gemeindehaus konnten die Kids z. B. Pizzateig und Seedballs unter der Video-Anleitung von Stephan Decker selbst herstellen.

Teenkreis B-Team

Stephan hat sich viele tolle (Online-)Programme einfallen lassen. Fragen Sie doch einfach mal bei den Jugendlichen nach, was ihnen am besten gefallen hat.

Trainee

Nach monatelangen Online-Terminen durfte im Sommer noch ein verkürztes Wochenende mit den Trainees stattfinden. Herrliches Wetter und die gute Gemeinschaft waren ein Segen.

Im September startete der neue Jahrgang hochmotiviert mit Präsenz-Treffen im Gemeindehaus.

Zeltlager

Trotz Elternzeit war Stephan live und in Farbe mit den Kids vor Ort – er hatte für jeden Tag ein Video vorab aufgenommen und konnte so auch das Aufgabenpaket der Ehrenamtlichen ein wenig reduzieren.

Seit Oktober laufen schon wieder die ersten Gespräche für die Dorffreizeit 2022. Stephans langfristige Planung hat sich bewährt gemacht.

MovieTime

Im November stand Kino auf dem Programm: spannende Filmausschnitte gepaart mit geistlichem Input, außerdem gute Gespräche bei einem gemeinsamen Snack.

JET-Wochenende

Echtes „Thanksgiving“ für junge Erwachsene – mit Blick auf die vielen Dinge im Leben, für die wir dankbar sein können. Oder für die Älteren unter uns: „Loben zieht nach oben“.

Das alles war unter Einhaltung der entsprechenden Coronamaßnahmen möglich – dank Stephans guter Planung und Vorbereitung und auch dank vieler ehrenamtlicher Hände. Und selbstverständlich auch dank Ihrer Treue zu unserem Verein.

Es ist schön zu sehen, dass so vielen Menschen die evangelische Kinder- und Jugendarbeit am Herzen liegt und Sie auch in diesen herausfordernden Zeiten in die Zukunft investieren. Nochmals herzlichen DANK!

Wir wünschen allen Altdorferinnen und Altdorfern ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2022.

Anja Schöneck
Im Namen des Vorstands

CDU – Gemeindeverband Altdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel bieten uns die Gelegenheit das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen und sich auch mit den Zielen für das kommende Jahr 2022 zu beschäftigen. Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, können wir feststellen, dass es für uns alle, wie auch für die CDU insgesamt, ein schwieriges Jahr mit Höhen und Tiefen war.

Denken wir dabei nur an die Corona Krise und an die oftmals kritischen Anmerkungen zu Entscheidungen, die in der Großen Koalition getroffen wurden. Für den CDU –Gemeindeverband Altdorf geht ein relativ ereignisreiches Jahr zu Ende. Den Anfang machte die Landtagswahl in Baden-Württemberg im Februar, bei der unser Landtagskandidat **Mathias Miller** aus Steinenbronn als Nachfolger des jahrelangen Abgeordneten der CDU **Paul Nemeth** im Wahlkreis Böblingen gewählt wurde.

Am 5. April begingen unsere Gründungsmitglieder der CDU Altdorf **Lilo und Alois Eisenbacher** ihr eisernes Ehejubiläum. Leider konnte wegen Corona keine offizielle Feier stattfinden. Eingeladen vom Bundestagsabgeordneten **Marc Biadacz**, dem evangelischen Arbeitskreis der CDU im Kreis Böblingen und dem CDU –Ortsverband Altdorf, sprach **Volker Kauder** unter den Titel: „–**Bedrängt und verfolgt-Einsatz für Christen weltweit.**“ Diese Veranstaltung konnte live im großen Kirchgartenzelt der ev. Kirchengemeinde am 14.Juli 2021 unter Einhaltung der Corona –Regeln durchgeführt werden. Nach herzlicher Begrüßung durch **Marc Biadacz und Frau Schauder Eckert** vom ev. Arbeitskreis der CDU – Böblingen, betonte **Volker Kauder**, dass er immer gern in den Wahlkreis von Marc kommen würde, weil er ihn persönlich sehr schätze und weil er sich leidenschaftlich für seinen Wahlkreis einsetze.

Nachdem sich Herr Kauder mit Ländern auseinandersetzte, die auch bei Open Doors auf dem Verfolgungsindex stehen, und die schwierige Situation an ganz persönlichen Beispielen der Christen dort schilderte, setzte er sich auch mit der eigenen Partei auseinander. Er könne die Argumentation nicht verstehen: „ Die CDU müsse wieder konservativer werden. Nein die CDU müsse das Hohe C wieder in den Mittelpunkt rücken. Wir sind nicht die KDU sondern die CDU und richten unsere Politik an diesem Menschenbild aus,“ so **Kauder**. Er hat den anwesenden Zuhörern der gut besuchten Veranstaltung Mut gemacht, den jüdischen christlichen Glauben öffentlich zu bekennen und nicht immer mehr damit im Privatleben in der Versenkung zu verschwinden. In der Zusammenfassung betrachtet war es eine gute und nachhaltige Veranstaltung!

Im Rahmen des Wahlkampfes zur Bundestagswahl hielt **Marc Biadacz** vor der **Bäckerei Raisch** zu dort versammelten Menschen eine Ansprache über die Wahlziele der CDU und die Vorhaben für die kommenden vier Jahre und warb um ihre Stimme für die CDU.

Nachstehend eine analytische Betrachtung des Wahlergebnisses der Bundestagswahl in der Gemeinde Altdorf und im Kreis Böblingen.

Erststimme			
Altdorf		Kreis Böblingen	
Marc Biadacz CDU	32,00%	Marc Biadacz Wahlsieger	29,7%
Hostert SPD	17,37%	Hostert	21,1%
Bacherle Grüne	17,4%	Bacherle	15,6%
Dr. Toncar FDP	16,62%	Dr. Toncar	15,6%

Zweitstimme			
Altdorf		Kreis Böblingen	
CDU	27,38%	CDU	26,1%
SPD	17,46%	SPD	20,6%
Grüne	18,38%	Grüne	16,8%
FDP	17,50%	FDP	18,1%

Der Altdorfer CDU-Gemeindeverband begrüßt das Wahlergebnis für Marc Biadacz, der damit bestätigt, dass die CDU seit 1949 jedes Mal das Direktmandat im Wahlkreis Böblingen gewonnen hat. Insgesamt 19 Mal.

Angefangen mit MdB Paul Bausch 1949-1961, Dr. Anton Stark 1965-1981, Peter Petersen 1981-1997, Clemens Binniger 1997-2013, Marc Biadacz seit 2013- bis heute. Das spricht Bände für den CDU- Kreisverband Böblingen.

Herzlichen Dank an die Altdorfer Wählerinnen und Wähler, die auch bei dieser Wahl ihre Stimme der CDU gegeben haben.

Jetzt kommt es darauf an, wie die CDU Deutschland sich bei den anstehenden Vorstandswahlen entscheidet.

Wir begrüßen es besonders, dass die über 400 000 CDU –Mitglieder in gewisser Weise an den Vorentscheidungen beteiligt werden und somit unterstrichen wird, dass die CDU als Volkspartei auch in Zukunft bei ihren Entscheidungen das Wohl des Ganzen im Blick haben wird.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2022 gepaart mit Gottes Segen und Gesundheit. Außerdem sagen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Altdorf und dem Gemeinderat herzlichen Dank für ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr 2021! gez. Hermann Zipperer

NaturFreunde
DEUTSCHLANDS
Holzgerlingen / Altdorf



www.naturfreunde-holzgerlingen.de

Aktivitäten der Naturfreunde Holzgerlingen-Altdorf 2021

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie konnten bei der Ortsgruppe der Naturfreunde Holzgerlingen-Altdorf nur sehr wenige unserer sonst vielfältigen Aktivitäten stattfinden.

Das herausragende Ereignis 2021 war unser **Jubiläumstag am 3. Oktober zum 100-jährigen Bestehen** der Naturfreunde Holzgerlingen-Altdorf. Ins Leben gerufen wurde die damalige Ortsgruppe von 13 Gründungsmitgliedern am 18. September 1921 im Gasthof Schönbuch (siehe Chronik auf unserer Homepage).

Das Ludlenbad wurde in den Jahren 1923/1924 von den damaligen Naturfreunden um den 1. Obmann Christian Dieterle gebaut und war zu dieser Zeit kreisweit das einzige Freibad. Nach der Enteignung und dem Verbot der Naturfreunde Bewegung im Jahre 1933 und den nachfolgenden Kriegswirren, konnte das Ludlenbad 1948 wieder eröffnet werden. Im Jahre 1961 wurde das Gelände an die Gemeinde zurückgegeben und die Badhütte an die Kraftfahrervereinigung Kalteneck verkauft.

Aufgrund der bestehenden Pandemielage hat man sich im Jubiläumsjahr 2021 lediglich für eine kleine vereinsinterne Feier am 3. Oktober entschieden. Der Festtag begann mit einer Wanderung

vom heutigen Naturfreundehaus im Eschelbachtal zu unseren Wurzeln ins Ludlenbad.

Dort versammelten sich die Wanderungsteilnehmer und Vereinsmitglieder zu einer Festrede durch den heutigen Vereinsvorsitzenden der Naturfreunde Werner Mäckle sowie weiteren Ansprachen durch den Holzgerlinger Bürgermeister Joannis Delakos und den stellvertretenden Landesvorsitzenden der Naturfreunde Gerhard Jüttner. Abgerundet wurde der Festakt mit einem kleinen Umtrunk sowie musikalischer Begleitung durch die Vereinsmitglieder Klaus und Eva Haidle.

Nach der anschließenden Wanderung zurück ins Naturfreundehaus wurden alle Festteilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen und guten Gesprächen erwartet. Umrundet wurde der Nachmittag durch unsere Hausband „Pit & Friends“. Gemeinsam ließ man diesen schönen Tag ausklingen.

Die **Jahreshauptversammlung 2021** wurde coronabedingt von Anfang des Jahres in den Oktober verlegt. Bei den Neuwahlen gab es keine Veränderungen. So wurden als 1. Vorsitzender Werner Mäckle, als 2. Vorsitzender Andreas Schölzke, als stellvertretende Vorsitzende und Leiterin der Umweltgruppe Gertraude Gampper, Claudia Seiler ebenfalls als stellvertretende Vorsitzende und Leiterin der Hausverwaltungsgruppe sowie Jürgen Schneider, zuständig für die Finanzen und die Mitgliederverwaltung, in ihren Ämtern bestätigt.

Des Weiteren bestätigt wurden Walter Maurer als Hauswart, Petra Egelhof als Leiterin der Kulturgruppe, Simone Thomas als Leiterin der Frauenzeit sowie Helmut Gieseler als Leiter der Bergsportgruppe. Die Kindergruppe der Woodies wird auch weiterhin geleitet von Reni Sieblitz-Obermeier und Roland Obermeier.

Für eine 25-jährige Mitgliedschaft und Treue zu den Naturfreunden konnten in diesem Jahr in Abwesenheit Lena Mäckle und Micha Mäckle geehrt werden.



Wanderungsteilnehmer am Jubiläumstag am 3. Oktober 2021 vom Naturfreundehaus im Eschelbachtal zum Ludlenbad im Maurer Tal. Foto: Andreas Schölzke

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altdorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt Altdorf. Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Heller oder sein Vertreter im Amt.
Anzeigenannahme: Rathaus Altdorf.

– Erscheint samstags. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 59, gültig ab 1. Januar 2021.

Anzeigenschluss Donnerstag, 8.00 Uhr, bei der Gemeinde, Donnerstag, 15.00 Uhr, beim Verlag

Druck und Verlag:
KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG,
Wilhelmstraße 34, 71034 Böblingen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Jonathan Jungkenn, Anzeigenleiter
KREISZEITUNG Böblingen, Wilhelmstraße 34, 71034 Böblingen,
Telefon (0 70 31) 62 00-25, Fax (0 70 31) 62 00-78